

Er scheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaction und Expedition
Hofgasse 33.
Besandhoender Redaction
Hr. Hättner in Redaction
Sprechstunde d. Redaction
Samstag von 11-12 Uhr
Sonntag von 4-5 Uhr.

Kannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Ankündigungen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In der Absicht für Anf. Annahme:
Otto Klemm, Umversitätsstr. 22,
Gautsch'sche, Hättner, 21, part.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Reich-Anlage 13,700.
Abonnementspreis viertelj. 4^{1/2} Rth.
incl. Frangirgeld 6 Pf.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schlehen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Jahres 4 Rthl. Courant, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Ankündigungen unter dem Redactionstisch
bis Spaltzeile 40 Pf.
Ankündigungen sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuß.

№ 271.

Dienstag den 28. September.

1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die durch die „**Constab-Stiftung**“ begründete volle Freistelle in der hiesigen Wiener'schen Blinden-
Erziehungsanstalt ist durch uns an ein blindes Kind aus dem Königreich Sachsen zu vergeben.
Das anzunehmende Kind muß das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben, gesund und bildungs-
fähig sein.
Bewerberinnen, denen ein gerichtliches Zeugniß über den gesammten körperlichen und geistigen
Zustand des aufzunehmenden, der Impfschein, der Geburtschein und ein Ausweis über den Unter-
haltungswohnsitz beigefügt werden müssen, sind an den Director der Anstalt, Herrn v. St. Marie
hier, Salomonstraße Nr. 16, zu richten.
Leipzig, den 23. September 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Im Monat August d. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:
a. an Vermächtnissen:
3000. — Legat des Herrn Dr. Hermann Hättner.
b. an Geschenken:
100. — von S. E. zur Vertheilung an arme Kranke.
50. 15. Erbschaft aus dem von dem Schlossermeister Herrn H. W. Timm in Berlin der Armenan-
stalt überwiesenen Nachlasse seines hier verstorbenen Sohnes.
7. 2. von der Regelgesellschaft „Kraich.“
6. 80. von Herrn Tempel.
3. 60. Reinvertrags einer am 8. August in Pagenhardt's Garten stattgefundenen Verlosung.
2. — für 2 von W. O. undenkbar gelassene Eintrittskarten, vom Kaufmännischen Verein.
1. 88. Erbschaft für ausländische Briefmarken, durch die Post eingegangen.
c. an der Armenkasse gefällig zufallenden Geldern:
105. 20. hiesige Straßengelber, Sonntagabendbelohnung, Laufverweigerung, Abgaben von Schan-
kelfestungen u. betreffend, durch den Rath.
3276. 45. Für die obenverzeichneten Geschenke, sowie das aus zugewendete Vermächtniß sprechen wir hier-
durch unsern aufrichtigen Dank aus.
Leipzig, den 27. September 1875.
Das Armendirectorium.
Schilling. Lobe.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner
Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am andern Tage
Vormittags von seinem Wirthe bei unserem Fremdenbureau anzumelden.
Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben Anmelde-
schein zu lösen. Vernachlässigung dieser Vorschriften werden mit einer Geld-
buße von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 18. September 1875. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

Bezug nehmend auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. bringen wir hierdurch in
Erinnerung, daß die öffentlichen Impfungen **Mittwoch Nachmittag** von 3 Uhr an
im alten Nicolaischulgebäude am Nicolaikirchof hier selbst stattfinden.
Dieselben werden bis Mittwoch den 29. September d. J. fortgesetzt werden.
Wir verweisen darauf, daß nach § 1 des Impfscheines jedes Kind vor Ablauf des auf sein
Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres zur Impfung zu bringen ist, sofern nicht gesetz-
liche Befreiungsgründe vorhanden sind, und daß nach § 14 des gedachten Gesetzes Eltern, Pfleger-
ältern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund der Impfung
entzogen werden, mit Geldstrafe bis zu 50 \mathcal{L} oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sind.
Auch wiederholen wir die zeitlich nicht gehörig beachtete Vorschrift, wonach für jedes Kind,
welches zur Impfung gebracht wird, gleichzeitig dem Impfarzte ein Zettel zu
übergibt, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtsort des Kindes,
sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes
bezüglich der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet sind.
Leipzig, am 27. Juli 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig. **Der Stadtbezirksarzt.**
Dr. Koch. Dr. D. Sonnenfalk. Bauer.

Städtische Gewerbeschule.

Die Studien im Winterhalbjahr 1875/76 beginnen **Donnerstag den 30. Sept.**,
die **Tagecurse** früh 8 Uhr, die **Abendcurse** um 7 Uhr.
Der beschränkte Raum der Schullocalitäten gestattet gegenwärtig nur eine Theilnahme an den
Fachkursen für 1) **Mechanik**, 2) **Schbau** (architektonisches Zeichnen und Entwerfen), 3) **Plastik**
(Modellieren und Stoffen in Wachs und Thon) und 4) **Freihandzeichnen**.
Anmeldungen sind bis spätestens 28. September in dem Schulgebäude Lessingstraße Nr. 14
zwischen 1/2 12 — 1 Uhr zu bewirken.
Die Direction der Städtischen Gewerbeschule.
Rieper, Prof.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Donnerstag den 30. Sept. Nachm. 6 Uhr im Saale der alten Waage.
Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Anfrage des Ministeriums das
Tentamen physicum betr. 3) Antrag des Herrn Dr. Heinze, die Anstellung von Bezirkskuchen-
ärzten betr. 4) Antrag desselben in Bez. auf Ortsgesundheitsräthe. 5) Antrag des Herrn
Dr. Weickert, die Schulstunden für die kleineren Kinder betr. 6) Antrag des Herrn Dr. Ploss,
einige Bestimmungen der Localbauordnung betr.
Dr. Schilbach.

Aus dem Gerichtssaal.

Vor dem hiesigen königl. Bezirksgericht ward
am letzten Freitag in öffentlicher Sitzung die vor
dem hiesigen Bezugsgerichtspräsidenten für Strafsachen
anhängig gewordene Privatanklage gegen Herrn
Georg Lint, Mitglied des hiesigen Stadttheaters,
gegen Herrn Ernst Engelhardt, ehemals am
hiesigen, jetzt an der Dresdener Hofbühne, in
zweiter Instanz entschieden. Aus dem bei dieser
Verhandlung durch den Herrn Vorsitzenden
Gerichtsrath Busch zur Vorlesung gebrachten
Acteninhalt läßt sich Folgendes hervorheben. Zum
Besten der Genossenschaft deutscher Bühnen-
angehöriger sollte Anfang Mai d. J. die Hofse-
kretärin in der Nacht im Stadttheater zur Auf-
führung gebracht werden. Herr Engelhardt jedoch,
der in diesem Stücke mitwirken sollte, erklärte,
mit seiner Rolle bis zum bestimmten Auführungs-
tage nicht fertig werden zu können und deshalb
erklärte sich Herr Director Haase bereit, in
zwei andern gewählten Stücken, nämlich in
„**Hedra**“ und „**Ein Parthei Duet**“ auftreten zu
lassen. Das Leipziger Tageblatt brachte in
seiner Nummer vom 1. Mai d. J. hierüber eine
kurze Mittheilung und diese war für Herrn Engel-
hardt die Ursache, sich zu Handlungen hinreißen
zu lassen, welche nachmals Gegenstand der Privat-
anklage wurden.
Als nämlich am 2. Mai im Stadttheater eine
Probe zum „**Kaufmann von Venedig**“ stattfand,
trat Herr Engelhardt an Herrn Lint heran und
fragte, da er in ihm den Verfasser des Artikels
erkannt zu haben glaubte, ob er den letzteren
geschrieben habe. Herr Lint verweigerte jede Aus-
sage darüber und antwortete auch auf die im
Laufe der Probe noch wiederholten Anfragen Herrn
Engelhardt's antwortend. Letzterer geriet darüber
in große Aufregung und bediente sich Redensarten,
welche Herrn Lint in seiner Ehre empfindlich verletzen
mußten, umso mehr, als sie in Gegenwart verschiede-
ner anderer Bühnenmitglieder gehalten wurden. Herr
Lint theilte dem ebenfalls anwesenden Herrn
Director Haase die ihm soeben widerfahrne Be-
leidigung mit und auch in dessen Gegenwart und
beg. auf dessen Anfrage wiederholte Herr Engel-
hardt die gebräuchlichen Ausdrücke.
Herr Lint klagte darauf Herrn Engelhardt der
öffentlichkeitswidrigkeit an, deren sich der
Privatanklage in der deshalb gegen ihn einge-
leiteten Untersuchung für schuldig bekannte, jedoch
Gegenanklage gegen Herrn Lint unter Bezug-
nahme darauf erhob, daß dieser bei dem fraglichen
Antritt ihn, E., am Rode gefaßt und den Hint-

vom Roste geschlagen habe. Herr Lint hat diese
Beschuldigungen in Abrede gestellt und behauptet,
mit der Rolle in der Hand nur eine Bewegung
gemacht und Herrn Engelhardt kaum berührt zu
haben.
Das erstinstanzliche Erkenntniß des kgl. Be-
zugsgerichtspräsidenten besetzt unter Anderem,
daß die von Herrn Engelhardt gebrachte Be-
zeichnung schon der Form nach geeignet gewesen,
Herrn Lint an seiner Ehre zu kränken, Herr E.
sich auch dieses Charakters seines Thuns bewußt
gewesen und der Beleidigung nach dem § 185
des Reichsstrafgesetzbuches sich schuldig gemacht
habe und daß diese Beleidigung noch dadurch an
Schwere gewinne, daß er dieselbe dem Herrn Di-
rector Haase gegenüber auf dessen Frage wieder-
holt habe. Dagegen ist, was die Anklage Engel-
hardt's gegen Lint anlangt, zwar als erwiesen
angenommen worden, daß Herr Lint sich gleich-
falls einer Handlung schuldig gemacht, welche eine
Verhöhnung der Person des Herrn Engelhardt
enthalte, Herr Lint somit die ihm von Herrn
Engelhardt widerfahrne Beleidigung auf
der Stelle erwidert habe. Der erkennende
Richter aber hat sich doch nicht in der Lage
befunden, von der in § 185 des Reichsstraf-
gesetzes ihm ertheilten Ermächtigung Gebrauch zu
machen, weil die von Herrn Engelhardt be-
gangene Ehrenkränkung die gegen ihn verübte an
Schwere bei Weitem übertraffen, vielmehr nur
bei Ausmessung der Strafe einige Rücksicht habe
nehmen können. Das Urtheil lautete daher auf
Verurtheilung Herrn Engelhardt's wegen Be-
leidigung zu 50 Thaler (150 \mathcal{L}) Geldstrafe,
Ertragung der Kosten und Bewährung der gesetz-
lichen Privatgenugthuung.

gegen diesen Beschuldiger erhob Herr Engelhardt
Einspruch und Herr Lint außer dem Einspruch
auch noch das Rechtsmittel der Nichtigkeits-
beschwerde, und zwar letztere deshalb, weil der
erkennende Richter lediglich einfache und nicht
vielmehr öffentliche Beleidigung angenommen
habe. Das königl. Ober-Appellationsgericht, dem
zunächst die Nichtigkeitsbeschwerde vorzuliegen war,
hat letztere verworfen und in seiner Entscheidung
unter Anderem gesagt, daß, so lange nicht über
die Zahl der fraglichen Personen und über ihr
Verhältniß zum Theater etwas Näheres und
Anderes nachgewiesen, davon auszugehen sei, nicht
nur daß Theater und Bühne während jener
Probe dem Publicum unzugänglich war, sondern
auch daß die anwesenden Personen einen durch
gemeinsame Interessen verbundenen engeren Kreis
bildeten, innerhalb dessen ebenso, wie dies in der

Regel auch innerhalb jeder der kleineren ge-
schlossenen Gesellschaften der Fall sein wird, an
und für sich ein weiteres Hinaustragen einer
vorgekommenen Beleidigung nicht vorausgesetzt
werden kann.
Zur Verhandlung des Einspruchs hatten sich
Herr Lint mit seinem Rechtsbeistand Herrn Adv.
Linke (Glauchau) und für Herrn Engelhardt
dessen Anwalt Herr Adv. Helfer (hier) einge-
funden. Das königl. Bezirksgericht bestätigte
nicht nur den ersten Beschleid, sondern erkannte
auch, was die von Herrn Engelhardt gegen
Herrn Lint angebrachte Gegenseite betrifft, auf
des Letzteren Strafe und beziehentlich Klage-
freisprechung.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 27. September. Aus Berlin wird
officiell gemeldet, daß als Termin zur Einberu-
fung des deutschen Reichstages fort-
während Montag der 18., oder Mittwoch der
20. October im Auge behalten wird. Die „**Zeit-
ung**“ spricht dem gewiß gerechtfertigten Wunsch
aus, die Zusammenberufung möge nicht eher er-
folgen, als bis die Vorbereitungen, mindestens zum
überwiegenden Theile, vollendet seien und dem
Reichstag vorgelegt werden könnten. Bestätigt
sich die Einberufung zu dem obgedachten Termin,
dann kann der sächsische Landtag in diesem
Jahre kaum etwas Anderes vollbringen als seine
Constituierung und die Bewilligung der proviso-
rischen Steuer-Erterhebung.
Leipzig, 27. September. Allen Mittheilungen
zufolge wird der diesjährige deutsche Pro-
testantentag, der in Breslau abgehalten wird,
außerordentlich zahlreich besucht sein und sich des
Gesamtmenschenwürdigkeits würdig zeigen, den der
deutsche Protestantentag in dem letzten Jahre
genommen hat. Die Verhandlungen, welche das
innere und äußere Leben der evangelischen Kirche
berühren werden, lassen sowohl wegen der zur
Beratung gelangenden Gegenstände, als auch
wegen der Namen der Berichterstatter einen be-
friedigenden Verlauf erwarten. Ueber die bereits
in weiteren Kreisen in ihrer Rothwendigkeit er-
kannte Reform des öffentlichen Gottes-
dienstes wird Decan Bittel aus Karlsruhe,
aber die Kirchenverfassungfrage Abgeord-
neter und Prediger Richter aus Mariendorf den
einleitenden Vortrag halten. Es sind bereits aus
allen Gegenden Deutschlands und auch aus außer-

deutschen Ländern Anmeldungen erfolgt. Berlin
sendet u. A. den früheren Stadtverordneten-
Vorsteher Kochan, den Präsidenten Wallach,
den Prediger Müller, den Dr. Schmidt, Redacteur
der „**Protestantischen Kirchenzeitung**“, und den
Prediger Richter; die beiden größten Hansstädte die
festprediger Dr. Schramm und Dr. Spörri,
Bremen außerdem den thätigen Dr. Wandt,
Osnabrück den eifrigen Dr. Spiegel, Westfalen
den Prof. Dr. Baumgarten, Pommeren den Archid.
Schiffmann, Hannover den Senator Schlöger,
Leipzig den Dial. Dr. Binkau und den Prof. der
Philosophie Dr. R. Seydel, Göttingen den als Rangel-
redner berühmten Oberhofprediger Dr. Schwarz,
Rastatt den treuen Vertheidiger der Union, Pfarrer
Schroeder, Eisenfeld den bewährten Walter
Simmans, Baden den Karlsruher Decan Bittel,
die Rheinprovinz den Pfarrer und Redacteur Müller,
die Niederlande Dr. J. v. Pöden Rattinet, Eng-
land die Prediger Steinhilf und Wilschütz, Nord-
amerika den Prediger Fretwell.
Leipzig, 27. September. Der in Dresden
wohnende Freiherr von Seher-Lohs, kö-
niglich preussischer Major a. D. und Ritter des
Johanniterordens, welcher im deutsch-französischen
Krieg als Delegirter des königlichen Commissars
und Militärintspecteurs der freiwilligen Kranken-
pflege in den königlichen Lazarethen zu Sperray
thätig war, hat über die demalige Bescha-
fenheit der Gräber deutscher Soldaten
in Frankreich folgendes Schreiben an die
„**Nordd. Allg. Zeit.**“ gerichtet:
„Von meiner Reise nach Frankreich zurückgekehrt, be-
suchte ich dorthin, dem Drange meines Herzens folgend,
den Friedhof von Sperray zur Besichtigung mit den vielen
Gräbern unserer deutschen Baskenbrüder, welche dort
in dem ewig demüthig bleibenden Kriege von 1870/71,
fern der geliebten Heimat, ihr junges Leben an-
gaben und dort ihre letzte Ruhestätte fanden. Ich be-
rückte, den betreffenden Herren Feldpredigern, sowie allen
Anverwandten und Angehörigen der dort friedlich be-
sammen Bestatteten mitzutheilen, wie ich Alles in besser
Ordnung fand, auch daß Hr. Daymons noch Leiter
des Friedhofes ist. Ebenfalls kann ich die tröstliche Nach-
richt bringen, wie Municipalrath von Sperray (Vater
der Stadt), gleich am 17. März 1871 auch jetzt, (am
14. September c.) erneut und in der anerkenntnis-
würdigsten wie humanen Weise die Verstärkung
anspruch, auch weiterhin die Gräber unserer Kom-
pagnen ehren und schützen zu wollen. Dresden (Alstadt),
Reichstraße 3, den 25. September 1875.“

Leipzig, 27. September. Unter den Reich-
tagsabgeordneten verschiedener Fraktionen ist der
Begründer angelegt worden, dem Schöpfer des
Hermannsdenkmals, Ernst v. Dandl, aus dem
Mitteln des Reiches eine Rationallieferung

zu votiren, welche seines Wertes und des deutschen Volkes, dem es gemeldet, würdig sein soll.

Der „Dresd. Anz.“ schreibt aus Dresden vom Sonntag: Gestern früh hatten wir, je nach der mehr oder minder geschätzten Page, 1/2-2 Grad Frost, letzteres z. B. auf den Rädern wie Pöschinger Höhen.

Verschiedenes.

Eine pitante Historie hat sich kürzlich in Berlin in der Familie eines Finanzmannes ereignet. Derselbe, mit Glücksgütern reich gesegnet, besitzt eine Tochter von 22 Jahren, welche alle Heiratsanträge bisher abgelehnt hatte.

Die junge Dame lehnte aber auch den Antrag des Freiherrn, trotz des Befehls und der Drohungen des Vaters, ab, weil sie in letzter Zeit auf einer der Soirées, welche ihr Vater gegeben, einen jungen Künstler kennen gelernt hatte.

Der Vater bekam Wind von diesen Zusammenkünften und legte sein Veto ein, da er immer noch die Freiherrenkrone für seine Tochter im Auge hatte.

Der heutige Nummer liegt bei: „Ein Wort zur Beherrigung an den deutschen Banquier- und Handelsstand von W. Schimmelpfeng“.

Lithographische Konstanstalt u. Druckerei. Specialität: Abziehbilder in Lack, Porzellan und Glasfarben.

Donnerstag, den 30. September und Freitag, den 1. October bleibt mein Geschäft für heute halber geschlossen. Gustav Hesse, Lederhandlung, Nicolaistraße Nr. 4.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder.

Neueste Erfindung. Patentirte Taschen-Gas-Lampen und Anzünd- u. Gaskronen für den Taschen- und Hausgebrauch.

Theodor Pitzmann, Ecke Neumarkt und Schillerstrasse. Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 19. September bis 25. September 1875.

Table with 7 columns: Tag, Uhr, Barometer, Thermometer, Relative Feuchte, Windrichtung und -stärke, Beschaffenheit des Himmels. Data for days 19-25.

Leipziger Synagoge. Eintrittskarten werden abgegeben: Heute Dienstag, 28. d. Vorm. 10-12 und Nachmittags 3-5 Uhr.

Abhaltung im Saale des Arbeiterbildungsvereins Ritterstraße Nr. 43, II. Stock bequeme Sitze für Herren und Damen.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Klein Fleischergasse 5, Vater's Hof, I. Etage.

Der heutige Nummer liegt bei: „Ein Wort zur Beherrigung an den deutschen Banquier- und Handelsstand von W. Schimmelpfeng“.

Lithographische Konstanstalt u. Druckerei. Specialität: Abziehbilder in Lack, Porzellan und Glasfarben.

Waisenhandstraße 25; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4b; Reiter-Erbsen, Reiter Straße 28.

Ein Tasse Thee. Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen. (Regie: Herr Hamde).

Ein Tasse Thee. Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen. (Regie: Herr Hamde).

Original-Schwank in 1 Act von Bello. (Regie: Herr Hamde).

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Vandeville-Theater. Dienstag den 28. September 1875: Robert und Bertram.

Germania-Volks-Theater. Petersteinweg 56, Vater's Garten. Dienstag den 28. September:

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Königsberger Bahn: A. nach Berlin 6.15, früh.

Die vorerwähnten Länge und Gruppierungen sind arrangirt vom Balletmeister Herrn Ambrosio.

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Königsberger Bahn: 5.40. Morgen (Königsberg, Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.).

Abfahrt der Dampfzweige auf der Berlin-Königsberger Bahn: 5.40. Morgen (Königsberg, Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.).

Wittmoed, den 29. September, mit aufgehobenem Abonnement: Die Reise um die Erde in achtzig Tagen, nebst einem Vorspiel: Die Wette um eine Million.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Wittmoed, den 29. September: Was ist eine Plauderei? Die Darwinianer. Die Direction des Stadttheaters.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. October a. e. werden an der Cassie der unterzeichneten Anstalt folgende, zu diesem Zeitpunkte fällige, **Anleihe-Coupons** und **ausgeloste Obligationen**:

A. Anleihe-Coupons:

- der Böhmisches Nordbahn,
- = Buschtiebrader Eisenbahn,
- = Breslau-Schweidnit-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft,
- = Stadt Halle,
- = Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft (v. l. — 15. October),
- = Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft,
- = Ostrau-Friedländer Eisenbahn-Gesellschaft, pr. Stk. M. 13,98¹/₂,
- = Prager Eisen-Industrie-Coupon, à M. 14 pr. Stk.,
- = Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn (Reichenberg-Brandenburg)

II. und III. Emission,

- = Süddeutschen Bodencreditbank München,
- = Südösterreichischen Lombardischen Eisenbahn-Gesellschaft,
- des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

B. Ausgeloste Obligationen:

- der Buschtiebrader Eisenbahn,
 - = Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn (Reichenberg-Brandenburg),
 - = Böhmisches Nordbahn,
 - = Ostrau-Friedländer Eisenbahn (schon vom 1. September ab zahlbar),
 - des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein,
- in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 24. September 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

5^o Carlsbader Stadtanleihe von 1874.

Die am 1. October a. e. fälligen Coupons werden von heute ab an unserer Couponcasse eingelöst.
Leipzig, den 27. September 1875.

Becker & Co.

Die am 1. October a. e. fällig werdenden Zinscoupons der
* Dur-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten (Em. 1871),
Preussischen Bodencredit-Actien-Bank-Pfandbriefe, vom 15. cr. ab,
Landländischen Bank in Bausen
Bank d. landwirthsch. Creditvereins Dresden
werden vom Tage der Fälligkeit ab an unserer Couponcasse während der Vormittagsstunden kostenfrei eingelöst.
* Hiervon auch die verlosenen Stücke.
Leipzig, den 27. September 1875.

Becker & Co.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.
Der Zinssatz für bei uns auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder ist von heute ab auf
3¹/₂ pro Cent
festgesetzt.
Leipzig, den 27. September 1875.

Das Directorium. F. E. Näser.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt den 4. Oct. — Anmeldungen nimmt entgegen
R. Rost, Brühl No. 16, II. — Prospecte gratis.

Höhere Töchterschule.

Weststrasse No. 35 parterre.
Der Winter-Cursus beginnt Montag, den 4. October. Anmeldungen nimmt die
Unterzeichnete täglich von 12-2 und 4-5 im Schullocale entgegen. Nähere Auskunft ertheilen
gütigst Herr Consistorialrath Prof. Dr. Baur und Herr Pastor D. Dreydorff.
Marie Servière.

Am 12. October eröffnen die Unterzeichneten einen Privat-Lehrkursus für Gewerbtreibende.

Unterrichtsfächer sind: Zeichnen, Modelliren in Thon und Wachs, Geometrie,
Deutsch, Rechnen, Schönschreiben und Buchführung.
Prospecte können gratis abgeholt werden in der Buchhandlung für Bangewerke von
Meister & Schirmer, Petersstrasse 20, sowie bei dem Architekten Benthin, West-
strasse 35 parterre rechts. Derselbe nimmt Anmeldungen bis zum 11. October jeden Tag früh
von 8-10 und Nachmittags von 4-6 Uhr entgegen.
Die Schüler haben das letzte Schulzeugniss mitzubringen.
Leipzig, im September 1875.
**H. Benthin, Architect.
G. Neese, Bildhauer.**

Das
Vermittlungsbureau für verkäuflichen Grundbesitz
hält sich angelegentlich empfohlen
Julius Sachs,
Petersstrasse No. 1.

Raven & Kispert,
Nr. 33 Cospoltenstrasse Nr. 33,
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

5) ein **Ballen Oberleder**, sign. H. P. 11, 108 Pfd. schwer, vom Wageplatze in der Nacht vom 20.—21. ds. M.;

6) neun **Silberthaler**, aus einer Wohnung in Nr. 9 der Johannesgasse in der Zeit vom 14.—22. ds. M.;

7) ein Stück **blaues Tuch** mit gelber Leiste, sign. Nr. 12256, 24¹/₂ Ellen haltend, von einem Verkaufstand im Hotel de Pologne am 22. ds. Mts. Mittags;

8) ein Paar **dunkelgraue schwarzgestreifte Hosen**, ziemlich neu, aus einer Wohnung in Nr. 13 an der Wasserstr. am 23. ds. Mts.;

9) ein **braunledernes Geldtäschchen** mit Klappe, darin ca. 50 Pfennige und ein Polier-Anwelschelein, auf den Namen Weber lautend, von einem Verkaufstand am Augustasplatz zu derselben Zeit;

10) eine **rottblaue Briefftasche** mit Zunge und rothem Seidenfutter, enthaltend 210 \mathcal{L} . in sieben Zehnthalerscheinen, darunter ein Hefischer und einer der Mitteldeutschen Creditbank, sowie einige Adresskarten, mittelst Taschendiebstahl in der Hainstr. am 24. ds. Mts. Vorm.;

11) ein **Selbetrug** von 9 \mathcal{L} . in diversen Silbermünzen, mittelst Taschendiebstahl in der Halleischen Str. am 24. ds. Mts. Nachm.;

12) ein altes **Petroleumfäß**, leer, aus dem Hofraum in Nr. 47 des Brühl. am 24. ds. Mts. Abends;

13) ein braunledernes **Vortemonnaie** mit gelbem Bügel, enthaltend 9 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} . in zwei Einthalerscheinen, einem Silberthaler und kleiner Münze, in derselben Weise auf dem Fleischherplage am 25. ds. Mts. Vorm.;

14) ein **Vaquet**, enthaltend zwei Stück schwarzen **Janekaffee**, am Gepäckhalter im Haupt-Vollgebäude am 25. ds. Mts. Abends;

15) ein Leipziger **Gefängnisbuch**, schwarz eingebunden, mit Goldschnitt, auf dem Obstmarkt am gestrigen Mittag;

16) ein **Vortemonnaie** mit Stahlbügel und Perlenschnur, enthaltend 1 \mathcal{L} 20 \mathcal{S} . in kl. Münze, und einige Bistulienarten, mittelst Taschendiebstahl auf dem Kopplage am gestrigen Abnd;

17) ein Stück **schwarzweißcarriertes Kleiderstoff** und zwei **Röschchen**, je 100 Stück **Cigarren** enthaltend, aus einem Geschäftlocale in Nr. 13 des Brühl. innerhalb der letzten acht Tage, etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungenützt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 27. September 1875.
**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.
Hülle.**

Aufkauf des Dampfwagens auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:

A. Von Berlin 3. 42. früh
11. 7. Vorm. — 11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm.
5. 18. Nachm. — 10. 54. Abends. — 11. 15. Abends
B. Von Magdeburg via Herzog-Deffau: 8. 71. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 4. 15. Nachm. — 10. 54. Abends.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Biesla): 1. 30. Nachm. (Breslau, Cottbus). — 2. 55. Vorm. (Eisen, Prag, Dresden). — 3. 11. Vorm. — 12. 10. Mittags (Bresl. K. Cottbus). — 3. 15. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Eisen, Prag, Dresden, Cottbus, Biesla). — 6. 23. Nachm. — 11. 10. Abends (Breslau).

ca. (via Elben): 7. 55. Vorm. (nur von Kössen). — 11. 45. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 8. 54. Nachm. (Freiberg). — 9. 20. Abends (Freiberg).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Eisen). — 8. 30. Morgens (von Eln. Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 1. 35. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Köfel, Ostingen). — 4. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 8. 11. Nachm. (von Eln.). — 9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Eln., Köfel, Ostingen).

Härtlingschen Bahn: 4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Bielefeld, Kaden, Bielefeld, Gießen, Kassel). — 5. 46. früh (Eisenach). — 8. 22. Vorm. (Eisenach). — 11. 15. Vorm. (Eisenach). — 1. 57. Nachm. (Eisenach). — 5. 43. Nachm. (Gotha-Leinetal, Eisenach-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Eisenach). — 6. 1. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Bielefeld). — 9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Bielefeld, Kaden, Bielefeld, Gießen, Kassel, Bielefeld). — 11. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Bielefeld, Gießen, Kassel, Bielefeld).

Leipzig-Greifswalder Bahn: 4. 4. Vorm. (Gera-Greifswalder). — 11. 30. Vorm. (Gera-Greifswalder). — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends (Gera-Greifswalder).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 44. früh (Wittenberg, Zwickau, Regensburg, Eisenach, Leipzig, Zwickau). — 8. 20. (Hof, Delitzsch, Gera, Hof). — 8. 28. (Zwickau, Wittenberg). — 9. 55. Vorm. (Zwickau, Chemnitz via Hof). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eisenach, Gera, Hof). — 4. 20. Nachm. (Hof, Eisenach, Gera, Hof). — 7. Abends (Wittenberg, Zwickau, Eisenach, Gera, Hof). — 10. 15. Abends (Hof, Eisenach, Gera, Hof).

B. Linie Chemnitz-Gera-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gamschen). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gamschen). — 1. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gera, Hof, Chemnitz). — 6. 14. Nachm. (Freiberg, Gamschen). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Gera, Hof, Chemnitz, Gamschen).
C. Linie Leipzig-Greifswalder-Breslau: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntag 10. 15. Nachm.

Leipzig-Elbinger Bahn (Halle-Gera-Guben): 7. 25. früh (von Hainerswalde ab, Hallenberg). — 12. 53. Nachm. (von Frankfurt a./O., Guben, Gera, Hof, Cottbus, Kamenz, Wittenberg, Köfel). — 6. 10. Abds. (von Frankfurt a./O., Guben, Gera, Hof, Cottbus, Kamenz, Wittenberg, Köfel). — 10. 7. N. (Vocaling v. Eisenberg).
An Sonn- u. Festtagen: 10. 11. N. (nur v. Eisenberg).
Das * bedeutet die Haltpöge.

Gefunden wurden allhier erste Ratte Anzeige zufolge

- 1) ein **Bakot Bandwaren**, sign. F. W. W. 1819, 26¹/₂ Kilo schwer, von einem Gefährt auf dem Wege vom Thüringer Bahnhof nach dem Brühl am 19. ds. M. Morgens;
- 2) ein **dunkelwollenes Sommerüberzieher** mit einer Reihe verdeckter Knöpfe, Seitentaschen und durchaus mit Wolllatlas gefüttert, am linken Kermel im Futter bestet, aus einem Gasslocal im goldnen Elefanten am gleichen Tage Abends;
- 3) eine **rotzweilgestreifte Matratze**, mit Seggras gefüllt, aus einem Bodenraum in Nr. 42 der Hüttenberger Straße in der Zeit vom 17. bis 20. ds. M.;
- 4) ein **Regenmantel**, sign. Nr. 9, wie solche von den Conducteuren der Pferdebahngesellschaft getragen werden, aus einer Wade auf dem Augustasplatz in der Nacht vom 19.—20. ds. M.;

Auction.
Taufhafer Straße 7, Restauration, sollen **Donnerstag den 30. d. Mts.** von Nachmittags 2 Uhr an verschied. Gegenstände: Tische, Stühle, 2 Schränke, 2 Bettstellen, Bierlöpschen u. s. w. an den Meistbietenden versteigert werden.
Adv. Friedrich Emil Bärwinkel,
Königl. Sächs. Notar.

Sprit-Versteigerung.
Dienstag den 28. Sept. 1875 Nachm. 4 Uhr sollen in der Spirit-Fabrik der Hiesigen Thomasmühle durch mich **10 Gebinde ff. Prima Kartoffel-Sprit 96^o** ungetheilt in Einem Posten gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Adv. Friedrich Emil Bärwinkel,
Königl. Sächs. Notar.

Die Cigarren-Auction
Hüttenplatz Nr. 18, wird heute früh 10 Uhr fortgesetzt. Es kommen noch seine Havanna-Cigarren, echt türk. Tabak und seine Cigaretten zur Versteigerung.

Nachdem wir unsere bisherigen Geschäftsräume bedeutend erweitert haben, beehren wir uns ergebend mitzutheilen, dass wir von jetzt an ein grösseres Lager in:

**Fertigen Costumes und Gesellschafts-Toiletten,
Herbst- und Wintermänteln,
Regenmänteln und Morgenröcken,
Jupons und franz. Corsets,**
sowie alle zum Confectionsfach gehörigen Artikel führen werden.

Wir halten solche neben unserm reichhaltigen Lager in:

Seiden- und Woll-Stoffen

einem gebirten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens empfohlen.

Hartmann & Uhlmann, Neumarkt No. 9.

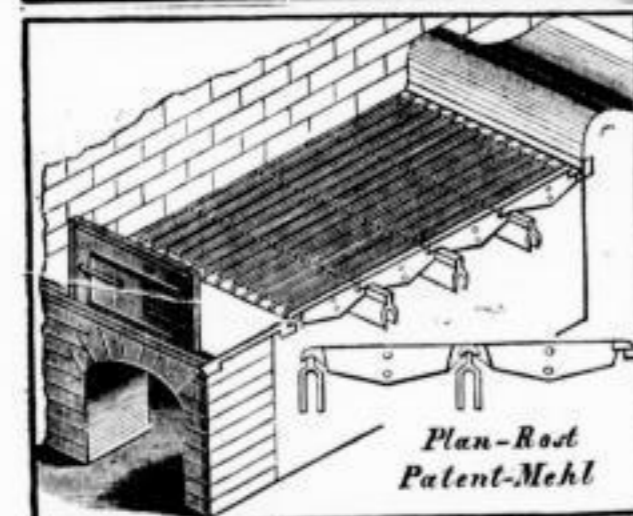
Dombau-Lotterie. Loose zur 11. Ziehung à 3 Mark sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblatts.

Central-Annoncen-Bureau
von **RUDOLF MOSSE, Berlin u. Leipzig**
mit Filialen in Breslau, Chemnitz, Cöln, Dresden, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Magdeburg, München, Nürnberg, Prag, Strassburg, Stuttgart, Wien, Zürich, u. Agenturen in allen bedeutenden Städten Europas

für alle Zeitungen,
insbesondere für die „Vossische Zeitung“, das „Berliner Tageblatt“, die „Post“, die „Kreuzzeitung“, den „Deutschen Reichsanzeiger u. Königl. Preuss. Staatsanzeiger“, „Militär-Wochenblatt“, „Neue Volkszeitung“, „Gerichtszeitung“, „Germania“, den „Kladderadatsch“ etc. etc.
Annoncen zu Original-Tarif-Preisen
täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen. Bei großen Aufträgen hohe Rabatte gewährt. Zeitungs-Kataloge gratis verabfolgt.

Für Haarleidende.
Zeugnis Nr. 19009. Ich sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für den guten Erfolg Ihres Heilverfahrens. Ihr Versprechen, welches Sie mir f. B. gaben, ist für mich in erfreulicher Weise in Erfüllung gegangen, trotz meines Alters (55 Jahre) habe ich mein vollständiges dichtes Haar wieder erhalten, auch die nämliche schwarze Farbe wie das frühere Haar. Nochmals meinen Dank für den guten Erfolg.
Herm. Schlund.
Schweinfurt, 19. 4. 74.
Bis 30. September bin ich täglich von früh 10—5 Uhr Nachm. in meiner Wohnung Söhle, Lindenstraße 8 (v. Pferdebahn in 8 Minuten zu erreichen) persönlich zu sprechen.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:
W. Düms in Wesel am Niederrhein
En gros! Specialität: Export!
Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!
Außenlager und Vertretung in Leipzig:
P. C. Körner,
Veteranstraße 30, im Dirsch, Hof rechts vorterre.



Mehl's Patent-Plan-Rost.
Vorteilhafteste Feuerungs-Anlage
auch zur Verberbung von Klaisohlen, Sägepänen, Gerberlohen etc.
Alleinige Ausführung für Deutschland:
Max Friedrich,
Kesselschmiede in Plagwitz-Leipzig;
für Süddeutschland:
Albert Schoffer & Sommer
in Augsburg.

Miessler & Co.
Schmuckfeder-Fabrik
Neumarkt Nr. 11, I.
Strauß- und Fantasiefedern jeder Gattung.

Ein Posten Velvets u. Patent-Sammet
soll Brühl Nr. 81, 1 Treppe, unterm Rollenpreise aufverkauft werden.

Dazu fünf Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Ein Wort zur Beherrigung etc. von W. Schimmelpfeng.“

En gros. **F. B. SELLE,** En gros.
Peterstrasse 8.
Berliner, Schlesiſche und Sächſiſche Porzellane.
Dresdner Steingut-Niederlage.
Porzellanmalerei, Decorirte Porzellane
versehen mit den besten Arbeitskräften zur Ausführung jeder in dieses Fach schlagenden Arbeit.
in größter Auswahl, als Kaffee- u. Thee-Service, Speise-Service, Wasch-Garnituren, Dejeuner, Dessertteller, Blumen-Basen, Cabarets, Frucht-Törbe, Rauchenteller, Arm-, Hand- u. Tafellichter, Figuren, Tassen, alle Nipptisch-Porzellane etc.
Größtes Lager v. Porzellan-Kinder-Spielwaaren, Guppenköpfe, Glasart und Biscuit in den allerneuesten Formen, Badekinder, Täuschlinge, Köpfe mit Glasaugen und Haaren, Spielzeug, Speise-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Service, weiß und decorirt etc. etc.
Siderolith-Waaren in reichster, größter Auswahl, als: Ampeln, Consolen, Ständer, Figuren mit und ohne Zwerge, Fischgehäule, Gartenvasen, Feuerzeuge, Rauchgarnituren etc. etc.
Emaille-Schriftplatten in jeder Form und Schriftweise, als: Straßen-, Haus-, Thür- und Firmenschilder etc.
Englische Speise- und Waschgarnituren, Fabrikate Wasserleitungsgefäße in mannichfacher Auswahl.
No. 8. Peterstrasse No. 8.

Das Hauptmagazin für Spiegel u. Rahmen,
verbunden mit eigener Fabrikation
Reichsstr. 53/4. **F. W. Mittentzwey,** Reichsstr. 53/4.
empfehlen
Trumeau-, Pfeiler-, Sopha- und Camin-Spiegel, Gardinen-Simse und Rosetten, Uhr-Consolen, Viereckige, ovale, glatte und verzierte Bilderrahmen, einzelne Bestandtheile zu Spiegeln, Tische, Untersätze, Trägerconsolen, Marmorplatten etc. etc.
Hand- und Taschen-Spiegel, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, div. Holzschnitzarbeiten etc. etc.
Gold- und Poltur-Falzleisten, Tapetenleisten, Spiegel- und Tafelglas, Thürschoner etc. etc.

Elise Cayard
Putz- und Modewaaren
Leipzig
Promenadenstrasse No. 11
am Westplatz.

N
K
mel
Redl
man
mach
Italie
sind
troffe
eine
Reife
Baden
Do
Ra i
Schw
Gene
gerich
folgen
5
Ich
fassung
Finan
Sie be
Comm
erfolge
der L
zu sag
trieb
zu er
befehl
Kaufm
und er
hengen
tage g
Trupp
mahn
Bertra
würde
Kaufg
weife
warne
Ordn
die in
Teil
Lange
Unter
Vieg
Di
del ur
haben
der S
Bei D
1872
wäh
dopp
änder
der
haben
Entw
Schlu
und I
1873
Arbei
behun
den Z
gebien
Besti
den.
selgt
richt
wart
besto
lange
ständ
der B
woran
Kauf
sich
der 9
finan
jed
dof
liegt
zu
Lage
stellu
des
Wäg
Jahr
Jah
zafon
der 2
dies
wie
des
In
num
Urfan
ge
Pa
jeht
Stil
aufg
zen
im
zirk
der
Regi
G
drück
den
nach
am
seffio
beut
dof
mehr

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird vom 25. September gemeldet: Der Kaiser wurde gestern Abend von Meissenburg zurückgemeldet. Am Sonntag will man sich seitens der Leibärzte darüber schlüssig machen, wie weit man dem Kaiser die Reise nach Italien als ratsam bezeichnen könnte.

Das Schreiben, welches Se. Majestät der Kaiser bei Gelegenheit der Verleihung des Schwarzen Adler-Ordens an den commandirenden General des V. Armee-Corps, Herrn v. Kirchbach gerichtet hat, lautet nach der „Ostb. Ztg.“ folgendermaßen:

Hauptquartier Wladimir, den 18. September 1875. Ich habe das V. Armee-Corps in einer so guten Verfassung gefunden, daß ich gern Veranlassung nehme, Ihnen meine volle Anerkennung auszusprechen und Sie beauftrage, den sämtlichen Generalen, Regimental-Commandeuren und Officieren für den Eifer und die erfolgreiche Thätigkeit, mit welcher Sie die Ausbildung der Truppen geleitet haben, meinen königlichen Dank zu sagen, sowie auch den Mannschaften meine Zufriedenheit mit ihren Leistungen und ihrer Ausdauer zu erkennen zu geben.

Die Ausschüsse des Bundesraths für Handel und Verkehr und für Zoll- und Steuerwesen haben übertrahend schnell die Vorberathung der Steuerergänzungsstücke zu Ende geführt. Bei der Novelle zum Brauseerzeugergesetz vom Jahr 1872 handelt es sich, wie bereits bereits erwähnt, lediglich um die Erhöhung, bezw. Verdoppelung der Steuersätze und um die Abänderung einiger Bestimmungen, welche sich in der Zwischenzeit als nicht zulänglich erwiesen haben.

In den preussischen Ministerien werden nunmehr, nachdem fast alle Minister von ihren Urlaubreifen zurückgekehrt sind, die gesetzgeberischen Vorarbeiten für die nächste Landtagssession beginnen.

Ein Entwurf, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, soll demnächst an den Bundesrath gelangen.

und zur Unterdrückung der Viehseuchen innerhalb des Reiches gleichmäßig zu normiren, ebenso Schutzmaßregeln gegen Seuchengefahr etc. Es ist anzunehmen, daß auch die Strafvorschriften in ähnlicher Weise wie in Preußen geordnet werden.

In der „Köln. Ztg.“ wird von offenbar sehr sachkundiger Seite in zwei Artikeln die nahe liegende Frage beantwortet, welche Wirksamkeit die kirchenpolitischen Gesetze in der That haben. Die „Köln. Ztg.“ kommt zu dem Schlusse, daß es des Erlasses neuer derartiger Gesetze nicht bedürfe, vielmehr die erlassenen zur Aufrechterhaltung der staatlichen Rechte und zur Niederhaltung ultramontaner Willkür und Herrschaft genügen; sie unterwirft sodann die Frage der Prüfung, wie die kirchlichen Gesetze ausgeführt sind, und gelangt dabei zu wenig befriedigenden Resultaten.

Aus Weimar wird gemeldet: Auf der Thüringischen Ministerconferenz in Friedrichroda sind sämtliche thüringische Staaten sehr zahlreich durch je 2-3 Abgeordnete, darunter fast sämtliche Staatsminister resp. Departementchefs vertreten gewesen.

Italien verspricht ein zweites Californien zu werden. In Zeiten der alten Römer gab es in der nördlichen Provinz Ligurien Goldminen, welche regelmäßig abgebaut wurden und einen reichen Ertrag brachten.

nahezu 300 A auf einen halben Kubikmeter Raum. Es sind indeß fünfzig Analysen sowohl von Seiten der königlichen Bergschalen, als von andern italienischen und französischen Experten angefertigt worden, welche bis zu 4 bis 5000 Franken Gold auf die Tonne Schutt ergeben haben.

Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel: Der französische, englische und russische Consul zeigten den Botschaftern an, daß sie am Mittwoch in Trebinje eintrafen. Die Verhandlungsmission sei gescheitert, weil mit den angesehensten Insurgentenhäuptlingen eine Verständigung nicht möglich war.

Bei der gegenwärtigen Lage im Orient hat es Aufmerksamkeiten erregt, daß die rumänische Armee in ziemlich umfangreicher Stärke zu Herbstübungen zusammengelassen worden ist.

Bei der gegenwärtigen Lage im Orient hat es Aufmerksamkeiten erregt, daß die rumänische Armee in ziemlich umfangreicher Stärke zu Herbstübungen zusammengelassen worden ist. Man hat diese Übungen nur als einen Vorwand betrachtet, unter welchem sich Rumänien für alle Eventualitäten rüste, und hat dabei die zusammengewogene Truppenmenge weit übertrieben.

Stalieu verspricht ein zweites Californien zu werden. In Zeiten der alten Römer gab es in der nördlichen Provinz Ligurien Goldminen, welche regelmäßig abgebaut wurden und einen reichen Ertrag brachten.

hohem Maße bewaffnet, während die Dorobanz noch mit dem preussischen Jätnadelgewehr ausgerüstet sind. Die Artillerie führt theils Stahltheils Bronzegeschütze, und zwar Hinterlader nach preussischem System.

Politische Monatschronik 1875.

IX. Monat September.

Fortsetzung aus Nr. 261.

1. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Laut einer Notiz in der offiziellen Provinzial-Correspondenz hat der seines Amtes entsetzte Bischof Martin von Paderborn (siehe den 5. Jan.) infolge seiner Flucht (siehe den 3. Aug.) die preussische Staatsangehörigkeit verloren.

2. Deutsches Reich: Der Nationalfesttag der Deutschen (Sedanfest) wird aller Orten mehr oder minder feierlich begangen.

3. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Serber Pascha, der außerordentliche Commissar der türkischen Regierung für die aufständischen Provinzen (siehe den 20. August) lang in Mostar an.

4. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Gesecht bei Ratka; serbische Freischaren unter Blazovic werden von den Türken geschlagen.

5. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Anfuhr der von den Mächten zur Pacificirung der Herzegowina ernannten Commissare (der deutsche General-Consul v. Nichtenberg, der österreichische Consul Wastitsch, der russische Consul Jastreboff, der italienische Consul Durando und der französische Consul Dozon) in Mostar, um zunächst mit dem türkischen Commissar Serber Pascha in Einnahmen zu treten (siehe den 20. August bis 3. September).

6. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Gesechte bei Dubiza und Dgoliha, abermals hier beide Theile mit zweifelhaftem Erfolg. — Desgleichen bei Vied, wo eine türkische Abtheilung von den aufständischen überfallen wird.

7. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Ein Gesecht bei Habei und Tarkisch-Grabiha zwischen den Türken und aufständischen, beide Theile schreiben sich den Sieg zu.

8. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Festiges Gesecht bei Bilegrad; nach türkischem Bericht erliden die aufständischen eine bedeutende Niederlage. — Frankreich: Viceadmiral La Ronciere le Noury wird seines Postens als Oberbefehlshaber des Mittelmeergeschwaders enthoben (da er in einer öffentlichen Schrift sich sehr mißliebig über die Regierung in gar zu harter bonapartistischer Färbung ausgesprochen hat).

9. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Festige Gesechte bei Habei und Tarkisch-Grabiha zwischen den Türken und aufständischen, beide Theile schreiben sich den Sieg zu.

10. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Ueberfall eines türkischen Munition- und Provianttransportes bei Bilek durch die aufständischen. — Spanien: Das Ministerium reicht seine Entlassung ein (in Folge von Differenzen, die unter den Mitgliedern desselben über die Berufung der Cortes entstanden sind, siehe den 31. December 1874).

11. Kusaufstand in der Herzegowina und Bosnien: Denkschrift der Führer der aufständischen an die europäischen Consule; sie zählen darin alle ihre Beschwerden gegen die türkische Regierung auf und erklären, keinesfalls wieder unter das türkische Joch zurückkehren zu wollen.

Duran y Vivia, Marineminister, Herrera, Minister der öffentlichen Arbeiten, Salaverría, Finanzminister, Robledo, Minister des Innern, Moya, Colonialminister (siehe den 11. d. R.) - Preußen: Große Feuerbrunst zu Paderborn verzehret 113 Gebäude.

13. Deutsches Reich: Eröffnung der Sitzungen des Bundesraths.

14. Rußland in der Herzegowina und Bosnien: Treffen bei Dobor; Gefechte bei Zubci und Biled zwischen den Türken und Aufständischen, fallen meist alle zum Nachtheil der letzteren aus. - Carlistenkrieg in Spanien: Beginn der Offensivbewegungen der königlichen Truppen in Guipuzcoa; Aufbruch der Armee von San Sebastian.

15. Rußland in der Herzegowina und Bosnien: Uebermüthiges Gefecht bei Zubci zum Nachtheil der Aufständischen. - Carlistenkrieg in Spanien: Die Carlisten werden von den königl. Truppen von den Höhen von Oparzun und Renteria vertrieben (siehe den 14. d. R.).

„Hilf dir selbst, so wird dir Gott helfen!“

Das war der Werberauf, der vor fünf Jahren an alle Angehörigen der deutschen Bühne erging und sechs bis sieben tausend Mitglieder um das Banner der „Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger“ scharte. Mit frischem Muth und tüchtiger Thatkraft legte man die Art an das Gefüllte aller Mühsal, das im Laufe der Zeit um den Wälsentempel kippig emporgeschossen war. Doch auch manches junge Reis ward in den neugewonnenen Boden gesenkt, daß es zum starken Baum gedeihe, unter dessen Schatteln der durch Mühen und lange Thätigkeit ermattete Künstler ein Ruhe und Labung finde. Gesicherte bürgerliche Stellung, das war es, was die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger für ihre Mitglieder auf materiellem Gebiete erstrebte.

Dazu aber braucht sie Mittel, viel Mittel; und glücklichweise besitzt sie die Wälschstraße, solche reichlich hervorzujaubern in der künstlerischen Begabung so vieler ihrer Mitglieder. Ein Blick auf das Programm der Genossenschafts-Ratlinie wird dies bezeugen. Welch ein Verein von gultigen und dem Publicum vertraut ins Ohr fallenden Namen dieser Genossen, weich ein freudiger Wettstreit, an künstlerischen Gaben ihr Bestes zu bieten! Wahrlich, der Localauschuss dieser Genossenschaft hat es leicht, aus diesem reichen Blumenstreu einen Kranz zu winden.

In der am nächsten Sonntag, dem 3. October, stattfindenden diesjährigen Ratlinie im Gewandhaussaal werden die Leipziger Genossenschaftsmitglieder theils neue, noch nicht aufgeführte Compositionen zu Gehör bringen, theils solche Wiederholungen bieten, welche bei den jüngsten Concert-Ausführungen in Leipzig eine ganz besonders beachtliche Aufnahme gefunden haben. Was die Novitäten betrifft, so wird Herr Capellmeister Wähldorfer mit einem eigens für diese Ratlinie componirten größeren Orchesterwerke mit Sopransolo, Männerquartett und Chor vor die Dessentlichkeit treten, dessen Ausführung in die bewährten Hände uneres Theater- und Gewandhausorchesters, mehrerer ausgezeichneten Gesangskräfte unserer Bühne und des Frä. Wähldorfer (Sopran solo) gelegt ist; - Herr Musikdirector S. E. Reßler wird die Ouvertüre zu seiner neuen Oper Irmingard, und Herr Stolzenberg, der längst in dem Concert zu Gunsten des Kriegervandalen eine so glänzende Probe seiner Begabung für Liedervortrag abgelegt hat, neue Lieder von G. Schmidt zu Gehör bringen. Was die Wiederholung besonders glänzend aufgenommener Stücke betrifft, so wollen wir zunächst nur auf zwei Nummern hinweisen: auf den „Vostillon“ v. G. Schmidt, der in dem eben erwähnten Concert im Schützenhaus in der brillanten Wiedergabe durch Herrn William Müller, Herrn Weinschenk (Cornet à Piston) und Herrn Schröder (Cello) so sehr gefiel; ferner auf die „Bätersgruß“ von Kist, mit welcher Herr Gura in der zu Ehren Kist's veranstalteten Wähldorfer'schen Ratlinie einen so tief ergreifenden Eindruck machte.

Doch damit ist die Reihe des Interessanten noch lange nicht erschöpft, und wir verweisen in dieser Beziehung auf das morgen erscheinende ausführliche Programm, indem wir nur noch bemerken, daß Frä. E. H. Schmidt in dieser Ratlinie sich zum ersten Mal auf dem Podium des Gewandhauses wird hören lassen.

Daß es bei einem solchen Programm der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger auch diesmal nicht an der Theilnahme des Publicums fehlen wird, ist selbstverständlich. Wir wünschen den Bestrebungen der rühmlichen Genossenschaft, deren Resultate schließlich doch wieder der Kunst, dem deutschen Theater, mithin der Gesamtheit zu Statten kommen, den günstigsten Erfolg.

Wenn sich die Hefe selber schäumt,
So schäumt sie auch den Garten.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 28. Sept.		am 29. Sept.
Mannl.	+ 2,7	Pessen	+ 1,9
Königsberg	+ 4,1	Breslau	+ 0,5
Danzig	+ 4,2	Leipzig	+ 0,6
Fußba	+ 4,2	Köln	+ 3,0
Kielor Hafen	+ 3,5	Wiesbaden	+ 3,5
Stettin	+ 2,5	Trier	+ 3,5
Berlin	+ 4,7	Karlsruhe	+ 6,4

Gustav König, Grimm. Str. 24, I.,

Damenmänteln, Tunicas, Regen- u. Theatermänteln,

Promenaden-Costümes

Sammet-Paletots in großer Auswahl.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinssatz für die bei der unterzeichneten Anstalt in Leipzig oder bei der Filiale derselben in Dresden eingeleigten verzinstlichen Depositen wird, gemäß §. 9 des Regulativs vom 1. Jan. a. e. hierdurch vom 1. October a. e. ab auf

Drei Procent

pro anno festgesetzt.

Leipzig, den 22. September 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Credit-Bank,

eingetr. Ges.

Der Pfandschein Nr. 1282 d. dt. 2. Juli 1875 über deponirte fl. 3300 B. B. 5%, Pilsener-Breiter Eisenbahn-Oblig. Nr. 14400 - 14421, fl. 5550 B. B. 5%, Prag-Köflacher Eisenbahn-Prioritäts-Oblig. Nr. 10114 - 10119, 10121 - 10132, 14225 - 14242, 14244 ist als verloren angezeigt worden. - Wir fordern den etwaigen Inhaber desselben auf, binnen 3 Monaten und spätestens am 27. October 1875 den Pfandschein bei uns zu präsentieren und sein Recht daran zu beweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die verpfändeten Obligationen dem Anmelder ausgehändigt werden.

Das Directorium.
F. E. Naser.

Leipzig, den 27. Juli 1875.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. October cr. ab das

Hôtel du Nord in Tilsit

übernehme. Ich empfehle dasselbe dem reisenden Publicum unter Versicherung billiger und prompter Bedienung angelegentlich.

Eduard Didschun.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete erlaube ich anzuzeigen, daß sie

Antonstrasse No. 23

eine Schlosserei errichtet haben, und empfehlen sich, alle vorkommenden Arbeiten, wie Neubauten, Reparaturen, sowie Reparaturen von Feuerlöschmaschinen und Pumpen aufs Sorgfältigste und Billigste auszuführen.

Achtungsvoll Goldhahn & Hensch.

Präparirte Mehle

aus Hülsenfrüchten

Oscar Reinhold,

10 Universitätsstraße 10.

Erfahrung und Wissenschaft haben übereinstimmend den großen Nährwerth der Hülsenfrüchte nachgewiesen, aber die immer noch langsame und schwierige Art der bisherigen Zubereitung verhinderte den allgemeineren Verbrauch derselben.

Die von mir geführten Mehle sind mittelst Dampfkraft so hergestellt, daß sie in der Küche augenblicklich angewandt werden können, ohne an ihrem Wohlgeschmack und Nährwerth einzubüßen und sind daher größeren Haushaltungen und Restaurationen ganz besonders zu empfehlen.

Von Sakerhets-Tändstikor

der Actiebolag zu Norrköping in Schweden

halte stets Lager und empfehle deren

Paraffinorade
Sicherheits-



Impregnerade
Zündhölzer.

Wiederverkäufern zu Fabrikspreisen.

Die Impregneraden-Zündhölzer glühen nicht nach dem Auslöschten der Flamme und die verbrannte Zündmasse fällt nicht ab.

Oscar Reinhold, 10 Universitätsstraße 10, im Silbernen Bür.

Leullier fils & Bing

Paris.

Ganz neue Majolica.

Articles en cuivre poli.

Zur Messe in Leipzig, Katharinenstrasse No. 6, 2 Treppen.

Das Musterlager von

Bruyère-Pfeifen, Horn Dosen und Kämmen

Notton & Fuand aus St. Claude (Jura)

befindet sich 19 Petersstraße, 2. Etage.

1876. Welt-Ausstellung. 1876.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den P. T. Ausstellern und Besuchern zur prompten Ausführung aller auf die Welt-Ausstellung Bezug habenden Aufträge. (H. 03954.)

Wm. Gerlach,
Spedition-, Wechsel- und Schiffahrts-Geschäft,
310 Callowhill Strasse, Philadelphia.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haase, Stein & Vogler in Leipzig, Hauptstadt Platz No. 6, und Halle'sche Straße No. 11, I. Etage, besucht, dessen ausschließlichen Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Local-Veränderung.

J. Mendl's

Comptoir befindet sich nicht mehr an der Pleiße I., II., sondern

Ritterstraße Nr. 27, I.

Preis-Laden ist jetzt

Schulgasse 3 an der Promenade.

E. Geipel-White,

Vogelhändler und Naturalist.

Geschäftsbücher für Gewerbetreibende werden gegen billige Vergütung angelegt. Jegliche Aufträge nimmt der Director der Leipziger Hypothekbank, Goethestraße, zur Befriedigung entgegen.

Haararbeit billigst. Kopie von 7 1/2, K. 1 werden gefertigt Markt 16 (Cafénational) III.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat-Pass.

Serrenkleider

reinh. befr. aus schnell und billig, modernisiert.

J. Käßiger, Gaisstraße 5, 2 1/2, Tr.

Nähmaschinenarbeit wird angenommen
Carolinenstraße Nr. 11, 4. Etage r.

Feine Herren- und Damen-Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Braustraße 4b parterre.

Möbel werden reparirt und polirt
Wiesenstraße 7. F. Kaufmann.

Firmen-schreiberei, Glaser-Schilder.
F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Etzschweigen sowie Ofen setzen u. lehren wird pünktlich und gut besorgt.
Weststraße Nr. 38, Souterrain.

J. R. Hermsdorf empfiehlt sich zum Ganzen neuer Maschinen, sowie zu allen in diesem Fach vorkommenden Reparaturen unter Versicherung reeller und pünktlicher Bedienung. Befehlsungen in ang. Thonberg, Stötteriger Weg 8, und bei Herrn Kaufm. Rösch, Münch. Straße 6.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzeihselsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Et.
F. Werner.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt
Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich A. Schorner, verpst. Wand-
arzt, Spezialist, Reufkirchhof Nr. 36, 1. Etage.

Apotheker Barteky in Reudnitz

Chausseestraße No. 25, Storchnest,
empfiehlt sich zur Annahme von Kranken in
hydropathischen Curen.

Rosen-Apotheke Frankfurt a. M.

Preis 70 H



Preis 70 J.

Zu haben in den Apotheken.
Hauptniederlage bei H. H. Pauleke.

Fabriklager der Schwedischen

Sicherheits-Zündhölzer

Wisby Actiengesellschaft
bei Carl Volgt, Dresdner Gof.

Mit dem 1. October beginnt das vierte Quartal auf die

Durch die besten Verbindungen in allen Theilen Sachsens ist dieses nach allen Seiten hin vollkommen unabhängige, entschieden nationale und freisinnige Organ stets über alle Vorkommnisse in der Provinz unterrichtet. Ueber die bevorstehenden Sessionen des sächsischen Landtages und des Reichstages wird die „Dresdner Zeitung“ schnell und eingehend referiren. Für den reichen localen Theil stehen ihr die zuverlässigsten Berichterstatter zur Verfügung. In Verbindung mit dem „Dresdner Börsen- und Handelsblatt“, dem einzigen in Sachsen, trägt sie allen hervorragenden Erscheinungen auf industriellem und volkswirtschaftlichem Gebiete gebührende Rechnung, während das reichhaltige Feuilleton für gediegene und dabei unterhaltende Orientirung auf wissenschaftlichem und Kunstgebiete Sorge tragen wird. Die Gewinnlisten der königl. sächs. Landeslotterie theilen wir correct und vollständig mit. Die höheren Gewinne unmittelbar nach der Ziehung telegraphisch. Die sich immer mehr herandrängende Stofffülle aus der Provinz, sowie die täglich wachsende Zahl der Inserate legen uns die Pflicht auf, unser Blatt auch räumlich durch Besagen zu erweitern, die wir vom 1. October ab täglich ausgeben werden. Der reiche Inhalt bei billigstem Preis, nämlich 3 Mark vierteljährlich, mit „Börsen- und Handelsblatt“ 4 R 50 Pf., machen die „Dresdner Zeitung“ zur

reichhaltigsten und billigsten Zeitung Sachsens.

Erscheint täglich Abends.

Dresdner Zeitung

Inserate für wohlhabende und Finanzkreise berechnet, finden beste Verbreitung. Preis 15 Pfennige pro gespaltene Petitzeile. Man abonniert bei allen kaiserl. Postanstalten à 3 Mark vierteljährlich, in Dresden bei der Expedition der Dresdner Zeitung, Victoriastraße 2, II.

Wein Comptoir befindet sich von heute an: **Pfaffendorfer Strasse No. 12, 1. Etage.**
Reinhold Walther, Lotterie-Collecteur.
Leipzig, 27. September 1875.

Ginseng-Coca-Pulver

Ist das einzig kräftigste Mittel bei Anämie, geräthetem Nervensystem des Körpers und Geistes, Schwächezuständen aller Art, Nervenruhm etc., für Männer u. Frauen. Von den berühmtesten Professoren als unvergleichliches Stärkungsmittel empfohlen, erregen die fast wunderbaren Erfolge mit Recht das größte Aufsehen, da selbst in den verzweifeltsten Fällen immer noch Rettung erfolgt ist. Preis incl. Gebrauchsanweisung 6 A. Einzige und allein echt bei Dr. L. Hebenstreit, Apotheker, Berlin, Landberger Straße 114. (D. 7194)

Für Destillateure, Parfümeure etc. **Ketherische Oele** und **Essenzen** wegen Aufgabe des Geschäfts billigt bei **Alexander Drechsel**, Ecke der Thal- und Hospitalstraße.

Für Maler. **Sack-, Farben-, Oelfarben etc.** empfiehlt wegen Aufgabe des Geschäfts zu äußerst billigen Preisen **Alexander Drechsel**, Ecke der Thal- und Hospitalstraße.

Tintenpräparate

Schreib- und Copir-Tinten in allen Farben. Wiederverkäufeln hoher Rabatt. Fabrik von **Carl Voigt**, Dresden Hof.

Die berühmtesten **Zahnbürsten** **Mantique-Garantie** in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr. empfehle in echter Qualität **H. Backhaus**, Grimma'sche Strasse No. 14.

G. G. Kratz aus Solingen, Musterlager **Thomasgäßchen 2, 1. Etage**, in Taschenmessern, Scheren, Spatzen, und Messern etc.

Schweizer Seidenwaren, prachtvolle schwarze Tasse, Nipp, Hals, Tafel, Korb, etc. empfiehlt aus billigen Preisen **Hud. Roth**, Magdalenastraße 7, 1 Et.

Engros Fabrik Endetail von Kinder- und Spielwaren u. Holzschuhen etc. Habe am Augustplatz, vis à vis der Post, kennlich an der Firma: **J. B. Santifaller**, Fabrikant aus Gröden in Tyrol. NB. Alpen-Edelweiß zu haben.

Frenzel & Walter

Steinschönau in Böhmen. In Leipzig: **Augustplatz, 3. Bodenreihe, Theaterseite**, empfehlen ihr Lager in **Kronen- u. Krystallglas**, sowie gemischter **Bronce, Cabinet- u. Vorhaus-Ampeln** für Gas-, Kerosin- und Petroleumlicht. **Specialität:** **Einsparlampen** für Petroleum mit elastischem Metallfutter (Patent) in feinsten Decorationen. Ausstattung.

Ripp-Sachen: (Glas mit Bronze gefasst) werden wegen Auflassung dieses Artikels billigt anverkauft. **Ca. 1000 Meter** tief. **Brennholz** besser Qualität empfiehlt billigt **S. A. Selig**, Bergen i. S.



Aug. Vogel in Liq. Maschinenfabrik Neusellerhausen-Leipzig.

Für die gegenwärtige Ernte empfehle ich den Herren Landwirthen meine anerkannt guten und wiederholtlich prämiirten **Locomobilen und Dampfeschmaschinen** zur künstlichen sowie auch leichweisen Ueberlassung. Auch mache ich auf meine übrigen landwirtschaftlichen Maschinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam. **Kataloge nebst Preisverzeichnissen gratis.**

Küchen-Geräthe. Haushaltungs- und Wirtschaftssachen. Artikel für den Comfort. Schreib-Materialien.	Gustav Herzig , Fabrikanten-Besitzer von Holz-Galanterie-Waaren in Hermsdorf unterm Kynast im Riesengeb. (Preussen). Zur Messe in Leipzig: Complettes Muster-Lager in den Räumen der Herren Kissing & Möllmann aus Iserlohn, Petersstrasse 43, 1. Etage.	Chatouillen und Kästchen mit Ansichten für Bäder etc. Decorirte Korbwaren. Polirte Roll-Tischdecken.
Waldsagen in originellem Genre und eleganter Ausführung. Fancy woodarticles. Nouveautés forestières.	Pharmaceut. Holz-Waaren, Mandelmöhlen etc.	

Peter Auler

Kettenfabrikant aus Pforzheim. Während der Messe: **Reichstraße 12, 1. Et.** **Reichhaltige Auswahl goldener Ketten.**

Compagnie des Cristalleries de Baccarat.

Musterlager während der Messe **Auerbachs Hof, Treppe F, II.**

Steingut- und Porzellan-Manufactur

Utzschneider & Co, Saargemünd in Lothringen. Während der Messe: **16 Katharinenstraße, 2. Etage.** **W. Victor** aus Berlin. Brühl Nr. 23, 2 Etage.

Werkzeuge, echte und unechte **Steine** für Goldarbeiter. **Musterlager** von **Gaus** und **Rüchen** Artikeln in blanken und lackirten Blechwaren, **Kohlen, Simern, Ofenschirmen** etc. etc. **Pfannschmidt & Wenz** aus Ascherleben. Grimma'sche Straße Nr. 7, 2. Etage.

Rau & Co. aus Göppingen (Württemberg)

Lackier- u. Metallwaaren-Fabrik. Musterlager: **47 Reichstraße 47, Kochs Hof, Treppe C, 2. Etage.**

F. F. Jost, Leipzig, No. 4, nahe der Post. **Wichtige Zeit.** **Grimm. Staw.**

Antiquitäten-Jahres-Art. **Antiquitäten-Jahres-Art.** **Antiquitäten-Jahres-Art.**

Diamantringe von 5 Tplr. an.

Das größte u. billigste Lager in Gold- u. Silber-Uhren

aller Sorten befindet sich **Galle'sche Straße** **Nr. 8, 1 Et.** bei Herrn **J. Schwob-Lévy**, Uhrenfabrikant aus **Chaux-de-Fonds**.

M. Theilheimer

aus Fürth **Barfußgäßchen Nr. 7.** **Büsten, Kämme, Schmuckachen, Gorn-, Bein- u. Schildkrotwaren etc.**

500 Duzend Socken, 100 Duzend Frauen-Strümpfe, 100 Duz. lange Manns-Strümpfe,

bis über die Knie gehend von Kunstwolle, Hand gestrickt, werden, um damit zu räumen, sehr billig abgegeben. Reflectanten erfahren unter M. H. No. 425 in der Expedition dieses Blattes das Nähere.

Bermanente Niederlage

der I. I. priv. Prag-Emichower-Rattun-Manufactur bei **A. P. von Porthelm**, (H. 35251.) **Blauen'scher Hof, Treppe B**

Natur-Haar-Zöpfe von echtem Menschenhaar, voll und lüppig, 3/4 Wiener Elle lang 2 pr. Stüd, 1 Wiener Elle lang 3 pr. Stüd. **Angora-Haar-Zöpfe** 3/4 Wiener Elle lang 20 u. 25 pr. Stüd. **Wiederverkäufeln Rabatt.** **Wiener Zopf- u. Chignonfabrik** **Katharinenstraße 3, 1. Etage.**

Woll-Watte, Tafel v. 17 1/2 pr. an, **Wattenbandung** **Emil Wagner**, **Thomasstraße 2**

Max Schopeck, **Wald-Fabrik** in **Wittenau**, empfiehlt sich zur Lieferung von **Wägen, Krabben, Flaschenzügen, Kufzügen mit Federstuhl, Böden, Steingängen u. Laufrollen, Schnellbohrer, Reifendiegmaschinen, Stangen, Stachmaschinen und Feldschmieden, Transmissionen, Panden, Werkzeugmaschinen, sowie zur prompten Ausführung von Maschinen-Reparaturen.**

A. Ritter & Co.,
 Esslingen (Württemberg),
 Fabrik für Neusilber und versilberte Neusilberwaren.
 Reichhaltiges Musterlager während der Messe
Grimma'sche Strasse 32, 2. Et.

Julius Mühlhaus & Co.,
 Saida in Böhmen.
 k. k. Oesterr. privilegierte
 Glas-Manufactur und  Dampfschleifwerke.
 Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerbach.

Schulte & Linden, Lüdenscheid.
 Musterlager: Grimma'sche Str. 2, 1. Et.
 Nouveautés der modernen Damen-Gürtel und Halsketten, sowie von
 Collairstückchen mit und ohne Mechanik.

!Glacé-Handschuhe!
 Wichtig für Grossisten und Detailisten!
 Wegen Aufgabe der Fabrikation verkaufen wir unser reichhaltiges Lager
 aller Gattungen guter feinerer Waare zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. F. Kahnt & Co.
 in Liquidation,
 aus Altenburg, Sachsen.
4 Grimma'sche Strasse 4, 1. Etage.

Carl H. Beyer
 Fabrik der bekannten
Patent India Rubber Waterproof Cork Socks
 sowie aller andern Arten Gesundheits-
Einlegesohlen.
 Contor: Leipzig, Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Joseph Conrath & Co.,
 Glasfabrikanten aus Steinschönau,
 besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Nouveautés
 in Rosenschmucks, Collers, Damen-Ringgürteln, Talmi- u.
 Double-or-Uhrketten in großer Auswahl
 Reichstraße 51, 1. Et. **Gebr. Kamper.** Reichstraße 51, 1. Et.

51 Auerbachs Hof, 1. Etage, 51.
Hölterhoff & Exner aus Cöln.
 Elegant decorirte Porzellane,
 als Kaffee- und Thee-Services, Desseners, feine Tassen, Rauchgarnituren,
 Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von
 gefassten Schalen für Visitenkarten,
 Blumenständern und Tischen in Holzfassung.

Zündwaaren und Zündrequisiten
 En gros - Export.
Friedrich Wagenführ,
 Nürnberg.

Muster-Lager zur Messe: Neumarkt No. 1, II. Budo.
Vereins-Meublesmagazin
 Leipzig, Reichsstrasse 3 (Speck's Hof).
 Größte Auswahl neuester Meubles in allen modernen Holzarten.
 Civile Preise. — Billigste Bedingungen bei Entnahme ganzer Aus-
 stattungen.

Brief-Couvert's-Fabrik
 (R. B. 649.) von
Hermann Scheibe, Petersstrasse 13,
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von den jetzt so sehr beliebten **Hanf-Couvert's**
 (Chamois Farbe) in allen Grössen.

!!Neue und gute Engros-Artikel!!
 (R. B. 628.) (Auch für den Export.)
Cachepots (Blumentöpfe und Körbchen) aus **Faience** mit Elfenbeinglasur,
Altdutsche Krüge und Seidel mit blauer Glasur,
Porzellan-Schmuck u. Bouquets in natürlichsten Farben.
 Grosses Lager bei **Karl Grubbe,** Markt 17,
 neben Auerbachs Hof.

Kissing & Möllmann, Fabrik in Iserlohn,
 Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber u. Kerzen, Gas, Petroleum, Petro-
 leum, Tisch-, Wand-, Hängelampen. Geprägte und gegossene Bronze- und
 Messingwaaren, Fingerhüte etc., Kupfer-, Eisen-, Stahl- und Messingdraht,
 Kragedraht, Blumendraht etc. Messingblech, Ketten, Ziste, Drahtgewebe,
 Drahtwaaren, Fischangeln, Beschläge für Cartonnagen, Clavier-Fournituren,
 Schirm-Fournituren, Metallwaaren aller Art
Leipzig, Petersstraße 43, 1. Etage.

Actien-Plaqué-Fabrik Esslingen.
 Reichhaltiges Musterlager von
 broncirten u. silberplattirten Kupferwaaren, neue Kaffee-Ma-
 schinen verbessertes Wiener System, Ausgießvorke etc.
6 Europäische Börsehalle 2 T., Katharinenstrasse 6.

Motoren für Klein-Industrie.

 Dampfmaschinen, transportable Dampfmaschinen, Transmis-
 sionen und Werkzeugmaschinen jeder Art liefern in bester Ausführung zu
 billigen Preisen
Uhland & Co.,
 (H. 31991.) Leipzig, Bachstraße Nr. 1, Waageplatz.


Ludwig Heldsieck aus Bielefeld
 Nur (R. B. 564) **Gr. Fleischerg. 1.** Nur
 zur Messe Leinen, Damast, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Hemdeneinsätze, Herren- u. Damenhemden.
 zur Messe

Schoch & Frank
 aus Schw. Gmünd, Württemberg.
 Fabrik aller Arten Schmucksachen in Bein, Steinnuß u. Cocosnuß.
 Zur Messe: Petersstraße 41, Hohmanns Hof 1.

E. A. Gewecke aus Hannover,
 Petroleumlampen, Petroleumkochapparate, Lackirwaaren.
Musterlager: Grimma'sche Strasse 34, 2. Etage.

Markt 9 im Gewölbe.
Franz Hess aus Wien,
 vormals Belsiegel & Hess,
Weerschäum- u. Bernsteinwaarenfabrikant.
 Während der Messe mit großem Baaren-Lager
 Markt No. 9 im Gewölbe.

Illustrations-
Papier-Laternen
 in grösster Auswahl
 empfiehlt
Adalbert Hawsky.



Carl Bauer aus Schmalkalden
 empfiehlt sein Lager in feineren Werkzeugen, echten und imitirten Schmucksteinen etc.
 Aufenthalt vom 22. September bis 6. October.
 Wohnung: Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Etage.

Reisekoffer,
Bunte Holzkoffer
Pappenkoffer,
 Weisskoffer-Gesell.,
 Carton, Verpack-Bücher
 en gros & en détail
 empfiehlt
C. A. Zickmantel.
 Reisekoffer- u. Holzwaaren-Fabrik
 Leipzig-Neudnitz
 Heinrichsstraße 8/9.
Mess-Stand
 Hofplatz, am Eing. der Königsstr.

Während der Leipziger Messe offerire
Accepte u. gezogene Wechsel,
 deren Valuta beim Verfall zu zahlen ist, vollen Kaufleuten. Adressen, deren Beant-
 wortung sofort erfolgt, sub A. 590 an die Expedition der Leipziger Nachrichten.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

No 271.

Dienstag den 28. September.

1875.

Leipziger Fleischpreise.

In der Nr. 226. (Sonabend, den 14. August) gaben wir einen Auszug aus einem inzwischen auch in der wissenschaflichen Beilage der Leipziger Zeitung wörtlich wiedergegebenen Artikel der Schlesischen Zeitung über Fleischverbrauch, Fleischpreise und Gewinn der Fleischer in Breslau.

Diese kommen wir unserem dort gegebenen Versprechen nach, auch die Leipziger Fleischpreise einer Besprechung zu unterziehen.

Leider fehlt in Leipzig jedes Material für die Beurtheilung des hiesigen Fleischconsums, wie es

in anderen Orten durch den Communalzuschlag zur Staatsfleischsteuer gewonnen worden ist. Es ist uns daher nicht möglich zu sagen, wie viel Fleisch in Leipzig verzehret wird. Dagegen liegen amtliche Notirungen der Großfleischpreise vor, sowie Notirungen über die Durchschnittspreise des Rindfleischs, während die Detailpreise für die anderen Fleischsorten leider bis jetzt noch nicht amtlich gebucht werden.

Wir sind nun in der Lage, hier unten, als das Resultat einer ziemlich umfänglichen Arbeit, eine Tabelle (A) zu geben, welche die durchschnittlichen Großfleischpreise in Leipzig in den letzten sieben Halbjahren veranschaulicht.

A. Groß-Fleischpreise in Leipzig für je 100 Pfund Schlachtgewicht.

	Ochsen u. Stiere		Rühe u. Kalben		Bullen		Durchschnitt vorh. 8 Cl.		Rälber		Schweine		Fette Hammel	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
1872														
1. Halbjahr	63	12	53	30	40	96	52	46	37	62	53	77	47	22
2. Halbjahr	62	85	53	71	46	24	54	27	35	14	58	47	45	—
1872 total	62	99	53	51	43	60	53	37	36	38	56	12	47	61
1873														
1. Halbjahr	65	97	54	81	51	58	57	45	—	—	59	65	—	—
2. Halbjahr	69	84	58	33	55	90	61	36	51	—	59	60	58	87
1873 total	67	91	56	57	53	74	59	41	51	—	59	63	59	87
1874														
1. Halbjahr	70	5	54	66	51	43	58	71	46	44	55	27	51	70
2. Halbjahr	67	59	52	54	48	52	56	22	43	87	62	8	51	56
1874 total	68	82	53	60	49	98	57	47	45	16	58	68	51	63
1875														
1. Halbjahr	68	60	51	3	47	94	54	19	47	5	61	66	52	59

Es bedarf wohl nicht des Hinweises darauf, daß wenn man nach dem Hundes fragt, man die in der Tabelle als Markt angegebenen Zahlen nur als Pfenninge zu lesen braucht.

Wir erkennen aus der Tabelle leicht, daß die Tendenz der Preise bis zum zweiten Halbjahr 1873 steigend und von da bis jetzt allgemein sinkend gewesen ist. Was die einzelnen Fleischsorten anbelangt, so hatten diese in der besprochenen Zeit folgende Maximal- und Minimalpreise:

Ochsen und Stiere: Höchster Preis: 67 M. 50 S. im Juni, Juli, September, November und December 1874. Niedrigster Preis: 66 M. im Juni und December 1872 und im Januar 1875.

Rühe und Kalben: Höchster Preis: 61 M. 50 S. im Juni 1872 und im December 1873. Niedrigster Preis: 48 M. im April 1875.

Bullen: Höchster Preis: 58 M. 50 S. September und November 1873. Niedrigster Preis: 45 M. October 1874 und April 1875.

Rälber: Höchster Preis: 55 M. 50 S. October 1873. Niedrigster Preis: 31 M. 50 S. August 1872.

Schweine: Höchster Preis: 66 M. September 1874. Niedrigster Preis: 51 M. Juni 1872 und Juni 1874.

Fette Hammel: Höchster Preis: 61 M. October 1873. Niedrigster Preis: 42 M. April 1872.

Wenn wir uns nun mit den entsprechenden Detailpreisen beschäftigen wollen, so müssen wir von vorn herein die Frage ganz außer Betracht lassen, einen wie hohen Aufschlag die Fleischer auf jedes Pfund zum Verfaufe angebotenen Fleisches machen müssen, um ihre Spesen zu decken, ihr Betriebscapital zu verzinzen und einen verhältnismäßigen Unternehmergewinn zu erzielen.

Die Beantwortung dieser Frage würde außer anderen Schwierigkeiten umfassende Studien über die Nachbarmarkung der einzelnen Theile der geschlachteten Thiere und das Verhältniß dieser Theile zum Ganzen des lebenden oder todtten Gewichtes voraussetzen. Der Director des Dresdner statistischen Bureau's, Dr. R. Jannasch (der Fleischconsum der sächsischen Bevölkerung, ein Beitrag zur Kritik der Consumstatistik), hat zwar im jüngst erschienenen Heft der Zeitschrift des Königl. sächs. statistischen Bureau's die nöthigen Vorfragen sachgemäß erörtert. Bis zur Nachbarmarkung derselben ist aber noch ein ferner Schritt.

Wenn man also nicht die Geschäftsbücher eines gewissenhaft buchführenden Fleischers einsehen darf, ist die Frage, ob der Aufschlag, den die Fleischer im Jahre 1872, dem Anfangspunkt unserer Beobachtung, auf je ein Pfund Fleisch machten, verhältnismäßig zu hoch sei oder nicht, völlig müßig. Daß derselbe nicht zu niedrig gewesen, dürfen wir gewiß ohne Weiteres voraussetzen, weil die Fleischer glaubten, mit demselben bestehen zu können, wirklich auch bestanden haben, und weil wir an die Fabel einer Concurrenz, welche den landsüblichen Unternehmergewinn zu schmälern im Stande wäre, auf diesem Gebiete, wie auf vielen anderen, nicht glauben.

(„Wir erinnern nur an die vermeintliche Concurrenz der Eisenbahnen mit anderen Eisenbahnen und mit Canälen, an die vermeintliche Concurrenz der Arbeitgeber gegenüber den Arbeitern, an die vermeintliche Concurrenz der Schlächter und Bäcker nach Aufhebung der Fleisch- und Brodt-Laxe, lauter Concurrenzen, welche möglich waren, aber nicht eintraten, weil die Fraktionen, Coalitionen und Besprechungen unter den Concurrenten auf die Dauer viel höhere Gewinne sicherten als gegenfeitiges Ueberbieten oder Unterbieten der Concurrenten.“) (L. Sp. 203.)

Wenn werden in dieser Beziehung nicht die sogenannten Leipziger Landfleischpreise einfallen? Allerdings verkaufen diese das Pfund Fleisch billiger als die Stadtfleischer, und die Stadtfleischer begründen ihre höheren Preise mit dem Hinweis darauf, daß die Landfleischere geringere Sorten verkaufen. Nun ist es ja nur zu billigen, wenn verschiedene Qualitäten verschiedene Preise haben und es liegt darin, daß auch unsere Fleischer, wie es die englischen längst gethan, immer mehr zwischen den einzelnen Fleischqualitäten und Theilheiten unterscheiden, ein Fortschritt im Fleischhandel. Unsere Hausfrauen wissen aber vielleicht nicht, daß auch das von den Stadtfleischern geschlachtete Fleisch zu zwei

Dritheln denselben Sorten angehört (Ruhfleisch und Bullenfleisch), denen der größte Theil des von den Landfleischern geschlachteten angehört und daß ferner manche Stadtfleischer von den Landfleischern Fleisch ankaufen und natürlich dann zu ihren Stadtpreisen zum Verkauf bringen. Wer sich davon überzeugen will, kann dies an jedem Markttag thun, allerdings zu einer Morgenstunde, in denen die schönen Fleischkäuferinnen noch von Freund Morpheus zurückgehalten zu werden pflegen.

Wir wollen aber, wie gesagt, die Frage ruhen lassen, ob ein gewisser Aufschlag der Detailpreise auf die Großpreise natürlich und billig ist und ob ja. Es ist unbillig war, daß die Leipziger Fleischer im Jahre 1872 an jedem verkauften Pfund Rindfleisch sechs Pfenninge verdienten. Vielmehr wollen wir einmal unteruchen, ob seit dem Jahre 1872 die Detailfleischpreise mit den Großfleischpreisen gleichen Schritt gehalten haben. Und daß dies der Fall sei, das zu verlangen, glauben wir berechtigt zu sein. Es ist das aber nicht der Fall gewesen, wie wir aus der nachstehenden Uebersicht B uns leicht überzeugen können.

So daß es einem solchen Gewerbetreibenden nicht schwer fällt, die früher zu Gründungszeiten sich drängenden Capitalien gegen einen niedrigen Zinsfuß sich nutzbar zu machen.

Allerdings haben die Fleischer ihre Verkaufsorte mehrfach besser und komfortabler eingerichtet, sie werden doch aber ihren Kunden nicht zumuthen wollen, die schönen Marmorplatten etc. schon in ein oder zwei Jahren besaßt zu machen! Leider sind wir nur in der Lage, unsere Vergleichungen auf das Rindfleisch zu erstrecken. Sollten sich nicht vielleicht Metzger, die aus ihren Haushaltungsbüchern die Preise anderer Fleischarten in den bezeichneten Jahren nachzuweisen im Stande sind, bewogen finden, ihre gemachten Erfahrungen zu veröffentlichen?

Das Publicum muß sich endlich einmal gegen Ausbeutungen solcher Art selbst wehren. Würden gemeinnützig thätige Männer oder Gesellschaften, vielleicht die gemeinnützigste Gesellschaft selbst, nicht eine geeignete Agitation anregen und durch Gründung von Consumvereinen oder gemeinnützigem Fleischbänken der Bewegung Halt geben wollen?

Die Opfer würden nicht positive zu sein, sondern nur in einem kleinen Risiko zu bestehen brauchen und in einiger, dem öffentlichen Wohle gewidmeten Zeit.

Wenn wir uns der Zustimmung unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen versichert halten dürfen, wollen wir selbst in der Angelegenheit noch nicht das letzte Wort gesprochen haben. E. H.

Des alten Schäfer Thomas

seine 27. Prophezeiung für die Jahre 1876 und 1877. 10 Pfenninge. Der alte Schäfer Thomas verkündet uns aufs Neue, was in den nächsten Jahren passiren wird. — Zu haben bei Martin Seiler, Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

Neujahrwunschkarten

bei O. Th. Winckler, Ritterstrasse 41 Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnbergstr. 1, I. 118.

Französisch. Conterfat. Stunde nach ein junger Kaufmann. Abt. mit Preisangabe sub L. M. 21 Exp. d. Bl. Einf. u. dopp. Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Halle'sche Straße 12, 3 Treppen. Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Correspondenz, Schreiben u. J. Hauschild, Bülowstr. 15.

English Lessons.

Mr. Wrangmore, Katharinenstraße Nr. 25, III. Ein Course von 10 Sectionen im Schnell-Schönschreiben.

Nach meiner Methode kann Jeder in einem Course von 10 Sectionen eine schöne und moderne deutsch-englische Currentschrift erlernen. Anmeldungen täglich von 10—12 und 6—8 Abends Universitätsstraße Nr. 10, II. Herm. Kaplan, Calligraph.

Zitherlehrer A. Kabatek, Klosterstraße 14, III. Zither-Verkauf und Verkauf von Zithernoten und Saiten.

Lager fertiger Damenwäsche eigener Fabrication

von Hemden, Reglig-Jacken, Weinkleidern, Röcken (Promenaden- u. Schleppe in vorzähl. sitzenden Façons), Nachttauben etc. Reichhaltige Auswahl seiner Reglig-Stoffe, Madeira-Stickereien, Hand- und solide Maschinen-Stickereien, gestickter Hemden-Roller und anderer Wäsche-Besätze.

Bestellungen werden prompt ausgeführt und bei Ausstattungen gewähre ich besondere Vortheile. Kinder-Wäsche in jeder Art. Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Adalbert Hawsky
in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik,
Lager in- und ausländischer Spielwaaren.
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Neumarkt No. 9, 1. Etage.

Handschuhe in Glace, Waschlleder (Militairhandschuhe von 1. 25 J an), Buckskin u. dergl., sowie Poststräger, Schlipse, Gravatten, Corsets, als auch ein großes Lager gut u. zweckmäßig gearbeiteter Druchbandagen, Endspors u. dergl. empfiehlt in großer Auswahl bei billigen Preisen **H. Schöbel, Kleine Fleischergasse Nr. 5.** NB. Reparaturen, sowie Waschen der Handschuhe werden schnell und billigt besorgt.

Jungen Dam. u. das Schneid. u. Nähem. in kurz. 3. gründl. gelehrt Eiserstr. 26, 5. 5. Boigt.

Zwei junge Mädchen, welche gut nähen, können das Schneidern und Zuschneiden in 3 Monaten gründlich erlernen Hainstraße Nr. 23, 4 Tr.

Von einer russischen Familie werden französische Conversationsstunden (Praktik) von einer Französin, womöglich Pariserin, gewünscht. Näheres Freitag oder Sonnabend nach 5 Uhr Albertstraße 23, I.

Zur Beaufsichtigung zweier Knaben in den Arbeitsstunden, täglich Nachmittags 5—7 Uhr, wird ein Gymnasiast oder Student gesucht. Desfallsige Offerte: postlagernd Leipzig P. H. 39, frei.

Dr. med. Anton Eckstein (H. 35235.) wohnt vom 1. October an Schulgasse 3, I. Etage.

Zahnarzt Dr. Lonk, Hainstraße 80, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen. Tafelzucker, Lozette werden schnell u. schön gefertigt Eisenstr. 19, p. I. Herrenkleider werden gut gereinigt, ausgebessert, gebleicht u. neu façonnirt Eberhardstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Compagnie des Cristalleries de St. Louis

Deutsch-Lothringen.
14. Petersstrasse 14.

F. Consbruch, Bielefeld.
Director Import

Japanischer Waaren.

Sendungen direct an Besteller.

Muster-Lager: Brühl, Plauen'scher Hof 2. Et.

Wir empfehlen noch von unserm Engros-Lager
Tulle, Spitzen, englische Gardinen, abgepaßt u. vom Stück,
Sammete, wollene Kopftücher, Mulls, Tarlatans, Spizentücher,
Rotondes, Fischus, Fanchons, Shirtings, Chiffons etc.
zu herabgesetzten Engros-Preisen und geben sämtliche Artikel auch
en détail ab.
Lobegott & Lesser, Brühl 81, 1 Tr.

Johannes Fischer & Co., Offenbach a.M.

Musterlager: Petersstraße 14, 1. Etage,
in seinen Eisenguss-Galanteriewaaren.
Specialität: Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Lichter, Feuerzeuge, Kesselhaken u. s. w.
Viele Neuheiten.

Ausverkauf

von Glacéhandschuhen von Carl Bröse aus Naumburg.
Feinste Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen à Paar 1. & 2. 25
Augustusplatz 23. Reihe 23,
5. Bude vom Halteplatze der Pferdebahn.

Gänzlicher Ausverkauf.

Für Wiederverkäufer sehr günstig.
10,000 P. bebr. Filzschuhe mit Filzsohlen f. Herren u. Damen
Kopplag, Filzschuhreihe, Bude alleinstehend.

(R. B. 773.)

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal, glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und gestricktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militär-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanell-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.
Anfertigung nach Maass unter Garantie

Wiener Schuh- u. Stiefellager

en gros und en détail.

- Wiener Herren-Schaft-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
- Wiener Herren-Schaft-Stiefel halbhoch von bestem Rindleder,
- Wiener Herren-Schaft-Stiefel halbhoch von bestem Kalbleder,
- Wiener Herren-Kanonen-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
- Wiener Herren-Stulpen-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
- Wiener Herren-Heftstiefel extrahoch von bestem Rindleder,
- Wiener Herren-Heftstiefel zum Schnüren von bestem Rindleder,
- Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Rindleder mit Korhsohlen,
- Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Kalbleder,
- Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Ziegenleder,
- Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem russischem Rindleder,
- Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Rainzer Lack (Ballstiefel),
- Wiener Herren-Zug-Stiefel von Filz mit Rindlederbesatz,
- Wiener Damen-Stiefel von bestem Rindleder,
- Wiener Damen-Stiefel von bestem Kalbleder,
- Wiener Damen-Stiefel von feinstem Ziegenleder,
- Wiener Damen-Stiefel von feinstem Goldfaffianleder,
- Wiener Damen-Stiefel von feinstem Brünell,
- Wiener Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel,
- Wiener Ball-, Promenaden-, Morgen-Handschuhe und Pantoffel.

Vorgenannte Sorten sind für jeden normalen Fuß in allen Weiten und Größen, sowie einfach-, doppelt- und dreifachsohlig, genäht, genagelt und geschraubt, mit Elastik, Schnüren, Knöpfen, in solidester und dauerhaftester Waare, in den elegantesten und neuesten Façons stets am Lager und hält sich zum Fabrikpreis bestens empfohlen.

NB. Reparaturen promptest.

das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
Grimma'scher Steinweg 3 und Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage,
empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr reiches Lager von garnirten Hüten, neueste
Pariser Modelle, Filzhüten, neueste Formen und verschiedene Qualitäten,
Hutfaçons in großer Auswahl,
künstliche Blumen, Federn, Blonden, Schleier etc.
Annahme von Filzhüten zum Waschen, Umformen und Modernisieren.

Teppich-ähnliche Holz-Mosaik

für Fußböden und Paneele,

Stickerei-ähnliche Holz-Mosaik

für Galanterie, Meubles etc.

Stern, König & Co., Berlin.

Leipzig, Schwabe's Hof C, bei Conrad. — Proben zur Ansicht.

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

en gros und en détail

von **N. Hers**
besteht sich während der Messe

Markt, Reichsstraße
2. neue Reihe, Bude 12, vis à vis dem Barfußgäßchen.
45
45



wie bisher sind beide Lager aufs allerreichhaltigste assortirt in allen Arten
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen, Mädchen und Knaben
und werden bei der anerkannt solidesten Arbeit die bekannt billigsten Preise gestellt.

Knaben-Stulp-Stiefel

in ganz neuem Genre, sowohl Kalbleder wie Lack sind jetzt wieder in sehr großer
Auswahl vorrätzig.

NB. Wiederverkäufern ein bedeutender Rabatt.

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir Herrn **A. Glenek** in Leipzig,
Comptoir Gaisstraße Nr. 3, 1. Etage, den Verkauf unserer **Duxer
Salon-Kohle** für Leipzig und Umgegend übertragen haben. Gef. Bestellungen bitten wir an
genannten Herrn gelangen zu lassen.

Die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung ertheile ich beste Duxer Salon-Kohle mit
directer Verladung ab Werk wie folgt:

Stückkohle W. 129. 50 Pf.

Mittelkohle I. W. 123. 50 Pf.

Mittelkohle II. W. 106. 50 Pf.

per 200 Centner franco Bahnhof Leipzig.

Wenzelwiger Braunkohlen und Zwickauer Steinkohlen besser Qualität billigst.
A. Glenek, Gaisstraße 3, 1. Etage.



C. G. Canitz,

Kellerei: Reudnitzer Strasse 7. Leipzig. Comptoir: Reudnitzer Strasse 7.

en gros. — Bier-Handlung — en détail.

Hierdurch erlaube ich mir meine bereits bekannten **Biere** in gefällige Erinnerung
zu bringen, mit der Bitte, dieselben nicht mit den in neuerer Zeit so vielfach unter gut
klingendem Namen als echt (jedoch fälschlich) empfohlenen zu verwechseln. Ich führe nur
echte Biere und bürgte dafür, kann dieselben allen **Kennern**, insbesondere den Herren
Aerzten, in geeigneten Fällen für ihre **Patienten** mit gutem Gewissen empfehlen.
Die Preise sind bis auf Weiteres für mein

Bayerisch Malz-Porter

(dunkel), einzig in seiner Art an Feinheit, Güte und Wohlgeschmack, pr. Flasche 25 J.
15 Fl. 3. A., nicht mit schweren, leicht berausenden Bierern zu verwechseln; dasselbe ist von
reinstem **Hopfen** und **Malz** mit Zusatz einiger magenstärkender Kräuter treu nach
ärztlicher Vorschrift gebraut, vielfach erprobt und anerkannt.

Echt Bayerisch Exportbier

(halbdunkel), pr. Flasche 25 J. 15 Fl. 3. A.

Echt Hofer Bayerisch Malzbier

(halbdunkel), pr. Flasche 20 J. 20 Fl. 3. A.

Echt Berliner Actienbier (Böhmisch Brauhaus)

(hell), pr. Flasche 15 J. 24 Fl. 3. A.

Echt Böhmisches Exportbier (Pilsener)

(das vorzüglichste aller Böhmisches Biere)

(hell), pr. Flasche 25 J. 15 Fl. 3. A.

Echt Köseuer Champ. Weissbier

in bekannter Güte pr. 1/2 Flasche 25 J. pr. 1/4 Fl. 15 J. 13/1 oder 24/2 Fl. 3. A.

Echt Zerbster Bitterbier

ist wieder in vorzüglichster Qualität vorhanden, pr. Flasche 15 J. 24 Fl. 3. A.

Obige Biere sind alle vorzüglichster Qualität, ohne irgend welchen Zusatz fremder,
dem Körper nachtheiliger Stoffe, wofür auch wohl der bedeutend gesteigerte Umsatz
meiner, von mir stets selbst gelegten Biere spricht. Die Preise sind excl. Fl. und pr. Cassé,
Fl. werden pr. Stück mit 15 J. in Rechnung gebracht und in realischem Zustande stets
dafür zurückgekauft. Stadtbezirk, sowie naheliegende Ortschaften frei ins Haus, nach
außerhalb ab Bahnhof hier; bei Entnahme von 50—100 Fl., sowie Wiederverkäufern
Extra-Rabatt. Plakate auf Dauer der Geschäftsverbindung gratis. Preis-Courants werden
auf Wunsch franco zugesandt. **D. O.**

Damen- u. Kindermäntel, sowie Kleider werden nach neuesten Schnitt angefertigt. Burgstr. 24, III.

Gutsebern werden schnell und billig gewaschen, gefräulert u. repariert. Werberstraße 31, IV. r.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gutes & Stid. 1. A. 75 f. gefertigt. Diefelder Reinen-Einsätze kleinfalt. 50 f. & Stid., bis zu den feinsten gefalteten liegen stets in großer Auswahl vorrätig. Schirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen. Mühlengasse 6 prt. (R. B. 677). Bertha Schmiere, Wäsche wird schön und schnell gefaltet.

Nähmaschinen-Arbeit für Herrenschneider wird angenommen u. pünktlich besorgt. Neufirchhof Nr. 5, 2. Etage links. B. Enghardt.

Möbel- und Blech-Lackerei G. Sängel, bef. sich Reudnitz, Gemeindefstr. 4. Tapezierarbeiten fertigt accurat u. billig in u. außer d. Hause Dammann, Moritzstraße 15, pt.

Möbel-Transporte sowie andere leichtere Fuhrn übernimmt Reichert, Ulrichsstraße.

Möbelwagen von Galle nach Leipzig gesucht. Offerten postlagernd Lindenau unter E. G.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 10.

Für Partie-Käufer! Einen großen Posten Schützen für Damen und Kinder in Plüsch, Reinen und Dress empfiehlt unter dem Fabrikpreis Aug. Foerster, Königsplatz 7, Deutsches Haus.

Amböse, Schraubstöcke, Blasebälge für Schmelde empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Gaisstraße 2.

Draht, Drahtstifte, Schlösser u. a. Bauartikel empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Gaisstraße 2.

Messingröhren, Messing-Blech und Draht, Tombak-Blech und Draht aus der Sächsischen Messinghandlung in Niederrauerbach empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Gaisstraße 2.

Neusilber-Blech und Draht aus Dr. Geitzner's Argenta-Fabrik empfiehlt Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Gaisstraße 2.

Die Duxer Kohlenwerke „Fortschritt“ empfehlen ihre als die besten anerkannten Böhm. Braunkohlen dem geehrten Publicum. Lager Leipzig-Dresden Bahnhof vor dem Tauchaer Thor, vis à vis der Thurm'schen Brauerei, in der Niederlage der Duxer Werke von C. Arndt, wo auch Bestellungen auf jedes Quantum angenommen und Abschlüsse gemacht werden. Die Verwaltung der Duxer Kohlenwerke „Fortschritt“.

Zwickauer Steinkohle, Böhm. Patentbraunkohle empfiehlt zu billigen Preisen in ganzen u. getheilten Poweries Paul Hensling in Leipzig, Windmühlenstraße 31.

A. Lewis, Universitätsstraße 1, empfiehlt billig einen großen Posten Hamburger und Bremer Cigarren.

Spanische Weinhandlung und Weinstube, Reinhold Ackermann, Petersstr. 14, Schletterhaus. Leichter Tafelwein: Tarragona, roth und weiß, à Flasche 1.25 f., Priorato, à Fl. 2.25 f., Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc. En gros et en détail

18 Flaschen Culmbacher Bier für 3.25 frei ins Haus bei Carl Schwenker, Eberhardtstraße 12.

Roggen-Brod aus der Dampfbackerei Wurzen empfiehlt frei ins Haus A. G. Glitzner, Sternwartenstraße Nr. 14b.

Böfel = Schweinsrippchen u. Rammfleisch, sehr fleischig, empfiehlt rob u. gefocht G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.

Kleier Speck-Pöcklinge empfiehlt Wilh. Schwabe, Thomassgäßchen 9.

Gobrüder Elkan aus Frankfurt a. M., Nicolaisstraße 11, 1. Etage.

Große Posten billig in wolknen Jacken, wolknen Strümpfen und Socken.

Neue Linsen,

gut lochende Waare, gebe im Ganzen und Einzelnen billigt ab.

Oscar Reinhold, 10 Universitätsstraße 10, im silbernen Bar.

Saure Gurken groß, hart u. haltbar, in Dröfsten und schodweis, Pfeffergurken in Gebinden, Zens- u. Essiggurken jeder Größe, grüne Schnittbohnen und Preiselbeeren ausgewogen, In Magdeburger Sauerkraut in Gebinden jeder Größe und centnerweis, f. Speckpöcklinge in 1/2, 1/4 u. 1/2 Ballisten, Drahteringe, russ. Cardinen, Anchovis, hoch. großförm. Caviar, In Schweizerkäse in Laiben u. Querschnitt, In Limb. Käse in Kisten und ausgewogen empfiehlt Wilh. Voigt, Nicolaisstraße 18

M. D. Schwennicke Wwe. täglich frisch eintreffend: Echte Frankfurter Würstchen, Teltower Rübchen, Gr. Kiel. Speckpöcklinge u. Sprotten, Frische Schwefische u. Seezungen.

Auerbachs Keller. Holsteiner Austern à Dgd. 2.25, täglich frisch. Aug. Haupt.

Frischer Dorfsch trifft heute ein Thomasgäßchen 9. Wilhelm Schwenke.

Verkäufe. Kleine Baupläge in Plagwitz, circa 800, 1000, 1200 u. 1600 Q. Ellen enthaltend, verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen Plagwitz. Adolph Zeitbig.

In Möckern bei Leipzig sind in nächster Nähe der neuen Caserne mehrere schön gelegene Baupläge sowie ein kleines Wohnhaus mit dazu beliebigem Areal unter ganz günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch S. Schwarz, Restaurateur zum Rirschberg, Möckern.

Ein Bauplatz in Plagwitz, nächster Nähe Leipzigs, 1/2 Ader groß, zu einer Fabrikanlage pass. nd, ist billig, bei 1/2 Anbahnung zu verkaufen. Näheres durch Georg Segel, Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 3.25 Acker und Garten in frequ. Lage von Lindenau, Preis 4700 f., Anzahlung nach Uebereinkunft. Nr. unter E. M. 100. durch die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf mit Fabrikgebäude. In einer mittl. Fabrikstadt Sachsens wo billige Arbeitslöhne vorhanden sind, ist ein neues, massiv gebautes, 3 1/2 Stock hoch, schönes Wohnhaus nebst anschließendem 51 Ellen langen Fabrikgebäude, Stallung und Wagenremise, Holz- u. Kohlenremise, groß. Gemüse- u. Blumengarten, zu dem billigen Preise von 45,000 Mark unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Das Haus liegt im schönsten Theile der Stadt, 3 Minuten vom Bahnhofe u. hat ein großes Verkaufslocal mit 2 Schaufenstern. Die ganz. Anlage eignet sich als schöne Wohnung sowohl, als auch zu jedem gewerblichen Betrieb. Näh. auf Franco-Auftrag bei Aug. Kauertz, Große Fleischergasse 17, in Leipzig.

Haus mit stotter Bäckerei soll zum Preise von 9500 f., Einkomm.: 650 f., unter sehr günstigen Bedingungen durch G. H. Horn, Schnefeld, Ansb., Mariannenstraße Nr. 46 c, 1. Etage, verkauft werden.

Geschäfts-Verkauf. Ein feines Cigarrengeschäft ist sofort mit oder ohne Lager billig zu übernehmen. Zu erfragen Groß- Windmühlenstraße Nr. 35 bei H. Kleist.

Begzugshalber in Plagwitz, Nähe der Pferdebahn, zu verkaufen ein Haus mit Einfahrt und Garten. Preis 3200 f., Anzahlung 1000 f. Näheres durch A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Grundstücks-Verkauf. Ein vorzügliches Grundstück im besten Zustande, verbunden mit langjährigem Holzhandel, ganz in der Nähe Leipzigs, ist vorgeschrittenen Alters des bisherigen Besitzers wegen zu verkaufen. Das Grundstück an und für sich enthält einen schönen Hofraum, 12 Stuben, 16 Kamm., 4 Küchen, 1 Waschk., 2 Keller, 3 Ställe nebst großem Holzlagerraum u. einen prächtigen, großen parkähnlichen Garten, in welchem sich ein Gemüchshaus, Frühbeete, Brunnen, Weinberg, vorzügliche Obstsorten und 500 Stück der schönsten Rosenbäume befinden. Kaufpreis hierfür 10,000 f., nach Befinden können 7000 f. daraus stehen bleiben. Uebnahme des Holzvorraths nach Inventur ca. 4000 f. Näheres Kaufkauf hierüber erthilt C. N. Zimmer, Körnerstraße Nr. 9

Für Capitalisten. Günstige Capital-Anlage bietet sich unter Chiffre H. G. H. 21. durch die Expedition d. Bl.

Ein herrliches buchhändlerisches Geschäft, welches nachweislich ca. 900 f. jährl. abwirft, ist mit ausschließlich Inventar und Lager sofort für 750 f. zu verkaufen. Adr. unter X. Y. Exped. d. Bl.

Ein gangbare Schlosserei ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen unter best. Bedingungen. Adressen unter P. P. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein stotter Cigarrengeschäft in guter Lage, 450 f. sind erforderlich. Ausb. ist ertheilt gültig. Herr Preissing, Eberhardtstraße Nr. 12 parterre, von Mittag 1 Uhr ab den ganzen Nachmittag.

Ein Biergeschäft (in Höfsern) mit Inventar und Rundschaft ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adressen niederzulegen unter Chiffre V. Z. 110. bei den Herren Haanenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, I.

Drei Restaurationen, welche gut rentiren, sind theils wegguzugalber, theils krankheitshalber zu verkaufen, eine zu 4000 f., eine zu 2300 f. und eine zu 600 f. Näheres Kaufkauf hierüber ertheilt R. B. Zimmer, Körnerstraße Nr. 9.

Restaurant mit Billard 900 f., eine dgl. 700 f., beide frequente Lage, sind zu verkaufen. Näheres Schletterstraße 10, Seitengebäude II. r.

Zu verkaufen eine mittlere Restauration mit Billard, innere Stadt, und kann sofort übernommen werden. Das Rah Eberhardtstr. 11, p. I.

Zu verkaufen in nächster Nähe Leipzigs ein anständiges Restaurations-Grundstück, auch vielleicht unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten oder auf ein Gut zu verkaufen. Adressen unter D. V. 78. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen wegen Todesfalls innerer Stadt ein stotter Productengeschäft, Preis 550 f., durch J. Dager, Kupfergäßchen 3, I.

Vorzügliche Capital-Anlage. Für ein altrenommiertes, sehr rentables, feiner flauen Periode unterworrenes Fabrikgeschäft wird wegen bedeutender Vergrößerung ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit 45 bis 50,000 f. Capital gesucht. Für dieses Capital wird beste hypothekarische Sicherheit geleistet und ein Reingewinn von 9 Proc. pro anno fest garantiert. Offerten bittet man unter C. R. 50,000. an Herrn Rudolf Mosse in Dresden gelangen zu lassen.

Compagnon zu einem soliden, geminnreichen Agentur-Geschäft der Kurzwaaren-Branche gesucht. Adressen mit Angabe der Referenzen unter W. N. 8650 nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Theilnehmer-Gesuch. Für ein nachweislich gut rentirendes Flaschenbier-Geschäft wird ein Theilhaber mit 1000 bis 1500 f. gesucht u. Adr. unter Chiffre H. H. 297 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Errichtung eines großen Kohlen- und Holzgeschäftes wird ein Theilnehmer mit 2 bis 4000 f. Capital gesucht. Einlage-Capital kann hypothekarisch gesichert werden. Georg Metzke, Salzgäßchen 8, II.

Zur Uebnahme eines seit Jahren bestehenden Cigarren-Engros-Geschäfts zu Leipzig, wird von dem bisherigen Leiter desselben ein solider thätiger Compagnon mit 4-6000 f. Einlage gef. Jahrespriem bisher durchschnittlich 2500 f. Das Geschäft ist großer Ausdehnung fähig. Näheres auf Anfragen sub Z. Z. # 101 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Uebnahme eines bestehenden mit guter, fester Rundschaft wird zur Vergrößerung dess. ein thätiger Assort. mit einer Capitaleinlage v. ca. 15 Tausend f. gef. Off. sub H. B. 24 m. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein ff. Piano ist zu verkaufen resp. zu vermieten Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Ein prächtiges Salon-Piano ist preiswerth zu verkaufen Sophienstraße 34, 2. Etage.

Cession. 70 Mark ausliegende, rechtlich gültig gewordene Forderung an den Buchhändler Julius Daele sen und Wilhelmine Daele, Ratharinenstraße Nr. 15, III, ist unter günstigen Bedingungen zu cediren. Gestill. Offerten unter D. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Pianinos verkauft preiswerth E. Pitschel, Reudnitz, Rathhausstraße 8, II.

Pianinos mit Eisenrahmen neuester Construction in verschiedenen Formen und Preisen, unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen. Pianoforte-Fabrik Ullrichstraße 18. W. Förster.

Pianinos in verschiedenen Größen sind sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 41, parterre rechts.

Pianinos mit gerad-, schräge- u. kreuzliegenden Saiten, sowie Sing- und Salonsflügel stehen in Auswahl unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen Eisenstraße Nr. 23 c.

A. Bretschneider. Zu verkaufen billig Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianinos, Pianoforte sind bill. zu verk. u. zu verm. Halle'sche Straße Nr. 11, 2 Tr.

Piano mit schönem vollen Ton, etwas gebr., billig zu verkaufen Sternwartenstr. 45, Tr. I.

1 Piano und ff. Möbels u. f. m. Verkauf Al. Fleischergasse 15.

Pianinos, neu und gebr., solid u. geschmackvoll gebaut, verkaufen unter Garantie billig. C. Waage & Sohn, Erdmannstraße 14.

16 Stück alte Delgemälde sind preiswerth zu verkaufen Lindenau, Waldstraße Nr. 22, 1. Treppe.

Getrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 668.) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Um damit zu räumen ist eine Partie Capotten für Kinder, Lachhüte, Fihhüte für Damen und Mädchen unterm Kostenpreis im Ganzen und Einzelnen abzugeben.

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage. Eine große Partie Posamenten, Woll- u. Seiden- Spitzen liegt zum Verkauf Peterstraße Nr. 4, Flügel C, 3 Tr.

Für Ausverkäufer. Ein Posten (reguläre) Weißwaaren billig zu verkaufen u. Halle'sche Straße 12. Gold Sieb.

Posamenten. Eine Partie Besätze, Franzen u. soll bedeutend unter Kostenpreis im Ganzen verkauft werden Eberhardtstraße Nr. 3, 1. Etage.

Schöne roth gefr. Betten sind billig zu verkaufen im Vorhausegeschäft Burgstraße 11, I.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Helne, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Betten-Verkauf sehr schön à Geb. 11 1/2 f. Gr. Windmühlstr. 15, d. r. Ertheilung halber werden 2 Gebett Familien-Betten verk. Reudnitzhof 23, 1. Treppe.

Verkauft billig 2 Gebett Federbetten u. 3 einzelne Stühle Humboldtstraße Nr. 14, 4. Etage.

Ein großer Posten schöne Betten à Gebett 10 f. sind zu verkaufen Brühl 47.

Das Bettfedern- und Federbetten-Lager von Fr. Enke, Nicolaisstraße Nr. 31, Blauer Dacht, empfiehlt alle Sorten Bettfedern und Daunen, Federbetten, Tischtis in großer Auswahl billigst.

Neue Rahagoni-Kleiderseccaire à 14 f. u. andere Möbel zu verk. Alexanderstr. 17, D. p. 1.

Meubles-Ausverkauf 26. Ratharinenstraße 26. Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes werden alle noch auf Lager befindlichen Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren bedeutend unter dem Kostenpreise anderverkauft.

Nur noch einige Tage! Bett, Wajcht, 1 Kinderbett u. Matrage verkauft billig Seitenstraße 3, II 1, Westvorstadt.

Bücherregale, 2 Drehsessel, 1 Rehnstuhl, ein hoher Kinderstuhl, 2 Koberbetten, Tische, 1 Brodkraut u. rgl. m. st. Werberstr. 8, D. v.

Billeg 2 starke 3 G. lange Tische à 3 1/2 f., 1 Ausziehtisch 3 f., Küchenstuhl, runde, ovale Tische, 1 gr. eichner Tisch, Wajchtische, Brodskr., Kleiderchr., 2 Stahlfederbetten, Seccaire, u. a. Möbel. Verk. Werberstraße 6 Hof part.

Grünma'sche Straße 23, 3 Treppen.
sind neue Stahlfedern Matratzen mit Reilissen,
dauerhaft gearbeitet, billig zu verkaufen.
Mahagoni-, Kubb.- u. W. Möbel
in Auswahl verk. J. Barth, Kl. Fleischerg. 15.
1 Mahag. Schiffschiffel (ganz dunkel)
verk. Burgstraße 26, Hausstand.

Möbel-Ausverkauf.
Große echte Kubb.- u. Mahag.-Bettstellen und
verschiedene andere Möbel sind billig zu verkaufen.
Kauflüster Steinweg 75, Hinterhaus.
Umzugshalber sind Kubb.-Vertikorn, 1 Bücher-
Etagere, Glaviereskel, Gardinenkasten u. dgl. billig
zu verkaufen Eisenstraße Nr. 32, part. rechts.

Verkauf.
Wegzugs- halber ist ein feines Kirschbaum-Neu-
blement, bestehend in Secretair, Epheisschreibe,
Sopha, Spiegel mit Schrank, Tisch, 6 Stühle,
Kücheltisch, Sessel, Waschtisch billig zu verkaufen.
(R. B. 684) Rosenthalgasse 6, III links.
Billige Sophas, Commodes, Schränke, Tische,
Stühle, Federbetten, Bettstellen, Matratzen u.
1 Küchenschrank, 1 Federwagen, 1 Schiebboden verk.
Kleine Windmühlengasse 11, Wilke.

Wegzug- billig zu verk. Mah.-K.-Secr., 10
Tische, Spiegel, Vertik., Alexanderstr. 17, Hof 1 Tr.
Sophas, Matratzen mit und ohne Bettstellen
billig zu verkaufen Weststraße Nr. 64 parterre.
C. Möbius, Tapezierer.

Ein neues Sopha u. Bettstellen mit Matratzen
sind billig zu verk. Moritzstraße 15, 4 Part. r.
Bettstellen von 3 u. bis 3 u. 20 u.
Stahlfeder- u. Federbetten 13 bei **C. Arpe.**
Eisenbahnstraße 5, I. Etage.

Ein Buffet, Tisch, 2 eiserne Oefen, 1 Kinder-
wagen und noch verschiedene andere Möbel sind
zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 13, 1. Etage.
Zu verkaufen 1 Schreibsecretair, 1 Kleider-
und 1 Wäschschrank Turnerstraße 10 b, III. r.
Verschiedene Möbel, u. A. 4 Sophas, stehen
zum Verkauf Wintergartenstraße Nr. 7, IV.
Eine **Spanische Wand** ist zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 25 parterre.

Veränderungshalber!
Verkauf v. Möbeln, Betten, Kleidungs-
rücken, Spiegeln, Bildern, Regulatoren,
Stuhl- u. Taschkens, Restaurations-
und Adontafeln, dgl. Tische, Stühle,
1 Decimal- u. 1 Tafelwaage, Gewichte,
Oefen- u. Gefäßre, 2 Fl. Kastenregale,
Glasfaß- u. dgl. Schränke u. A. m.
Lützowstrasse 23 parterre.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.
Waldstraße 10, 1. Etage, sind ver-
schiedene Meubles zu verkaufen.
Ein Sopha, 6 Stühle, 1 Pianino
(sehr billig) und 4 Doppelsesseln sind
billig zu verkaufen Peterssteinweg
Nr. 56, III., nur des Vormittags.
Neue Sophas, Sprungfeder- u. Matratzen
mit Bettstellen in Auswahl zu verkaufen Hain-
straße Nr. 24, B. Brunst, Tapezierer.

**Neue Hofhaars-, Stahlfeder-, Alpen-
gras- u. Strohmattens,** dazu passende Bettstellen,
Sophas, Ottomane sind billig zu verkaufen.
J. C. Müller, Tapezierer, Reichstr. 16, 3 Tr.
Möbelverk. dgl. Einfl. Kl. Windmühleng. 11, Wilke
Eine **Adontafel** und ein **Repositorium**,
passend für ein Kup- oder Woll-Geschäft, steht
billig zum Verkauf
Burgstraße 12, im Seijengeschaft.

1 Adontisch, 1 Reilittisch für **Waquiers,**
mit **Gitter** verk. Brühl 44/45, Hausmeister.
Geldschranke eiserne Cassen,
eiserne Cassetten,
eiserne Coptpressen,
Schreibische, Contorpulte, Drehesfel, Dreie-
regale, **Waaeregale,** Adontafeln u. Verk.
Reichstraße 13, 2 Treppen, C. F. Gabriel.
Gaffaschranke, Geldtischen, eine alter-
für **Wächer** und **Geld,** eiserne **Chatullen,**
Coptpressen mit **Wuch** und **Rubelst.**
Reichstraße 13, im Hofe parterre.

1 feuerf. Cassaschrank
kann man sich jeder Größe bei mir wählen
vom „größten Mant.“ bis kleinste
Privat-Geldschrank,
auch **Geldcassen,** 1 eis **Wandschränken,**
Contorpulte, **Schreibische,** Adontische
u. Verk. Kl. Fleischergasse Nr. 15, J. Barth.
1 Geldschrank verk. Lehmanns Gart. Schiffmann

Feuerfeste Geldschranke
neuer Construction stehen zum Verkauf bei
C. W. Neumann, Dobe Straße 38.
In meiner Niederlage steht 1 gr. Kistner'scher
Geldschrank zum Verk. Reichstraße 13, im Hofe.
Ein **schönes** ist zu verkaufen
Billard verkaufen
Näheres ertheilt
Robert Brunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.
Eine **alte Nähmaschine f. Schuhmacher**
ist sofort billig zu verkaufen
Robienstraße Nr. 9 p., bei Geblert.

Nähmaschinen-Verkauf.

Eine für **Schnittwaarengeschäfte** u. f. w.
sich eignende und in gutem Zustande befindliche
Doppelfettenschnitmaschine (System Grober & Balzer)
ist zu verkaufen **Purgenstein's Garten** Nr. 56,
1 Treppe links.
Perotinenformen,
ca. 200 Stück, gebrauchte, jedoch ganz gut er-
haltene, in Messig gearbeitete Formen sind, per
Stück à 3 u., zu verkaufen. Formschere von
Franz Ackermann in Eisenburg.

Verkauf einer Stempelpresse mit Troden-,
Farben-, und **Pestkasthempel,** passend in ein
Comptoir, **Pange Straße** Nr. 14, 3 Treppen l.
Ein **Schreibe** billig zu verkaufen **Große**
Windmühlengasse Nr. 49 im Laden.
50 Gros Bleistifte,
gutes Fabrikat, sollen **billig** verkauft werden in
der **Duch. v. Im. Tr. Wöller,** Turnerstr. 1.

Kreisäge,
gut gehend, wird verkauft
R. Behr, Vordorf.
Ein **schöner großer Badtrog** und eine **Bink-
Badewanne** für **Kinder** sind **billig** zu verkaufen
Bayerische Straße Nr. 13 part

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Grünma'scher Steinweg 54, 2 Treppen.
Zu verkaufen
ist eine gut erhaltene polirte **Kinderwiege**
Wassendorfer Straße Nr. 10, IV.
Ein gut erhalt. **Kinderwagen** nebst seiner **Wagen-
bede** ist zu verkaufen **Blasend.** Str. 21, p. links.
Ein **Kanonensofen, versch. Journier- und Wert-
zeuge** sind **billig** zu verkaufen **Lützowstraße** 14,
Hinterhaus, **Mittags** 12-1 Uhr.

Ein **eiserner (Koch-) Etagenofen** umzugshalber
billig zu verkaufen **Weststr.** 22, III. u. Donad.
Eine **Bude** ist **billig** zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 22.
Zu erfahren bei **J. A. Grünberg.**
Mehrere Kisten Ebenholzabfälle
sind zu verkaufen in der **Claviaturfabrik** von
Detleff & Co., Sophienstraße 34.

Circa 10 Centner Schweinwölle
sind **billig** abzugeben. Off. unter X. Y. Z. u. 6
sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.
Billig Brennholz.
Die **Mühle** Markt **Lützenreife** Nr. 11, gegen-
über **Café National,** ist **billig** als **Brennholz** zu
verkaufen. Näheres daselbst.
Kutschwagen-Verkauf.
Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelaleichen,
Landauer, Coupes, Halbverbedte, Kutsch-
phaetons, American, Breake und 1 Landeauxiet
(H. 32845.) **Berliner Straße** Nr. 104.

Omnibus-Verkauf.
Zu verkaufen sind sofort 2 Stück noch in gutem
Zustande befindliche **Omnibusse** wegen Mangel an
Platz ganz **billig.** Zu erfahren **Limdenau,** Restau-
ration zur **Gesellschaftsalle.**
Ein- und zweisp. **Landauer, Halbphaetons,**
Breake, American, Phaetons und ein
4 sp. Korbwagen zu verkaufen **Kleine**
Windmühlengasse Nr. 10 bei **C. Kranz.**
Wagen aller und jeder Art
in den verschied. Formen u. Größen, neu und
gebr., fortwährend 30-40 Wagen, unter welchen
bes. leichte ein- u. zweispänn. Landauer, sind
preisw. zu verk. Vor dem **Windmühlenthor** 4.
Zu verkaufen ein **gebrauchter Handrollwagen**
und eine **Partie Packkästen** **Verderstraße** 57 im
Hofproductengeschäft.

Handwagen aller Sorten zum billigsten
Preis zum Verkauf
Schützenstraße Nr. 5.
Ein **eleganter Pony,** 4 J. alt, dun-
kelbraun, mit **leichtem Broak** etc., ist preisw.
zu verkaufen Vor dem **Windmühlenthor** No. 4.
Pferde-Verkauf!!!
Zwei elegante **junge Pferde** eines **austwärtigen**
Rittergutsbesizers stehen zum Verkauf in der
Reitbahn in **Lehmanns Garten** bei **Taschner.**
4 Stück **schönmelender Kühe** stehen zu ver-
kaufen in **Entschlupf,** **Gasthof** zum Anker.
Zu verkaufen ist ein **fettes Schwein**
Gaundorf Nr. 50.

Fette Hammel,
vorzüglich groß, stehen zum Verkauf
nahe bei **Leipzig.**
Rittergut Klein-Dölzig.
Dogge,
(Hündin), tragend, 3 1/2 Jahr alt, wird wegzugs-
halber in gute Hände verkauft
Neudorf, **Rehards** Restauration.
Amiensener
so wie
Canariensaat
und alle Sorten **Bogelzucht** offeriert in **schöner,**
reiner Waare **Conjumenten** und **Händlern** zum
billigsten **Preis**
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Ein **feiner junger Padel** billig zu verkaufen
Best.-Stadt, Seitenstraße 4, 2. Etage links.
Canarienvögel, echte Darger und **gute**
Schläger, sind zu haben f. 1 u. 15 u. Körnerstr. 8, II.

Kaufsuche.

Bauplatz.
4-5000 □ Ellen in der nächsten Nähe **Leipzig**
werden zur **Anlage einer Fabrik** zu kauf. gesucht.
Adr. unter **J. V. 76.** beford. die **Exped. d. Bl.**
Zu kaufen gesucht ein **Haus,** innere **Stadt** oder
innere **Vorstadt,** guter **banlicher Zustand** u. etwa
50 □. **Bedingung:** genaue **Angaben** über dasselbe
nimmt die **Exp.** ds. **Bl. A. B. 5000** entgegen.

Hauskauf-Gesuch.
Mit 8000 u. guter **Opp.** und 3000 u. baar
wird ein **rentables Haus** im **Preis** von 20-24
Mill. Thaler gef. **Näh. H. G. u. 1000** postlag.
Mit 25,000 Mark
sucht ein **älterer Reisender** für **Äth.** Dete sich bei
einer **äthertischen Del-Fabrik** in **Leipzig** zu betheilig-
en. **Offerten** sub **J. A. 7625.** befordert
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Eine **gute renommierte Firma der Porzellan-
u. Glaswaaren-Branche** beabsichtigt den
commissionsweisen Verkauf anderer dazu passender
Artikel, die sich zu **Geschenken, Ausstat-
tungen** und für den **Wirtschaftsgebrauch**
eignen, zu übernehmen. Off. unter **H. 5576a**
befordert die **Annoncen-Expedition** von
Hausenstein & Vogler, Erfurt.
Ein **junger strebsamer Mann,** der durch seine
bisherige **Stellung** in einem der **ersten Juwelen-
u. Bijouterie-Geschäfte** ein **gros** mit
sämtlichen **Juwelieren** und **Goldschmieden**
bekannt ist und sich für dieses **Fach** selbst etablieren
will, sucht den **commissionsweisen Verkauf** von
Juwelen und **Glaswaaren,** sowie **Korallen**
zu übernehmen. **Fabrikanten,** die sich für
ihre **Fabrikate** einen **regelmäßigen Absatz**
für **Berlin,** sowie **überhaupt Deutschland**
verschaffen wollen, werden **gebeten,** ihre **Adressen**
unter **L. St. 9.** in der **Expedition d. Bl.** ein-
zureichen.
Beste Referenzen vorhanden.

Getragene Herrenkleider
kauft zu höchsten **Preisen F. Rüdiger,**
Hainstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.
Gekauft werden alle **getragenen Kleidungs-
stücke** **Gr. Windmühlengasse** 10, I. Etage.
Getrag. Herrenkleider,
Damenkleider, **Betten, Wäsche** etc. **kaufe** zu höchst.
Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5 **Köner.**
**Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten,
Wäsche** **kaufe** zu höchst. **Preis.**
Adressen erbeten **E. Reinhardt,**
Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 669.)
Gekauft werden zu **hohen Preisen**
**getr. Herren- u. Damen-
kleider, Betten, Wäsche,** Uhr-, **Leihhaus** u. dgl.
erb. **Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kromer.**
jeder **Art** **kauft Julius**
Sauer, Gerberstr. 6, part.

Kaufleute u. Fabrikanten,
welche **folgende Messen** nicht mehr mit
Lager versehen und wollen ihre
Contor- und Lager-Einrichtung
Cassaschrank, Contorpulte, Regale u. a.
mehr **eine verkaufen,** wollen ihre **Adresse** an
J. Barth, Kl. Fleischerg. 15 gelangen lassen.
Zu kaufen **gesucht** eine **kleine gebrauchte**
Adonteneinrichtung mit **Adontisch.** **Adressen** unter
L. N. 5. bei **Herrn Hermann Schirmer,**
Grünma'sche Straße, niederzuliegen.

Eine Aufziehwinde,
für **Colonialwaarenhändler** passend,
wird **sofort** zu kaufen **gesucht.** **Adr. mit Preis-
angabe Sternwartenstraße** 14 b part. abzugeben.
1 gebr. Handrollwagen,
Witte vertieft, zu kaufen **gesucht.** **Adr. unter**
R. D. u. 19. Expedition dieses Blattes.
Capital-Gesuch.
Ein **solider thätiger Kaufmann** sucht zur **weitem**
Ausdehnung seines **Geschäftes** ein **Capital** von
15,000 u. gegen **bette** **Sicherheit** u. **entsprechende**
Berzinsung auf 2 Jahre zu **leihen.**
Offerten unter **E. M. u. 20.** durch die **Ex-
pedition** dieses **Blattes.**
300 Thlr. werden **sofort** gegen **jedenfalls**
genügende **Sicherheit** zu **leihen** **gesucht.** **Adressen**
erbeten sub **H. G. 27.** durch die **Expedition d. Bl.**

600 Mark
werden von einem **jungen Mann,** dem eine **bedeu-
tende** **Erbchaft** in **Aussicht** steht, **gegen gute**
Berzinsung zu **leihen** **gesucht.** **Gel.** **Offerten** bitte
man **unter** **H. A. 7550** an **Rudolf**
Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 2, gelangen
zu **lassen.**
50 Thlr.
werden **gegen** **hohe** **Zinsen** von einem **jungen**
Mann **sofort** zu **leihen** **gesucht.** **Adressen** unter
N. P. 215 in der **Expedition** dieses **Blattes.**
Eine **j. Dame** **bittet** um ein **Darlehen** von **25**
bis 30 u. bis **Reizjahr** 1876, und **wolle** man
w. Adr. unter **A. u. 25** **Exp. d. Bl.** gef. **niederf.**

Größere Posten Stistungsgelder,
und zwar **150,000 u., 27,000 u. 11,800 u.**
sofort, 9000 u. am **2. u. 10,400 u.** am **29. Oct.**
dieses **Jahres** habe ich **ausszuleihen.**
Advocat H. Simon, Ritterstraße 14.

Bankgelder

für **hypothekarische** **Beleihungen** **event.** bis an
volle **Brandcasse** und **Bodenwerth** **stehen** in
jeder **Höhe** **zur** **Verfügung.** **Anfragen** zu **richten**
sab D. 5541 an **Rudolf Mosse** in
Dresden. **Correspondenzen** mit **f. Referen-**
enzen **erwünscht.**
250,000 Mark sind **noch** **gegen** **papularische**
Sicherheit auf **Haus-** und **Landgrundstücke** zu
4 1/2 Proc. **so** **gut** als **unflüchtig** **ausszuleihen.**
Darlehensnehmer erhalten **gegen** **Verlegung** ihrer
Verthunterlagen zum **Vorsatz** in der **Garten-
stube** des **Siebenmännerhauses** **neben** dem **Bayr.**
Bahnhofe in den **Vormittagsstunden** **sof. Bescheld.**

Hypotheken-Darlehne
in **jeder** **Betrogshöhe** **sind** **bis** **zur** **Halfte** der
Brandcasse auf **Dresden** **Hausgrundstücke** auszu-
leihen. **Offerten** unter „**Darlehne**“ in der **Ex-
pedition** dieses **Blattes** **erbeten.**
Geld auf **alle** **Verthunder** mit **Rüch., Zinsen**
billig, **Nicolaifstraße** Nr. 38, 3. Etage.
Geld auf **Wäsche, Betten, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold** u. **Zinsen**
billig **Grimm. Str.** 24, **Hof** II.
Geld am **billigsten** auf **alle** **Verthunderhände**
Kendnig-Leipzig, Ludwiggartenstraße Nr. 18.
Geld auf **Gold, Silber, Leihhaus** u. **Zinsen**
billig (u. 5 J.) **Petersstraße** 3 im **H. II.**
Geld am **billigsten** auf **alle** **Verthunder-
hände** **Reichstraße** Nr. 50, 2. Etage.
Geld am **billigsten** auf **Wäsche, Betten,
Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber,
Leihhaus** u. **Zinsen, Coupons** u.
Burgstraße Nr. 11, I. Etage.
Geld **jeder** **Höhe** auf **Waaren, Wechsel,**
Fabrikate, Pagerscheine u. **Adressen** **U. K. 100**
Expedition dieses **Blattes.**
Geld auf **alle** **Verthunder** ist zu **haben**
Große Windmühlengasse Nr. 10, I. Etage.

Privat-Entbindung.
Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönfeld,
Neuer Anbau, Mariannenstraße 42 b, 1. Et.

Offene Stellen

Eine **auswärtige, ältere** u. **leistungsfähige**
Cigarrenfabrik **sucht** für **den**
diesigen **Platz** **einen** **tüchtigen**
Agenten.
Offerten **sind** **unter** **Schiffre** **H. u. 25**
in der **Expedition** dieses **Blattes** **nieder-**
zuliegen.
Ein **renommiertes** **Haus** **sucht** an **den** **deutschen**
Hauptplätzen
Agenten,
die mit **Buchdruckereien** **verkehren.**
Fr. **Offerten** sub **H. 42410** befordert die **An-
noncen-Expedition** von **Hausenstein &
Vogler** in **Röln.**

Für's Deutsche Reich,
Sich **Leipzig** oder **Berlin,** ferner **Schweiz,** werden
2 **Beiträger** **gesucht** in der **Glas-Bijouterie-
Branche.** **Nur** **solche,** welche **reisen,** wollen sich
mit **Referenzen** **schriftlich** **melden** in dem
Allgem. Handels-Auskunfts-Bureau
Brühl Nr. 69, III.
Gesucht: 1 **junger Kaufmann** (200 u.
Caution) **sofort** **A. Wagner, Petersstrasse** 13 p.
für ein **diesiges**
Agentur- und Commissionsgeschäft
in **Getreide** u. **wird** ein **junger, thätiger,** mit **der**
Branche **vertrauter,** **solider** **Mann** **gesucht**
Offerten **postlagernd** **Leipzig** **F. H. W. 301.**
für ein **diesiges** **städtisches** **Manufacturwaaren-
Geschäft** **an** **gros** **wird** ein **tüchtiger**
Magaziner
gesucht. **Offerten** **unter** **V. B. 84** befordert die
Expedition dieses **Blattes.**
für mein **Colonialwaaren-Geschäft** **suche** **per**
15. October **einer** **tüchtigen** **getroph. jungen**
Mann **als** **Verkäufer.**
Wilh. Zeitz, Verberstraße 19.
2 **Reisende** **für** eine **dies. Fabrik,** **5** **Commis,** **3**
Schreiber, **2** **Boten,** **2** **Marktbesizer,** **4** **Kutscher,**
3 **Hausknechte,** **4** **Burschen,** **5** **Knechte** **sucht**
F. C. Rennewitz, Rupberg, 11, 4. Gew.
Einige **junge** **solide** **Leute** **werden** **zum** **Betrieb**
eines **couranten** **Artikels** **gesucht** **sowie** **einige** **Buch-
handlungsreisende.** **Zu** **erf.** **v. 8-10** **Vorm. u.**
2-3 **Nachm. Grenzstraße** 14, I., bei **G. Künne.**

Reisender.
Ein **bei** der **Detail-Kaufschaf** **sehr** **gut** **ein-**
geführtes, **leistungsfähiges** **Haus** in **Elbasser** **baum-**
wollenen **Druckwaaren** u. **sucht** **ein** **tüchtigen,**
gewandten, **wo** **möglich** **mit** **der** **Branche** **ver-**
trauten **Reisenden.** **Gef. Anmerkungen** **mit** **ge-**
nauer **Angabe** **der** **bisherigen** **Verhältnisse** **werden**
unter **I. S. R. 210** **an** **die** **Exp.** **d. Bl.** **erbeten.**
Ein **durchaus** **gut** **empfohlener** **Schreiber** **mit**
schöner **Handchrift** **und** **gut** **im** **Rechnen** **findet**
bauende **Stellung** **bei**
Röhling & Zind.

Für ein bedeutendes Kölner Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender...

Singspiel wird gesucht. Näheres Reichsstrasse 3, II.

Xylograph für Lithographen. Zwei tüchtige Federzeichner für Bunt...

Für Lithographen. Ein gewandter Lithograph, welcher im Entwurfen von Rotentzeln und im Ausführen...

Züchtige Setzer finden sofort Stellung in der Buchdruckerei von Bernh. Freyer...

Setzer-Gesuch. Zum 11. October werden mehrere tüchtige Setzer...

Ein solider Steindruckerei findet sofort Condition in D. Westphal's Steindruckerei...

Buchbinder-Gehülfen. Ein Pressvergolder und ein Marmorierer...

Als Hausirer in Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Als Hausirer. In Restaurants wird 1 gewandter Mann...

Klempner, tüchtigen Arbeiter sucht Carl Frisch...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht wird ein ordentliches Stallburische Sophtenstraße Nr. 15...

Ein kräftiger Arbeitsburische wird gesucht Sophienstraße Nr. 27...

Gesucht Mädchen für leichte Beschäftigung bei A. Flaskämper...

Tüchtige Cigarrenarbeiterinnen, sowie einen Burischen zum Beladen der Kisten...

Gesucht werden Köchinnen und 10 Mädchen für bürgerliche Küche...

Offene Stellen für 2 tüchtige Kochmamsellen, eine selbstständige für Hotel...

Köchin-Gesuch. Zum 1. oder 15. Oct. wird eine perf. Köchin gesucht...

Gesucht wird sofort nach Altenburg eine gut empfohlene Köchin...

Gesucht 1 Def. Wittich, 1 D. Banne, 1 Verkäuferin...

Gesucht wird 1. Oct. für ein feines Restaurant ein will. j. Mädchen...

Gesucht wird zum 1. October eine tüchtige Wirthschafterin...

Gesucht 1 Dec. Wirthschafterin, 1 Buffetmamsell, 1 Jungfer...

Gesucht 1 alt. Dec. Wirthschafterin, 4 Köchinnen, 1 bürgerl. Küche...

Gesucht 15. nächsten Monats für ausw. ein Stuben- u. ein Küchenmädchen...

Gesucht wird bis 1. Oct. ein ordentl. Dienstmädchen...

Ein nicht zu j. fleißiges, eheliches Mädchen für Küche...

Zum 1. October findet ein Mädchen, welches kochen kann...

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für bürgerl. Küche...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Mädchen...

Ein ordentl. fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit...

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Inselfstraße Nr. 19...

Gesucht wird krankheitshalber sofort oder 1. Oct. ein ordentl. Mädchen...

Zur 1. Oct. wird ein ordentl. Dienstmädchen zur Besorgung...

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Altes Grimma'scher Steinweg...

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Oct. gesucht...

Bei Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Rodes...

Gesucht wird zum 15. Oct. ein in der Küche erfahrenes Mädchen...

Sofort oder 1. Oct. wird ein Dienstmädchen bei einig. Resten...

Gesucht wird zum 1. od. 15. Octbr. ein an Ordnung gewöhntes...

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit...

Ein tüchtiges Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht...

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Dienstmädchen...

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen... Pindeman, Restauration zur Gesellschaftshalle.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Dienstmädchen zu häusl. Arbeit Reichstraße 20/21, 1. l. rechts.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. October gesucht...

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Robert Mey, Poststraße 24, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit und ein Kind Weststraße Nr. 20, II.

Gesucht zum 1. Oct. ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und theilweise Wartung der Kinder bei 40 Pfennig Näheres...

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort oder zum 1. October verlangt. Gartenstraße Nr. 7, parterre links.

Ein älteres gebildetes Mädchen wird zur Beaufsichtigung u. Pflege f. Kinder in 1 feiner Familie, bei gutem Lohn nach Ausw. gesucht.

Gesucht wird für den 15. October ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches besonders Liebe zu Kindern hat.

Ein Kindermädchen gesucht. Berliner Straße 117, 1. Et. links.

Ein Kindermädchen wird 1. Octbr. gesucht für 2 Kinder. Gute Atteste sind erforderlich, bei Julius Windisch, Grimm. Strasse 5.

Kindermädchen. Für eine feine Beamtenfamilie in Dessau wird eine zuverlässige Kindermädchen gesucht.

Eine Wastfrau oder Mädchen wird schleunigst gesucht zum sofortigen Antritt f. Thonberg Nr. 72. Krieger.

Zur Aufwartung sofort ein junges Mädchen gesucht Mittelstraße Nr. 20 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges anständ. Mädchen zur Aufwartung für die Morgenstunden. Bei erfragen Familienstraße 3, 1. Etage li.-ls.

Ein anständiges Fräulein oder Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Adressen unter Chiffre C. H. 45. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Aufwärterin für die Frühstunden gesucht v. 1. October. Reisingstraße Nr. 9b, II. rechts.

Gesucht wird eine brauchbare Kantammai Leipz. Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

Stellenangebote. Agentur-Gesuch für England.

Ein altes, gut eingeführtes Agentur-Geschäft in London wünscht die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabriken für schiffsche Kleiderstoffe...

Agentur-Gesuch. Ein in der Garn- und Baumwollwaaren-Branche sehr erfahrener Kaufmann mit Prima-Referenzen...

Gesuch. Ein erfahrener Kaufmann in den 30er Jahren, Vertreter einer sächsischen Metallwaarenfabrik...

Ein bedeutendes Agentur- und Commissions-Geschäft in Italien sucht noch die Vertretung einiger leistungsfähiger Fabriken...

Ein hiesig empfohlener Kaufmann in Göttingen, mit Bekanntschaft f. Häusl. erstm. Rang in Manufaktur- oder Strumpfwaaren...

Ein junger militärfreier Mann mit schöner Handschrift und im Rechnen thätig bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse...

Ein Student der Philologie, militärfrei, welcher aus Gesundheitsrücksichten sich dem Lehrberufe nicht widmen kann...

angemessene Stellung. Ges. Off. ten unter C. Y. H. 8 werden durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Ein junger Kaufmann, der in einem Seidenband-Engros-Geschäft gelernt hat, auch als Commis dafelbst thätig gewesen ist...

Ein militärfreier u. autonsfähiger Gehülfe sucht jetzt oder für später in einem bes. Verlage- oder Commissions-Geschäfte dauernde Stellung.

Ein Kaufmann gesetzten Alters, im Besitze vorz. Commerc. d. wünscht auf seinen Geschäftsreisen nach einige leistungsfähige Fabrikanten...

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein junger Mann, Belgier, sucht in einem Garn- oder Manufaktur-Geschäft pr. 1. Januar unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Ein Knecht, mit gutem Zeugnis, verl. sucht bald. Stellung. Nr. M. H. 50. Exp. d. Bl.

Ein gewandte Verkäuferin von angenehmem Aussehen mit guten Zeugnissen verfährt, in Galanteriewaaren, Tapissere u. Posamenten thätig...

Ein geübte Damen-Friseuse wünscht noch in feiner Familie Engagement. Bestellungen bittet man Colonnaden-Strasse Nr. 8 im Klempnerladen...

Ein junges anständiges Mädchen von ausw. welches bisher in einem Putzgeschäft thätig war, sucht für nächsten 1. Oct. oder früher eine ähnliche Stellung...

Ein junges Mädchen, geübt im Putzmachen, sucht Stellung. Nr. gef. unter N. N. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtige Schneiderin, welche nach den neuesten Schnittarten arbeitet, sucht Beschäftigung...

Ein j. Witwe sucht Beschäft. auf Herrenschneiderei und andere Näharbeit auf dem Haus. Best. Nr. erbeten Dargstraße 21, S. 1. 4 Tr.

Ein anständiges junge Frau, welche Maschine näht, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Dieselbe ist auch im Schneidern geschult.

Ein geübte Schneiderin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Karolinenstr. 11, 4 Et. v.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Raschennähren Schneidern und Aufbessern. Näheres Eisenstraße Nr. 10 parterre.

Ein Stepperrin auf Schattenscheibeln sucht Stelle. Beste Nr. bittet man Kly. nersstr. 35, 2. Hof 3 Tr. bei Hrn. Schumannstr. Köhler ab.

Ein Mädchen sucht Arbeit. Thomasthür Nr. 1, 2 Tr. links.

Ein geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung Erdmannstraße 2 3. Etage links.

Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung. Nr. bitte man Raumböschung 5, part. niedergul.

Ein geübte Plätterin sucht Beschäftigung Weststraße Nr. 79 im Hof links pl.

Wäsche w. gesucht zum Waschen, Bütten u. Säubern, welche gut und pünktlich besorgt wird. Näheres Reiter Str., Seifengeschäft von Müller, Ecke der Hohen Straße.

Ein Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen. Adressen Große Fleischergasse 3, I. l.

Ein Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erf. Peterssteinweg 58, im Gewölbe.

Ein Frau sucht einige Kunden, Wäsche anzunehmen. Nr. bittet man Frankfurter Straße, Drei Ecken im Seifeng. b. f. niedergul.

Ein pers. Köchin sucht Stellung zum 15. Oct. oder 1. Noobr. Zu erfragen Augustusplatz Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näheres Nordstraße Nr. 27, 4 Etage.

Ein gebildete junge Dame, in allen weibl. Arbeiten u. im Hauswesen erfahren, sucht in einer edelbaren Familie Stellung als Stütze der Haushalt. Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres Bahnhofsstraße 3, part. links.

Ein Frau, im Kochen u. Hauswesen erfahren, sucht für 1. November einen ruhigen Dienst, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder einer einzelnen Dame. Zu erf. Katharinenstraße 24, 2. Et. bei Frau Dr. Wendler früh bis 11 Uhr.

Ein j. gebil. Mädchen von ausw., welches in allen Zweigen der Hauswirthsch. bewandert und auch mit Kindern umzugehen weis, sucht Stellung als Stütze der Haushalt. oder bei einer einzelnen Dame. Näheres Wohlth. St. f. f. 6, 1 Et.

Ein Wirthschafterin (auch bei einzeln. Leuten) sucht Stelle sofort oder später, oder als Verkäuferin, da selbige schon selbstständig war. Zu erfragen Sternwartestraße 31, 2 Et. l. v.

Ein gebildete anst. Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welche fleißig ist, ein Hauswesen selbstst. u. mit Aufsicht zu leiten, wünscht baldigst Stelle bei einem ältern Herrn. Beste Zeug. stehen zu Diensten. Off. Off. unter Chiffre J. M. an Hrn. Otto Rieman, Universitätsstr. Leipzig, erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, aus feiner Familie, in allen häuslichen u. Handarbeiten geübt, sucht in Leipzig eine Stelle zur Stütze der Haushalt, wo es liebevolle Aufnahme im Familienkreise findet. Auf Salair wird weniger gesehen. Gefäll. Offerten unter O. F. 937 befördert die Annoncen-Expedition von Hansen & Vogler in Bremen. (No 541c.)

Ein anst. geb. Mädchen, im Kochen u. Plätten u. sonst. Arbeiten wohl erfahren, sucht Stellung als sel. Stubenmädchen oder zur Beaufsicht. größerer Kinder j. 15. Oct., gleichviel hier oder auswärt. Best. Nr. niedergul. Nürnberger Str. 38, 1. Et.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen Stelle als Stubenmädchen oder für Altes. Adressen Vorjüngstraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppe u.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 1. Oct. Stellung bei anst. Herrschaft für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Zu erfragen Nordstr. Nr. 7 parterre.

Ein alt. Mädch., im Kochen, Plätten, sowie in der bürgerl. Küche erf., sucht Stelle per 15. Oct. Nr. niedergul. Pfaff. Str. 20, Souterrains.

Ein ordentl., anständ. Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Octbr. Stelle für Küche und Haus. Nr. erbittet man Thomasg. 4 im Bäderladen.

1 Mädchen, in Küche u. Haus erf., sucht 1. oder 15. Oct. Stelle Frankfurter Straße 39, 1 Tr. 18.

Ein ordentl. und nicht zu junges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Mittelstr. Nr. 9, 2 Treppe u.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen nicht von hier sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit v. 1. Oct., am liebsten bei einz. Leuten. Zu erf. Schletterstraße Nr. 9, 2 Et. rechts.

Ein junges anständiges fleißiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. October einen Dienst. Gebiete Herrschaften werden gebeten, sich zu wenden von früh 9-10 Uhr Reichstraße 13, Hof 1 Treppe links.

Ein Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarb. sucht 15. Oct. Stelle Peterstraße 2, 4. Et. l.

Ein Mädchen von auswärt. sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Nr. unter S. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stellung 15. Oct. für Küche u. Haus. Universitätsstraße 12, l.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 1. oder 15. October Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst. Davidstraße 67/H, 3 Tr. links.

Ein j. ordentl. fleiß. Mädchen sucht Dienst f. Hausarb. Zu erf. Tauscher Str. 17, 18 b. Hausm.

Zum 1. October wird für ein junges Mädchen, das nur leichte Arbeit verrichten kann, nicht für Kinder passend ist, ein Dienst in einer anst. Familie für 20 Pf. Lohn gesucht. Näheres von 1 bis 3 Uhr Dauptstraße Nr. 3, 2. Etage links.

Stelle suchen 1 w. wochen, kann f. d. w. lochen, 2 Mädchen, Küche, Kind und Hausarbeit. G. Rießing, Sternwartestraße 18 c.

Ein kräftiges Mädchen (Waise) sucht Stelle bei größeren Kindern und Stubenarbeit. Nr. niederzulegen Erdmannstraße Nr. 8, Hof 2 Tr. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung oder Beschäft. i. Wäshen u. Schewern. Hainstr. 4 1/2 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Bitte werthe Nr. b. im Hausmann Uferstr. 10, Souterrains.

Ein zudert. Frau sucht eine Aufwartung in der Nähe des Brandwegs. Brandweg 16, IV. l.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Bitte werthe Nr. b. im Hausmann Uferstr. 10, Souterrains.

Ein zudert. Frau sucht eine Aufwartung in der Nähe des Brandwegs. Brandweg 16, IV. l.

Ein zudert. Frau sucht eine Aufwartung in der Nähe des Brandwegs. Brandweg 16, IV. l.

Miethgesuche.

Geschäfts-Gesuch.

Ein reelles gutes Material- oder Farben-Geschäft wird zu pachten, event. zu 25-30 Rthl. Thaler zu kaufen gesucht. Brief: unter A. Z. H. 10 durch Rudolf Mosse in Halle a. S. franco erbeten.

Ein Geschäftslocal (parterre), in der Grimm-, Krichs-, Petersstrasse oder am Markt, wird vom Monat December a. c. oder vom Januar 1876 ab auf 6-8 Jahre zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. H. A. sind bei Gust. Köhler, Wäshgesch., Ecke d. Klosters u. d. Thomaskirchh. franco niederz.

Gewölbe-Gesuch.

Zu Mieten wird ein mittelgroßes Gewölbe in guter Geschäftslage, am liebsten in der Nähe des Marktes, fürs ganze Jahr zu mieten gesucht. Gef. Adressen bittet man niederzul. Grimma'sche Straße bei Herrn H. W. Müller, Hähnchenhaus.

Gewölbe-Gesuch.

Gesucht wird im oberen Theil der Reichsstr. oder deren Nähe ein Gewölbe außer den beiden Hauptmeßsen oder fürs ganze Jahr für j. h. oder später. Nr. mit Preisangabe unter A. H. 500. bei Herrn Otto Rieman, Universitätsstraße.

Brühl, zwischen Hain- und Katharinenstraße,

sucht man ein Lokal oder für Musteranlage geeignete Zimmer. Offerten unter P. C. No. 2 gefälligst an die Expedition dieses Blattes.

Mittelgroßes liches Zimmer f. Musterlager gesucht, wo im Hause Glas, Porzellan oder Thonwaare. Adresse: Bloch, Grimma'sche Straße 4.

Ein Werkstat. innere Stadt, passend für Klempner, per 1. April nächsten J. gesucht. Nr. mit Preis unter S. R. 31 an die Exp. d. Bl.

Stallung und Wagen-Remise

wird sofort gesucht. Offerten unter C. D. H. 13 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht per 1. April 1876

ein Logis von 2 Wohn- und 2 Schlafzimmern und Badstube für circa 60 L. Adressen auf G. E. 100 durch die Exp. d. Bl.

Bis 1. Januar 1876 wird in der Nähe der Fährstraße eine Wohnung von 2-3 Zimmern u. gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet W. Fink, Buchhändler, Hohe Straße Nr. 4.

Gesucht f. 1 Handwerker Logis pr. Januar oder 31 März 76, innere Stadt oder ganz innere Vorst., Pr. 900-1200 L. Nr. Raschmarkt 1 III.

Zu Neujaer sucht ein Gewerbetreibender, Stadt oder innere Vorstadt, ein Logis bis zu 280 ...

Eine Familie von 3 Pers. sucht zu Neujaer 1876 ein, wenn auch kleines, aber comfort. eingericht. Logis im Preise von ...

Selbst wird für Ostern 1876 eine kleine Wohnung von 6-7 Zimmern in schöner Lage, möglichst mit Gart. n. Adressen abzugeben bei Herrn Otto Klemm sub F. 107.

Ofters gesucht 1 Familienlogis mit Gärtchen von einer prompt zahlenden Beamtenfamilie für 750-900 ...

Für eine aus wenig Pers. bestehende künftlich zahl. Familie wird 1 H. Logis, best. aus 2 Z., 2 R. u. Badst. in d. Franzl., Nordstr., Fleischerei-Platz oder dessen Nähe part. od. nicht über 2 Tr. für 1. April 1876 gesucht.

Ein kleines Logis wird in der Nähe des Augustusplatzes zu mieten gesucht.

Gesucht wird zum October von Mutter und Tochter ein kleines Logis oder Stube u. Kammer. Gefällige Adressen bittet man unter B. 85. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sofort in Stadt oder innerer Vorstadt ein

kleines Logis in gutem Hause für ein älteres kinderl. Ehepaar. Adressen mit Preis an Herrn Otto Klemm, Unterstadtstraße, unter K. W. 110.

Garçon-Logis in der Nähe des Augustusplatzes, nicht über 2 Tr., mit breitem Ausgang, wird zum 1. October zu mieten gesucht.

Garçon-Logis = Gesucht. Für einen jungen Mann, Franzose, wird ein Logis mit voller Pension gesucht.

Gesucht wird sofort von ein Paar jungen Leuten (Mitglieder des Stadttheaters) ein Garçonlogis, best. aus 2 Zimmern, wozu auch ein Kochloft, im Preise bis zu 27 ...

Ein kleines Garçon-Logis für einen Herrn wird in der Nähe der inneren Stadt vom 1. October zu mieten gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 11.

Gesucht werden von zwei arbeits. Herren zwei einzelne Zimmer oder ein Zimmer mit Alkoven in der Nähe der Färberstraße bis 1. October. Gef. Adressen an Fr. Buchhändler Fink, Hohe Straße Nr. 4.

Gesucht durch einen jungen Herrn eine meublirte Wohnung, ganzungemein und mit ganz separat. Eingang, wenn möglich in innerer Stadt. Adr. unter Z. H. 240. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine einfach meubl. Stube bis 1. Oct. Adressen unter Buchst. H. S. 92 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

2 schöne freundliche gut eingerichtete Zimmer bei guter Familie werden für 2 Herren, welche die U. überstätt besuchen, sofort zu mieten gesucht. Adressen gef. Kohlfstraße 7 b, 3. Etage.

Gesucht ein einfach meubl. Stübchen, ohne Bett, Preis 3 ₰ per Monat. Adr. M. B. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. Octbr. in der Marienvorstadt ein febl. meubl. Zimmer, wozu auch ein Logis, in einer anständigen Familie. Gef. Adr. sub "M. L." Ann.-Exp. von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8 erbeten.

Eine unmeublirte Stube wird von einer einzelnen Person in der Bayer Vorstadt zu mieten gesucht. Lagerstraße 25, 3. Etage.

Eine Person sucht meubl. Stube m. Kochloft. Adr. mit Preis abzugeben bei Herrn O. Klemm, Unterstadtstraße 10, 2. Etage.

Gesucht ein Stübchen mit Ofen für ein Mädchen, welches außer Hause arbeitet. Adressen werden erbeten Colonnadenstr., Wilschhall. part.

Eine Lehrerin sucht ein mbl. Stübchen. Adr. mit Preis abzugeben unter H. H. an die Exped. d. Bl.

Pensionaire. Schüler oder Kaufmannslehrl. finden sorgsame u. gute Aufnahme sofort. Colonnadenstr. 6, 3. Et.

Billige Pension u. aufmerksame Pflege für einen oder 2 junge Damen Sternwartenstr. 17, 11.

Gut. Pension nicht sehr am B. Zimmer ist für eine Conservatorin noch zu haben. Sülzstraße Nr. 2, 2. Etage.

2 junge Leute finden sofort billige Pension. In erfragen Nicolaistraße Nr. 35, 2. Etage.

Vermietungen. Gute Flügel und Pianinos stehen zu vermieten. Königsstraße 24.

Pianino sehr billig zu verm. Reichstr. 13, 1. Et. A.

Restaurationen mit u. ohne Inventar beste Lage durch C. M. Lorn, Schönefeld, Neubau, Mariannenstr. 46c zu verpachten.

Ein neu angelegtes Restaurant ist pr. 1. Octbr. zu verpachten. Näh. Georgenstr. 15 b. b. Polier.

Eine schöne Anlage zu einer Wärderei, Lage ohne Konkurrenz, ist zu vermieten. Näheres Georgenstr. 15 b, beim Polier.

Die 1. Etage in dem Eckhause, Burastraße 12 und Schulgasse Nr. 1, 11 Fenster Fronte, zu Geschäftlocalitäten vorzüglich geeignet, ist zum 1. April 1876 zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 3, 1, woselbst auch der Grundriß einzusehen ist.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft. Die seither von der Communalbank benutzten ehemaligen Localitäten Brühl Nr. 62, 1. sind per sofort oder später anderweitig zu vermieten durch die

Leipziger Immobilien-Gesellschaft, Petersstraße Nr. 3, 1

Brühl Nr. 80 ist die erste Etage vom 1. April ab als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres zweite Etage.

Zu vermieten Brühl 12, 1. Etage und im Parterre die bisher von Herrn C. S. Reipzig & Comp. benutzten Geschäftsräume durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstr. 7.

Geschäftslocal, Goldene Ente, Brühl 75, 2. Etage, sofort oder von Ostern ab zu vermieten durch Gastwirth Frenkel, Carolinenstraße 16, 111.

Als Geschäftslocal ist vom 1. April 1876 ab die eine Abtheilung im Parterre Königstrasse 5 zu vermieten.

Nähere Auskunft wird ertheilt Nürnberg. Strasse No. 55 im Comptoir.

Ein Verkauflocal mit Spiegelscheiben und Rolläden, auch als Comptoir geeignet, ist für 150 ₰ Mietzins pro anno vom 1. Oct. a. c. ab zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 13.

Näheres beim Verkäufer in der Glasfabrik.

Ein Verkauflocal, in günstigster Lage das Preussengas ebens, ist per 1. Octbr. a. c. zu vermieten. Näheres durch

F. A. Wedel, Peterstrasse No. 41.

Gewölbe = Vermietung. Brühl Nr. 55 ist ein Gewölbe, die Hälfte oder auch ganz, zu vermieten. Näh. Auskunft erteilt

H. C. Barisch jun., Brühl Nr. 58.

Gewölbe = Vermietung. Für die Dauer, außer den Wesseln, vom 1. October a. c. Blumenh. Hof-Passage, Eingang vom Brühl, d. s. erste rechts. - Näheres Auskunft erteilt

Ernst Reinitzsch, Brühl 58 im Gewölbe.

Ein Zimmer ist zu vermieten kann als Comptoir benutzt werden Kaufhalle, Markt 10, Tr. B. 1.

Für Ausverkäufer. Wein in lebhaftester Lage am Anger, dicht neben der Post gelegener Laden mit Wohnung u. Guteinricht. ist vom 1. Oct. bis 1. Jan. zu vermieten. M. Bösenbergs Wittwe, Erfurt.

Als Werkstatt oder als Niederlage habe ich sofort ein größeres und daranstehendes kleineres Local Mittelstraße 23 zu vermieten

Advocat S. Simon, Ritterstraße 14.

Neujahr 1876. Eine Werkstätte mit Bodenraum (Tischler ausgeschlossen) Reudnitz, Ludwigsgartenstraße 10, 2. Etage. In erfragen bei Heutschel

Zu vermieten ist eine feinste Niederlage oder Werkstätte Oberstraße 17, Seilergewölbe.

Eine trodene Niederlage ist zu vermieten Neumarkt Nr. 10 bei Fr. Seifner.

Ein schöner großer Keller mit Comptoir und, wenn gewünscht, Niederlage, ist sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermieten ist Stallung für Pferde mit Wagenremise Eisenstraße Nr. 43.

Für einen Lohnkutscher ist Wohnung, Stall, Deugel, Wagen-Schuppen sofort zu vermieten

Reichsfeld, Sophienstraße 79.

Brühl 69, 11. vls a vls der Reichstr. sind für folgende Wesseln 2 Zimmer als Geschäftslocal oder Werkstätte zu vermieten.

Ein Parterre-Gewölbe, Ecke des Völttergäßchens und der Reichstraße, ist für 700 ₰ jährl. Mietzins auf die Zeit von der nächsten Ostermesse ab für die drei Leipziger Messen zu vermieten durch

Advocat Alfred Schmoel, Nicolaistraße 10

Meß-Gewölbe = Vermietung. Näheres darüber ertheilt Reichstraße Nr. 55 der Hausmann Herr Neubert.

Meß-Gewölbe = Vermietung. Das Hauptstr. Nr. 22 (Bärmann's Hof) vornheraus, linker Hand gelegene Gewölbe ist vom Ende der Ostermesse 1876 ab anderweitig zu vermieten durch

Adv. Dr. Köstler, Reichstraße 45, 11.

Für die Wesseln ist ein großes helles in better Lage gelegenes Gewölbe zu vermieten.

Zu erfragen B. Trobner, Brühl 83.

Ein schönes großes Gewölbe mit Vorbau und Spiegelscheiben in besser Lage der Catharinenstraße ist für die Oster- und Weihnachtsmesse von urt mit nächster Ostermesse ab zu vermieten.

Näheres bei Louis Loebe, Painstraße Nr. 21, part.

Ein schön großes Local in der Hauptstraße ist für folgende Wesseln ganz oder getheilt an Tuch- oder Planenfabrikanen billig zu vermieten.

Adressen bei Herrn F. W. Dietrich, Grimm. Straße 23 abzugeben.

Meß-Vermietung. Ein Laden mit Schaufenster ist Salzgäßchen, Ecke Reichstraße, zu vermieten.

Mosköt & Napf aus Berlin.

Für nächste Messen = Musterlager. Ein groß 8 St. Ofen-Zimmer mit febl. Aufsatz in besser Unterlage zu vermieten

Reichstraße Nr. 50, 2. Etage, vis a vis dem Schmiedergäßchen.

31 Grimma'sche Straße 31, im Hofe rechts 2. Etage sind 2 große helle Zimmer für die nächsten Wesseln als Musterlager zu vermieten.

C. Schmiedecke.

Als Musterlager ist Petersstraße Nr. 33 ein großes Ofenzimmer nebst Cabinet, welches bisher als Kurzwärmer-Musterlager benutzt, nächste und folgende Wesseln zu vermieten.

Näheres daselbst im Gewölbe.

Ein sehr angenehm gelegenes comfort. Meßlogis, bestehend aus 2 geräumigen Piecen, ist für nächste u. folgende Wesseln an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rosenthalgäß. 6 par. erre.

Meß-Vermietung. Eine sehr große Stube nebst groß. Schlafstube für nächste und folgende Wesseln

(H. 55344) Brühl 17, IV. rechts.

Meßvermietung. Reipziger Straße Nr. 16, 4 Etage freundliches Zimmer für 1-2 Herren.

Beachtung. Mehrere Meßstrome haben gute Logis

Waltstraße 45, 3. Etage links.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein freundliches Parterre als Familienwohnung oder Geschäftslocal, Preis 135 ₰. Näheres Thalstraße Nr. 12 in der Wärderei.

Eine mbl. sep. Parterre-Familien-Wohnung mit Kocheinrichtung u. Hölzl. ist pr. 1. October zu vermieten Raumböschung Nr. 12, part. rechts.

Reudnitz, Gemeindefstraße 18, ist ein Part-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller zu vermieten u. 1. Jan. 1876 zu beziehen. Näheres Gemeindefstraße 18, 1 Tr.

Reuz zu verm. hohes Part. f. 90 ₰, 2 kleine Soal. f. 70 u. 30 ₰. R. Köhnerstr. 2b, Hausm.

Zu vermieten ist noch 1/2, 1. Etage zum 1. October, 5 Zimmer mit Zubehör. Zu erf. beim Hausmann Sidonienstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist ob. später zu beziehen sind Entzwickler Str. 7, 1. Etage für 275, 200 ₰, Werkstätten für 110 ₰. Näheres 1. Etage

Zu verm. z. 1. Oct. 1. Etage, 170 ₰, 1 Werkstätte, kl. Logis, Körnerstr. 11, 1. Et.

Zu verm. in Eichenstraße 1. Et., 250 ₰, u. 1 Souverain zu 65 ₰ d. Fr. Frank, Völtberg 3, 11.

Ofters zu verm. 1. Etage, 4 St., 4 R. u. c., 800 ₰, Frankfurter Straße Nr. 35, 1.

In der Berliner Straße ist, sofort bezügbar, eine freundliche und bequem eing. richtete Wohnung in 1. Etage zu vermieten.

Gohlis, Wilhelmstraße 2, dicht am Exercir-Platz, ist Waggel halber die sehr freundliche 3. Etage, event. mit Benutzung des Gartens, für 125 ₰ an ruhige Leute zu vermieten.

Grimma'sche Straße Nr. 22 ist sofort oder auch später die 3. Etage, Wandlaxdenlogis, zu vermieten und kann heute von früh 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr besichtigt werden.

Am Thür. Bahnh. zu verm. pr. 1. Oct. eine fr. 4 St. (5 St., 2 R. u. c.) f. 200 ₰ Näh. Polier 16, 1.

Eine 4. Et., 4 St., 1 Kammer, Küche etc. ist 1. Oct. für 160 ₰ zu verm. würde auch goth. werden Sebasian Bachstraße 43, parterre.

Neumarkt Nr. 23 ist vom 1. April 1876 die 4. Etage zu vermieten, 4 Stuben, 2 Kammern, Holzstall, Boden-kammer u. Keller für 200 ₰. Näheres 2. Etage.

Reipziger Straße 24d ist die 4. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zub., per 1. October oder später billig zu vermieten.

Zu vermieten per 1. Oct. Reudnitz Wohnung (70 ₰) und Werkstätte (35 ₰) zusammen oder getrennt. Näh. Königsstr. 26, S.-Geb. II r.

Zu vermieten sofort 3 Logis Schönefeld, Neuer Ausbau, Marktstraße Nr. 54b.

Zu vermieten 1 Logis zu 144 ₰, 3 Tr. Schletterplatz. Näh. Eisenstr. 32, 2. Tr. Krause.

Zu vermieten ist 1. Oct. ein mittl. Logis, zu erfragen Große Windmühlstraße Nr. 4.

Zu vermieten noch einige freundliche Logis, Preis 120-150 ₰ Eisenstraße Nr. 25, 1. r.

Zu vermieten. Ein Familien-Logis nebst Zubehör ist für den Preis von 110 ₰ von Neujaer an zu vermieten. Näheres beim Besitzer Köhnerstr. 14 daselbst.

Zu vermieten ist sofort eine schöne Stube u. freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Eisenstraße Nr. 32, part. rechts.

Zu vermieten ist ob. später zu beziehen sind Eisenstraße Nr. 8, Logis von 165 bis 255 ₰. Näheres im Souverain.

Zu vermieten sofort ein Logis für 80 ₰ Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 158, 1. Etage.

Zu vermieten u. 1. Oct. d. 3. zu beziehen ist mezzanin ein Poßlogis für 20 ₰, womit das Hausloft verbunden ist. In erfragen Reudnitz, Seitenstr. 21, 1. Treppe hoch.

Zu vermieten ist noch bis 1. October ein freundliches Logis, 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche und Keller Anger 2, Hinterhaus 4 Treppen 1.

Zu verm. noch zum 1. October 1 Logis für 95 ₰. Näheres Brüderstraße 13, 1. Treppe.

Zu verm. ist eine Wohnung mit feier. Aufst., 3 St., 2 Kammern, 1 Küche u. Zub. 150 ₰, mit nur 2 Stuben 120 ₰. Näh. d. Hausmann Braustr. 7.

Gustav Adolph-Straße 22 sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 150 bis 250 ₰ zu vermieten.

Sebat. Buch Str. 26 sind noch sogleich febrnd Mittellogis billig zu beziehen.

Brandvorwerkstr. 6 ist per 1. Octbr. sehr billig eine schöne ger. Wohnung zu vermieten. Näh. beim Hausmann.

In Gohlis, Wödrische Straße 30d sind sogleich elegante Familienlogis von 90 bis 160 ₰ zu vermieten. Näh. beim Hausmann daselbst od. bei C. W. Zehrfert, Neumarkt 2.

Ein kleines freundliches Logis ist noch zu vermieten Schönefeld n. W., Marktstraße 58.

Logis per 1. Oct. freundliche Lage durch C. M. Lorn, Schönefeld, Neubau Mariannenstraße 46c zu vermieten.

Ein febl. Familien-Logis in Reudnitz, in der 4. Etage, ist für 58 ₰ zu vermieten

Reudnitz, Schulstraße Nr. 2, 1. Tr.

Verhältnißhalber ist ein Familienlogis zu verm. Näh. U. richsgasse 44, in der R. staur, Tr. 55 ₰.

Ein hübsches Logis, 3 große Zimmer, Küche mit vorzüglicher Kochmaschine, Keller, Doppelfenster, Gas, Wasserleitung, Waschküche ist zu vermieten sofort oder später, in der Günterstraße Nr. 7, Preis 200 ₰. Näheres daselbst 1. Et.

Davidstraße 67 K. sind einige Familienlogis im Preise von 125 bis 175 ₰ zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Rich. noch zu verm. Rindstr. 36, Ecke Südstr. 3 pracht. Wohnungen zu 2, 4 u. 5 Z. u. Zub. (Salon, Badezimmer). Näheres 1. Et., b. Weitzer.

Im Hause Reipziger Straße 22b sind noch einige preiswürdige Logis von je 3 Stuben u. b. Zubehör zu vermieten durch

Adv. Dr. Goccius, Petersstraße 1

Ein febl. Logis ist noch zum 1. October zu 80 ₰ zu vermieten. Näheres Sidonienstraße 13, Treppe F., 2 Treppen rechts.

Verhältnißhalber ist ein Logis, Preis 100 ₰, 1. October zu vermieten.

Näheres von 10 bis 1 Uhr Sidonienstraße Nr. 38, 4. Etage rechts.

Logis im Pr. v. 95, 115, 130, 180, 200 bis 700 ₰ per 1. Oct. zu vermieten durch H. W. Hoff, Poststr. 16

Ein hübsches kleines Familien-Logis ist per 1. Oct. oder später zu vermieten Neuschönefeld, neuer Ausbau, Ludwigstraße Nr. 31.

!!! Brandweg Nr. 6!!!

und zwei größere sehr schöne Logis mit Balkon für 200 und 210 M der 1. Oct. zu vermieten. Näheres beim Hausmann part. links daselbst.
 Hauptstädter Stammweg ist Verhält. halbes ein sehr febl. Logis für 70 M an Leute ohne Kinder zu vermieten und wollen darauf K. flektierende zwischen 11-1 Uhr Petersteinweg Nr. 54, bei Herrn Kühn sich melden.
 1 fr. Logis, Nr. 52, bestgl. 1 Werkst. f. 30 M f. R. ab 1. Oct. zu verm. Brandw. Nr. 89, I.
Logis. 1 gr. unmeubl. Stube m. Kochofen u. Boden, 2 verm. Oberstr. 3, 1 1/2 Et., vis-a-vis Palmh.

Garçon-Logis.
 Ein fein meubliertes Wohn- mit Schlafz. Zimmer ist den 1. October an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garçon-Logis, Petersstraße 23, III. vornheraus, 2 Zimmer, meubl., mit Ofen, zu verm.
 Zu verm. gut meubl. Garçonlogis, Stube u. Kammer, freundlich u. hell, Insehlstraße 15, II. r.
Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer am Wohltag zu verm. Windmühlengasse 14, 3. Et. r.
Garçonlogis. Ein freundl. gut meubliertes Wohnz. Zimmer nebst Schlafcabinet in 1. Et. vornheraus, sofort beziehbar, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 b.

Garçonlogis, eleg. meubl., sind an 1 oder 2 Herren zu verm. Georgenstraße 23, III.
 Ein febl., gut meubl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. Zimmer ist zu verm. Eiserstraße 44, 1. Et.

Garçon-Logis.
 Ein sehr freundliches Zimmer mit feinem Bett ist zu vermieten Pflaumenstr. 9, 4. Et. r.
Garçonlogis in schöner Lage an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sidonienstr. 39, 3. Et.

Garçon-Logis.
 Eine freundlich meublierte Stube ist vom ersten October an einen oder zwei Herren zu vermieten Wehlstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein Garçon-Logis zu vermieten
 Glisenstraße Nr. 23 parterre.

Garçonlogis. Ein freundl. meubl. Zimmer, für 1 oder 1 1/2 Herren passend, ist zu vermieten Brühl Nr. 2, 3. Etage, Ecke der Painstraße.

Zu vermieten ein febl. meubl. Garçon-Logis
 Nürnberger Straße 42, 4. Et. rechts.
Garçonlogis, fein meubl., S. u. Ofen, Große Windmühlengasse 8/9, Hintergeb. II. r.

Zeiger Straße Nr. 15b,
 2 Etage rechts, ist ein elegant meubliertes **Garçon-Logis** von einem oder mehreren Zimmern zu vermieten.

Ein elegantes comf. eingerichtetes Garçonlogis
 in einem herrsch. Hause der Nord- ostvorstadt ist zu vermieten.
 Näheres beim Portier von Stadt Rom.

Elegante Garçon-Wohnung.
 Zwei Zimmer, ecut. mit Salon, an einen oder zwei respect. Herren zu vermieten Frankfurtstraße 88, part. links.

Garçonlogis, 1 fr. gut meubl. feinst. Wohn- mit feinst. Schlafstube sofort billig an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kessingstraße 8, 4. Etage.

Eine freundl. Garçonwohnung ist sonlich oder später zu vermieten Hohe Str. 37, III. rechts.

Garçonlogis
 Turnerstraße 6, Seitengebäude 1 Tr.

Ein feines **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafz., Stahlfedern, ist an Kaufl. zu v. Erdmstr. 7, II.

Garçonlogis.
 Eine freundliche, gut meublierte Stube ist per sofort oder zu später zu verm. Wehlstr. 20, 1. r.

Garçon-Logis.
 Eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet für 2 Herren ist zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2, ganz nahe am Schloß gelegen.

Ein schönes **Garçonlogis** ist zu vermieten Harnstraße Nr. 7, part. links.

Ein **Garçonlogis** mit Dienerstube u. Pferdehall zu verm. Zeiger Straße 18, I.

Garçonlogis sofort oder später zu verm. mit S. u. Ofen, Nürnberg. Straße 40, II. rechts.

Garçon-Logis. Ein gr. schönes Zimmer ist zu vermieten Schützenstraße 8, 2 Treppen r.

(R. B. 678.)
Garçon
 -Logis, 2-3 Plooen, fein meubl., mit schöner Auss., sofort zu verm. Dresdenstr. 42, Gartengeb. II. r.

Ein **Garçonlogis** gut meubl., mit S. u. Ofen, sofort zu vermieten Marienstraße 12, III. links.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. feinst. Zimmer ist pr. 15. October zu vermieten Gr. Windmühlengasse 15, D. I. III. l.

An der Promenade

ist ein gut meubl. **Garçon-Logis** sofort oder später zu verm. Bahndorferstraße 17, 3. Et., Hauptkammer, Eing. b. Schildberg.

Garçon-Logis.
 1 gut meubl. Zimmer, Waisenpl., S. u. Ofen, f. 1. od. 15. Oct. od. 1. Nov. Frankfurtstr. 31, II. r.

Garçonlogis. Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Garçon-Logis, sehr freundl. u. gut meubl., mit oder ohne Schlafz. Zimmer, zu vermieten Frankfurtstraße 31, 3 Treppen links.

Garçon-Logis f.
 für zwei Herren Petersstraße 39, 3. Et.
 Ein freundl. **Garçonlogis** ist billig zu vermieten per 1. Oct. Mühlengasse Nr. 9, part.

Garçonlogis, gut meubl., an einen Herrn zu vermieten zum 1. October Gr. Windmühlengasse 15, Seitengeb. links 2 Tr. r., bei Müller.

Garçonwohnung für 1 oder mehr. Herren mit oder ohne Pension Frankfurtstr. 34 b, 2. Etage.
 Ein anst. möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., ist sofort Erdmannstraße 15, II. zu vermieten.

Ein freundlich meubl. Garçonlogis, in Mitte der Stadt gelegen, ist sofort zu vermieten. Näh. durch F. A. Wedel, Peterstr. 41.

Ein gutmeubliertes **Garçonlogis** in anständ. Familie pr. 1. October Mühlengasse Nr. 19, III.
 Garçonlogis, f. meubl., zum 1. Oct. zu vermieten Reichstraße 55, Tr. A 4. Et. rechts.

Garçon-Logis.
 Grimm. Straße 31, III., vornheraus, sind zwei fein meubl. Zimmer mit Schlafz. u. v. 15. Oct. o. zusammen oder getheilt zu vermieten.

Garçon-Logis-Verleihung.

Nabe der kath. Kirche ist eine fein meubl. Stube mit Schlafz. u. prächtige Aussicht, nebst Saal- u. Hanschlüssel sofort oder später an anständige Herren zu vermieten Weststraße Nr. 11, 3. Etage links.

Ein sehr großes, elegantes **Garçon-Logis**, für 1 oder 2 Herren passend, ist zu vermieten Lehmanns Garten 2R, parterre links.

Nürnberg. Straße 51, III. sind zwei eleg. Garçonlogis für 5 u. 8 M sofort zu verm.
 Zwei Garçonlogis sind sofort zu vermieten Sternwartenstraße 18, 3. Etage links.

Zwei f. Garçonlogis am Bayer. Bahnhof zu vermieten Rothenstraße 9 d, beim Beför.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Pfaffenloser Straße 21, part. links.

An der Promenade
 zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein gut meubliertes **Garçonlogis.** Zu erfragen bei Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.

Garçon-Logis Brändstraße 14, 2. Et. rechts.
Garçonlogis zu verm. Carolinenstr. 23, II. l.
 Garçonlogis zu verm. gr. Windmühlengasse 10, III.

Garçonlogis-Verm. 1. Oct. Hall. Str. 1, 2. Et.
Garçonlogis Nürnberg. Str. 35, B. G. II. l.
 Garçonlogis f. H. sind sof. zu verm. Reichstr. 5 II.

f. Garçonwohnung zu verm. Promendenstr. 8, II.
 Garçonstr. Nr. 1-2 zu verm. Nürnberg Str. 45 IV.

febl., neu meubl., Karmaphen, m. od. ohne Schl.-ff., f. 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. Eiserstr. 25, II. Seitenstr.

Zu vermieten eine Stube mit Schlafz. Zimmer Gr. Fleischergasse 24/25, 2. Etage, Tr. 1R.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer meubl. für 5 M an 1-2 Herren Sophienstr. 22, IV.
 Zu verm. 1. Oct. 1 gut meubl. Wohn- u. Schlafz., nebst d. Promen. Moritzstraße 15, 2. Et.

Zu verm. 1 febl. Wohn- nebst Schlafz., Promenadenaußsicht, Neukirchhof 15, 2. Et.

Sofort eine hübsche Parterrestube mit Schlafz. Stube, Saal- u. Hanschlüssel, 1-2 Herren, auf Verlangen Pension u. Piano, Bayerische Str. 16 p.

Ein gut meubl. Wohn- nebst Schlafz. Zimmer ist gleich od. 1. Oct. zu verm. Sternstr. 19b, II. r.

Ein meubl. Wohn- nebst Schlafz. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten An der Pleiße Nr. 8, gegenüber dem Paradeplatz.

Ein freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafz. zu vermieten Bienenstraße 11 parterre links.

Eine Stube mit Kammer, gutem Kochofen, bis zum 1. October zu vermieten Hauptmannstraße Nr. 76 f, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein elegantes Zimmer m. Cabinet ist in anst. Familie an 1 feinen Herrn zu verm. Brühl 23, III.
 Eine Stube und Kammer, leer, pr. Rosal 15, Sebastian Bachstraße 26, 4. Tr. links.

Vermietung.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Uferstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Eine freundl. fein meubl. Stube und Kammer, sep. Eingang, Saal- u. Hanschlüssel zu vermieten Waldstraße Nr. 38 c, 1. links.

Sofort ist ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten Wintergartenstraße 14, III. links.
 Zwei gutmeubl. Stuben mit auch ohne Cab. sind sofort zu vermieten Brühl 54 u. 55, III.

Ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 25 parterre.
 Ein fein meubliertes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten Carolinenstraße 11, 1. Etage rechts.
 Ein nettes Stübchen nebst Cabinet ist sofort oder 1. Octbr. zu vermieten Neumarkt 19, IV. rechts.
 Zu verm. ist sof. ein f. meubl. feinst. Stube, vornh., an 1 oder 2 H. Petersteinweg 11, 1 Tr. l.
Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer mit Karmaphenbett, S. u. Ofen, zum 1. Oct. Wiesenstraße 16 b, 2 Treppen rechts.
Zu vermieten 1 große leere Stube b. 1. Oct. Sidonienstraße 50, 3 Tr. links Vorderhaus.

Zu vermieten eine kleinere meubl. Stube Insehlstraße 20, Eingang 21 in der 1. Thüre.

Zu verm. ist eine freundl. meublierte Stube 1. Etage Nürnberger Straße 49, part. rechts.

Zu vermieten billig 3 freundl. Zimmer Große Tuchhalle, Tr. D, III. l. f. f. Wacherer.

Zu vermieten ist eine fr. möbl. Stube an 1 soliden Herrn Neumarkt 17, 3. Et. vornh.

Zu verm. ist eine helle feinst. Stube an 1 od. 2 H. Gr. Windmühlengasse 15, Hof r. 3. D. 1 Tr. 1R

Zu vermieten ist sof. ein fein meubl. Zimmer mit od. ohne Pension Blücherstr. 15, p.

Zu verm. mehrere Zimmer an Herren, f. m., S. u. Ofen, sof. od. 1. Oct. Schletterstr. 8, II.
 Zu vermieten eine gut meubl. Stube Neukirchhof Nr. 33, 3. Et.

Zu vermieten eine frucht. Stube für einen oder zwei Herren Hohe Straße Nr. 16, II.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer Moritzstraße 6, 2. Etage l.

Zu vermieten eine freundliche gutmöblierte Stube Eiserstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten pr. 1. Oct. a. c. eine unmöblierte Stube an eine alleinlebende Frauensperson Colonnadenstraße 23, 1. Treppe.

Zu vermieten ist eine einfach möbl. Stube für 2 Herren Sternwartenstraße 26, II. rechts.
 Zu verm. ist eine freundliche leere Stube nebst Schlafz. u. Bräuervorwerkstraße 5, 1 Tr. links.
 Zu vermieten den 1. Oct. ein febl. Zimmer f. 1 H. nahe am Schloß Burgstr. 5, D. 1 2 Tr.

Zu vermieten.
 Per 1. October ist eine schön meublierte Stube billig zu vermieten Sitzenstr. Nr. 47, part.

Zu verm. sind 2 gut meubl. Zimmer mit S. u. Ofen, an Herren Brüderstraße 12, 3 Tr. r.

Zu verm. an 1 Herrn 1 f. möbl. Stube mit S. u. Ofen, sof. od. sp. Promenadenstr. 11, l.
 Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube Tauschweg 5 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten zwei freundl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Humboldtstr. 6, l. u. r.
 Eine feinst. separ. Stube ist vom 1. Oct. ab zu vermieten Ludwigstraße 17, 3 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube ist Stadt Braunschweig, Gerberstraße, vornheraus, 2 Tr. rechts sofort oder 1. October zu vermieten.

Eine leere fr. Stube ist sof. an ein. Verlorer zu vermieten Wahlenstraße 7, 3. Et. links.

Eine meublierte Stube zugleich zu vermieten Kreuzstraße Nr. 11 d, 3. Et.

Eine unmeubl. Stube und eine Schlafz. ist zu vermieten Gerberstraße 13, Hof 1 Tr. r.

Ein fr. meubl. Stübchen mit Ofen, sep. Eingang zu vermieten Hohe Straße 14, S. G. 1 Tr. r.

Schönes Zimmer mit sehr guter Pension sofort frei f. 1 oder 2 H. Colonnadenstr. 15, II. Beschl.-Gde.

Eine Stube

mit S. u. Ofen, ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Zimmerstraße Nr. 2, 2. Etage links, Ecke der Moritzstraße.

Zwei gut meubl. Zimmer sind zu vermieten, auch finden daselbst Pensionaire gute Aufnahme. Zu erfragen bei Herrn Otto Klemm, unter D. K.

Ein großes gutmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 13 parterre.

Eine freundl. meubl. Stube 1. Octbr. zu vermieten Dresdner Straße 35 A, 3 Tr. rechts.

Eine feinst. Stube, vornh., billig zu vermieten R. Tharnerstraße Nr. 25, 4 Tr.

Ein fr. möbl. **Zimmer** ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 18 a, 4. Etage.
 Ein freundl. gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Brüderstraße Nr. 10, part. rechts.

Ein meubl. Zimmer für 5 M an Kaufmann oder Beamten Nürnberger Str. 26, II. zu verm. Neunzig, Schulstraße 6, 1. Etage vornheraus, ist ein freundlich meubliertes Zimmer per 1. Oct. zu vermieten.

Stube mit 3 Betten Hohe Straße 2, IV. r., der Bezirksschule gegenüber zu vermieten.
 Eine leere **Stube** an einen anständigen Herrn zu vermieten Mühlengasse Nr. 19, III.

An der Promenade,

sind einige sehr gut möblierte geräumige Zimmer zu vermieten An der Pleiße Nr. 30, 3 Tr., gegenüber der Thomastirche.
 Eine gut meublierte Stube ist zum 1. Oct. an Herren zu vermieten Lange Straße 14, III. l.
 Eine gr. fr. Stube mit oder ohne Möbel vom 1. Oct. an eine anst. Dame zu verm., Saal- u. Ofen, Pfaffenloser Straße 23, 4 Tr. rechts.
 Ein febl. möbl. Zimmer ist sof. oder 1. Oct. zu vermieten Reichstraße Nr. 16, 3 Tr. rechts.

1 fr. Stube vornh. mit oder ohne Meubles zu vermieten Plagwitzer Straße 21, 4 Et. links.

Ein gut meubl. Zimmer ist zum 1. October an einen Herrn zu vermieten Berliner Straße Nr. 119, Hinterhaus rechts, 3 Treppen.

Ein f. meubl. Zimmer, gutes Karmaphenbett, S. u. Ofen, ist zu verm. Turmstr. 8, II. l.

Ein freundlich meubl. Stübchen ist zu vermieten Neunzig, Rudengartenstraße 18, III. r.

Eine freundlich meubl. Stube und eine ohne Möbel sind sofort zu vermieten Oberhardtstraße Nr. 5, 3. Etage rechts (Reil's Garten).

Ein gut meubl. Stube mit S. u. Ofen, ist an 1 bis 2 H. od. als Schlafz. zu verm. Turmstr. 2, S. G. III.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zum 1. Oct., auf Wunsch auch mit Beförderung, zu vermieten Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

Eine schöne große Stube an 1-2 anst. Pers. zu verm. Colonnadenstraße 8, Gartengeb. III. r.

Ein neu tapez. schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Nordstraße Nr. 23, 2 Treppen links.

Dorotheenstraße 4, l. ist 1. Oct. eine gr. febl. möblierte Stube an 1 Herrn zu vermieten.
 Ein gut meubl. Zimmer ist pr. 1. Octbr. zu vermieten Blücherstraße 14, 3. Etage.

Ein anst. möbliertes Zimmer ist sofort oder 1. October an einen feinen Herrn zu vermieten Kurze Straße Nr. 2 parterre l. hier.

Zu verm. 1 m. St., 15 M., Mühl. 21, Mühlb.
 Zu verm. fr. Zimmer Burgstraße 8, 2. Etage.
 Zu verm. 1 febl. Stube Thalstr. 12, 2. Et. rechts.
 Zu verm. 1 febl. möbl. Stube Brüderstr. 13, IV.

Zu verm. 1 Stube f. H. Reichstraße 50, III. r.
 Eine leere Stube Hohe Straße 34, 4 Treppen.
 1 anst. möbl. St. Bauhofstr. 6, Hinterh. part. l.

Eine meubl. Stube billig Hohe Straße 34, 4 Tr.
Nicolaistr. 8, II. meubl. Zimmer zu verm.

Zu vermieten eine möbl. Stube als Schlafz. stelle an sol. Herren Reichstr. 20/21, III. rechts.

Eine freundliche Schlafz. für Herren ist sofort zu beziehen Magazingasse Nr. 3, 4 Tr.

In einer meubl. Stube sind Schlafz. stellen zu vermieten Gerberstraße 8, Hof links 1. Et.
 Als Schlafz. eine fr. Stube für Herren zu vermieten Neumarkt 40, Hintergebäude 4 Tr.

Ein Stübchen als Schlafz. zu vermieten Lange Str. 4, D. l. 2 Tr. r.

Eine Schlafz. ist sofort oder später zu vermieten Neunzig, Kurze Straße Nr. 14 part.

Freundl. Schlafz. sind in einer heizbaren Stube offen Hohe Straße 2, 3. Etage rechts.
 Zu verm. Schlafz. für 1 H. Painstr. 23, 4 Tr.

Zwei Schlafz. Stellen Pleißenstraße 95, Hof r. 2 Tr.
 Anst. Schlafz. f. Pr. Hoff. Str. 12, H. G. III.
 2 febl. Schlafz. Stellen Neunzig, Seitenstr. 20, I. r.

Schlafzelle, feinst., Wehlstraße 14, D. l.
 1 Stübchen als Schlafz. Kl. Windmg. 2, III. r.
 Eine freundl. Schlafz. Blumeng. 9, D. 2 Tr. l.

2 febl. Schlafz. f. H. Hohe Str. 12, Hof part. l.
 Schlafz. Neunzig, Rathhaus- u. Schulstr. Ecke 23, II. l.
 Freundl. Schlafz. Thomastirche 5, 4 Tr. l.

Eine ältere Person f. Schlafz. Reichstr. 8, v. II.
 2 fr. Schlafz. für H. Extrag. Str. 5, D. 2 Tr. l.
 Eine Schlafz. Thalstraße 11, Hof 4 Treppen.

Offen ist eine febl. Schlafz. für Herrn Nr. 12 Mühlengasse 12, im Hofe r., 2 Tr. links.

Offen separate Schlafz. Stellen an zwei Herren Neunzig, Krosprinstraße Nr. 9, 3. Etage links.
Offen sind 2 Schlafz. Stellen Ritterstraße 44, im Hofe 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafz. Stellen für anständige Herren Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen C.
Offen ist eine fr. Schlafz. Gustav-Woelph-Str. 16, 4 Treppen, Waldstraßen-Ecke.

Offen ist eine freundliche Schlafz. für zwei Herren Neunzig, Rudengartenstraße Nr. 9.
Offen 2 Schlafz. Stellen für Herren Sternwartenstraße 38, Hof links 3 Treppen.

Offen sind zwei freundl. Schlafz. Stellen u. eine unmöblierte Stube Davidstraße Nr. 50, 4 Tr.
Offen Schlafz., gut möbl., Sidonienstr. 10, III. r.

Offen 1 f. Schlafz. Stelle Hospitalstraße 19, IV. l.
Offen 2 febl. Schlafz. Stellen Körnerstraße 8, II.
Offen eine Schlafz. Stelle Friedrichstraße 30, l.
Offen 2 febl. Schlafz. Neukirchhof 11, 4 Tr.

Offen 1 Schlafz. für Herren Gerberstr. 3, III.
Offen 2 Schlafz. Stellen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.
Offen 1 Schlafz. Dorotheenstr. 8, im Hofe d. Reil.
Offen 1 Schlafz. f. H. Humboldtstr. 5, 1 Tr. r.
Offen 1 Schlafz. Schützenstr. 4, Hof 4 Tr. r.
Offen 1 Schlafz. Sophienstr. 19b, D. l. Tr. l.
Offen f. Schlafz. für H. Bienenstr. 7, Hof 2 Tr.

Various small notices and advertisements on the right edge of the page, including mentions of "N", "Auftr.", "Saale", "Wien", "Ballet", "und d.", "rühmli.", "Asch", "Witter", "Kry", "7er", "welche", "Anfan", "Cap", "Eintr", "die", "Feil", "vorp".

Schützenhaus.

Während der Messe täglich
Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haascapellen der Herren Directors Bächner und Huber. Auftreten der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Davene in ihren unübertrefflichen Leistungen, des Ostindiers Mr. Aly Imox, genannt der menschliche Kreisel (im grossen Saal 10 Uhr), der beliebten englischen Chansonnensängerin Miss Lillie Aliston, der Wiener Liedersängerin Fräulein Carola, des musikalischen Clowns Mr. Liskard, der Balletgesellschaft des Herrn Chankatti aus Wien mit der Solotänzerin Fräulein Rossini und den Tänzerinnen Fräulein Kosboth, Göring, Borst und Wiest, sowie der rühmlichst bekannten Leipziger Complettänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

In den Gärten: Eröffnungsmusik unter Leitung des Herrn Huber. Von 9-11 Uhr festliche Beleuchtung und Alpenglühen (bei günstiger Witterung 10,800 Flammen), Spiel der farbigen Wasser, Grotte von Capri, Krystall-Sprudel, Farbenspiel-Leuchter.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Center, Erdgeschoss links. Eröffnung 8 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,

Königl. Hofrestaurant.

Die Theater-Restauration

empfeilt den geehrten Messern ihren guten

74er feine Weine.
12-3 Uhr

Mittagstisch

Alte gute Biere.
12-3 Uhr

In den oben neu restaurirten Sälen stehen 6 Billards.

In der Theater-Conditorei,

welche jedem Fremden als feines Wiener Café bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte Tyroler Familie Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J. Auf der Terrasse concertirt täglich die Schwarzenberger Capelle. Ch. V. Petzoldt.



Hippodrom
Circus elegant
in dem Restaurationsgarten des Pfaffenborfer Hofes.
Täglich grosses Reitamusement.
Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J. H. Otto, Stallmeister.
NB. Passe-partouts à 3 J. für die Dauer der Messe sind an der Cassé zu haben.

Mechanisches Theater

Von H. Pottharst

in der elegant eingerichteten großen Halle auf dem Kopsplatz.

Täglich 2 Vorstellungen, Anfang 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreis I. Platz 7 1/2 J., II. Platz 5 J., Gallerie 2 1/2 J. Kinder auf dem I. u. II. Platz die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet H. Pottharst.

17. Königsplatz 17.

Keine Concurrénz in Europa! Alles Dagewesene übertroffen!

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sich während der Dauer der Messe im Parterrelocal Königsplatz Nr. 17 die junge weltberühmte

Herkulesin Fräulein Germania

produciren wird. Dieselbe ist 18 Jahre alt und 431 Pfund schwer.

Der Schausalon ist kennbar am Aufhängeschild: „Germania“.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein Funk, Director



Weinstube mit Restaurant

von Emil Kraft,
Gaisstraße Nr. 22.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director W. Kröger aus Hamburg.

Universitätskeller

C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43,

Heute und folgende Tage während der Messe in dem Saal der 1. Etage

Tyroler National-Concert,

ausgeführt von der Gesellschaft des Herrn Schwantner aus dem Oberinntal.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J. Programm an der Cassé.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Gesangs- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittagstisch à la carte

von 1/2 12 Uhr an,

Freiherrlich von Tucher'sches Bier (neue Sendung)

vorzüglich schön, empfiehlt
Löwe's Restaurant, Barfußberg.

Central-Halle.

Heute und täglich während der Michaelismesse

Grosse Vorstellung und Concert

von der Capelle des Hauses, unter Direction des Musikdirectors Matthias. Darstellungen einer Gallerie lebender Bilder von der italienischen Künstler-Gesellschaft, unter Direction des Professors Splani (16 Damen, 14 Herren) Auftreten der vorzüglichen Gymnastiker-Truppe des Herrn Antonio aus dem Cirque d'été in Paris, der amerikanischen Truppe des berühmten Mr. Jones; dann der Solotänzerinnen Fr. Anna und Elise Wailmann, der Solotänzerinnen Fräul. Geschwister Emden und dem Corps de Ballet.

Das Programm enthält 21 gut gewählte Nummern.

Auf folgende Piecen wird besonders aufmerksam gemacht:

Venus im Kreise der Götter.

Großes Prachttableau nach Desfontaine.

Der Amazonenkampf, Penthesilea,

Königin der Amazonen, fällt auf dem Zuge gegen Troja in die Gewalt des Achilles.

Der sterbende Häuptling.

Aus W. von Raubach's Nachlaß seiner Compositionen zur: „Sündfluth“. Zum ersten Male als plastische Darstellung in Europa zur Aufführung gebracht.

Der erste Turner der Jetztzeit Ms. Antonio

in seinen staunenerregenden Productionen am Doppelred. Diese Production wird von Demselben einzig und zum ersten Male in Deutschland ausgeführt.

La Spereanza de Laria.

Non plus ultra der Gymnastik.

Großartig, noch nie dagewesen (eig. Erfindung) und von keinem andern Künstler in dieser Weise dargestellt.

Kugel-Lauf

des berühmten, mit der goldenen und silbernen Preismedaille gekrönten Equilibristen

Ms. James Jones

auf einer 10 Zoll breiten, eigens dazu erbauten Kugel-Laufbahn von 300 Fuß in der Runde und 40 Fuß in der Höhe.

Diese unübertrefflichen Exercitien der höheren Gymnastik sind anerkannt das Vollkommenste der Luft-Equilibristik u. hat im Weltfreite mit den ersten Koryphäen den glänzenden Sieg errungen.

Außerdem im Kaiserjaal,

Eingang durch den Parterre-Saal,

Tyroler National-Concert

gegeben von der beliebten Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwalder aus Innsbruck, im Verein mit der rühmlichst bekannten Virtuosen-Familie Schmidt, welche durch ihre ausgezeichneten Vorträge auf dem

Glas-Euphonium, Streich- und Schlagzither

sich überall den größten Beifall erwerben.

Eröffnung 7 Uhr.

Entrée im Großen Saal 1 J.

Anfang 1/8 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Entrée für Parterre- und Kaiser-Saal 50 J.

M. Bernhardt.

NB. Eröffnung der Tages-Casse von früh 10 Uhr an, von wo aus auch, sowie im Comptoir Bestellungen auf reservirte Plätze bereitwilligst entgegen genommen werden D. Obige.

Central-Halle.

In den Räumen meiner großen, angenehmen, rauchfreien, neu restaurirten Parterre-Säle mache ein gedrehtes Publicum auf die

Aufstellung eines grossartigen in voller Thätigkeit wirkenden und

in Deutschland noch nie gesehenen Kunstmusikwerkes

im Werthe von 15,000 Mark,

aus einer der ältesten renommirten Fabriken des Schwarzwaldes, ganz ergebenst aufmerksam.

NB. Außer einem guten kräftigen Mittagstisch von 12-3 Uhr und einer reichhaltigen gewählten Speisefarte für den Abend empfehle ein hochfeines Bayersches, Böhmisches und Lagerbier.

M. Bernhardt.

Hôtel de Pologne.

In den neu decorirten Concert-Sälen

Grosse Vorstellung u. Concert.

Auftreten der ungarischen Gymnastiker- und Jongleur-Gesellschaft des Herrn Joannowitz, der Ballettenseu Fräul. Amanda u. Antonio, sowie des

Chinesen Mr. Arr-You.

Cassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Plauenscher Hof.

Reichhaltiges Hamburger

Frühstücks-Büffet

Restaurant

Echt Bayerisch

Café

Täglich Mittagstisch.

ff Lagerbier.

3 Carambolage-Billards 3.

Jederzeit reichh. Speisekarte

G. Erbs

Grosse Auswahl Zeitungen.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Str. 1,

empfeilt Mittagstisch à la carte, reichhaltige Speisefarte, echt Bayersch Bier von F. Ehrlich in Erlangen, sowie vorzügliches Crostiger Lagerbier.

W. Ratzsch.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. L. F. Schulze.

Kegelbahn-Gesuch.
Gesucht wird für Sonnabend eine Kegelbahn möglichst Mitte der Stadt.
Offerten unter Excentric-Club durch die Expedition dieses Blattes.

Circus und Theater L. Wulff.
Heute Dienstag den 28. September 1875
Große Vorstellung.
Zum 1. Male wird Fräulein Agnes Hansen aus Leipzig in Ruzzpa's Verbannung oder das dankbare Tartarenpferd, große historische Pantomime in 3 Tableaux mit Rando, rn, Tänzen, Märchen etc. in einem Schlußtableau, die Rolle des Ruzzpa darstellen und sich durch ihre Unerblichkeit und ihren Mut auszeichnen, um so mehr als selbe noch von keiner Dame in einem Circus Deutschlands aufgeführt wurde.
Beachtenswert ist auch die Dressur des Ruzzpa-Pferdes sowie der zügellosen Pferde.
Vorher die Schulpferde: Ambara (Apportierpferd), Tabor u. Minus, 2 arab. Hermelin-Tigerhengste, vorgef. von Herrn Ed. Wulff. Cheradwin, geritten in der hohen Schule von Frau Ed. Wulff.
Außerdem werden sich die Künstler und Künstlerinnen besonders produciren.
Alles Uebrige bekannt durch Placate und Programme.
Casseneröffnung 6 1/2, Anfang 7 1/2 Uhr Abds.
L. Wulff, Director.
Morgen große Vorstellung.

Kopfplatz, Leipzig, Kopfplatz.
Zum ersten Male hier.
Louis Delafour's
Circus u. Affentheater,
bestehend in Vorführung ausgezeichnet dressirter Pferde, Affen, Hunde u. Biegen, gymnast. Productionen u. mehrere Clowns, und dürfen überhaupt die equestrischen Darstellungen, geleitet von Hrn. Delafour, als ganz besonders hervorragend genannt werden. — Während der Woche finden täglich zwei brillante Vorstellungen statt: 4 und 7 1/2 Uhr Abends. Hochachtungsvoll Delafour.
L. Werner, Tanzlehrer.
In dem heutigen Tanzunterricht können Herren und Damen theilnehmen. Anfang 8 Uhr.
Große Windmühlengasse Nr. 7 D. D.

Theâtre varié zur Corso-Halle.
17. Magazingasse 17.
Heute Dienstag den 28. September:
Concert und Vorstellung.
Auftreten d. deutschen Chansonnetten Fräul. Ely Thielemann u. Angeline Gröger, der englischen Chansonnette Miss Hannah Howard, der Mlle. Jeanne Forette, Chanteuse comique vom Alcazar in Paris und der österreichischen Costum-Soubrette Fräulein Therese Mansfeld aus Wien, sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 J.
Alles Nähere die Ausschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant.
1-2. Waageplatz 1-2.
Heute Dienstag den 28. September 1875
Auftreten des Gymnastikers Hrn. Simon, der Pieder-Sängerin Fräul. Ella Marion, der Chansonnette Fräul. Antoinette Dupré, der Couplet-Sängerin u. Tänzerin Fräul. Gertrude Leon, der Chansonnette und Costum-Soubrette Fräul. Marie Wappes, der Soubrette Fräul. Auguste Wappes, sowie der Gesangs- und Charakter-Komiker Herren: Rich. Waader, Bernhard Meißel und Friedrich Mayhadt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Morgen große Vorstellung.
Friedrich Mayhadt, Director.

Rahniss' Restauration,
Universitätsstraße 10.
Concert und Vorstellung. Auftreten der Ges. u. Charakter-Komiker Krause u. Wolf nebst Damen unter musikalischer Leitung des Herrn Pianisten G. Galdoff.

19 Gobe Straße 12
Radeberger Bierhalle.
Heute Dienstag Solocconcert vom Bittervirtuosen Franz Rillas. Bier vorzügl.
Carambolage-Billard sep. Zimmer.

Die Perle Böhmens,
feinstes Domainen-Bier, wird in prachtvoller Schönheit jetzt und noch für längere Zeit, nur Märzen-Bier, verzapft in
Nicolaisstr. 9. **Stadt London** 9. Nicolaisstr.
Ein hochgeehrtes hiesiges wie auswärtiges Publicum bitte ich sich gütigst davon überzeugen zu wollen.
A. Neumeyer.

Café Germania
an der Promenade.
Grosse Auswahl von deutschen, französischen und englischen Zeitungen.
3 neue Billards.
Feine Weine, Biere, reichhaltiges Conditorei-Buffet, kalte Küche.
Bestellungen auf alle Conditoreiwaaren werden prompt ausgeführt.
R. B 684) **H. Reischel.**

Jeden Morgen Stammfrühstück,
Mittagstisch, reichhaltig gewählte Abendkarte, echt Bayerisch und ff. Lagerbier von Tharandt, Petersstraße Nr. 22.
Nieder empfiehl

*** Wintergarten. ***
Morgen Schlachtfest.
Tucher'sches Bier &

Schlachtfest nebst reichhaltiger Auswahl anderer Speisen
empfehl Restaurant von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause. Bayerisch, Lagerbier, Gose. (Mittagstisch kräftig.)

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut,
empfehl heute Abend **Tharandt, Petersstraße 22.**

Schweinsknochen mit Meerrettig u. Klößen empfehl heute Abend **Carl Rodde, Klosterstraße Nr. 4.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **F. Seuf, Gewandgäßchen 1b.**
Heute Abend **Carl Rodde, Klosterstraße Nr. 4.**

Restauration am Kautz, Schweinsknochen.
Täglich Mittagstisch.
Echt Bayerisch u. ff. Lagerbier.
Th. Seyfert.

Bayerische Bierstube von L. Quack,
14 Kloostergasse 14,
empfehl täglich kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Echt Bayerisch von Ehrlich in Erlangen.
NB. Heute Abend Gnte mit Krautklößen.

Gambrinushalle, Nicolaisstr. 6.
Heute Abend Meckerturle-Suppe.

Goldner Elephant, Gr. Fleischergasse.
Weinen werthen Gassen, Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß die **Saßzimmer wieder weßfrei** sind. Heute Mittag und Abend **Cotelettes mit Aulerie, Gänse- u. Gansbraten mit Weintraut, Bayerisch Bier von Kurz in Rürnberg u. Nieder'sches Lagerbier** ausgezeichnet
F. W. Ihme.

Restaurant von W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute saure Rindschmalzen.
Oajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfehl heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Schiller-Schlösschen Gohlis.
Heute Dienstag
Sauerbraten
mit Thüringer Klößen.
Gewählte Speisekarte. Kaffee und Kuchen. Feine Biere.
Offene Gose vorzüglich.

Moritzburg Gohlis.
Täglich reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier etc.

Burgkeller.
Heute Dienstag von Abends 8 Uhr an
Erstes Sextett-Concert.
NB Von heute an jeden Dienstag und Freitag Concert.
Gramm's Weinstube,
Ritterstrasse 4 (Theater-Passage)
Echte Rhein- u. Bordeaux-Weine
à halbe Flasche von 50 J an.
Deutsche Mousseux à Fl. 3 u. 4 J.
Echte Champagner à Fl. 4 1/2 - 7 J.
Kalte Küche.

Eldorado
(im neu decorirten Saale).
Heute Dienstag den 28. Sept.
Concert
der Leipziger Quartett- u. Couplettsänger
Herren **Grainig, Gyle, Stahlfener, Sijner, Selow und Panke.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Morgen Mittwoch Concert.

Hotel de Pologne,
Biertunnel.
Concert u. Vorstellung
der Concert- u. Singpielgesellschaft **Guber**
aus München. 4 Damen, 3 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.
Nach 10 Uhr 20 J.
Morgen große Vorstellung.

Schlachtfest
empf. heute E. Schwabe, Rauschbitter Steinweg 7.
Heute Schlachtfest Gohlis, Gobe Straße, Brauerei vis à vis. **W. Fritzsche.**

Münchener Bierhalle Burgstrasse 21.
Heute Schweinsknöchel mit Klößen. Außer dem reichhaltigen Speisekarte, vorzügliche Biere, sowie eine feine köstliche Blonde, echt Berliner Weibier empfiehl **Seldel.**
(Eine Singpiel-Gesellschaft wird gesucht.)

27 Weißbierhalle, Burgstraße 27.
Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, alle Biere ff. **C. Bräutigam.**

Lützschenauer Brauerei,
Schützenstraße 1.
vorzügliches Lagerbier aus obiger Brauerei
à Glas 13 J
Reiche Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit. **E. Rothke.**

Barthel's Restauration
26b Brüderstraße 26b.
Täglich Mittagstisch u. à Port. mit Suppe 60 J, im Abonnement 53 J. Heute Abend Gnte mit Krautklößen, Nebst Weintraut, ff. Bayerisch u. Lagerbier. Neues Carambolage Billard.
Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen
empfehl **Herm. Winkler, Al. Windmühlengasse 11.** Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, Bayerisch u. Lagerbier ff. — Carambolage-Billard.

Drei Mohren.
Heute empfehl vorzügliches Bernedgrüner **G. Seifert.**

Speise-Halle
Rathhausstr. 20 empfehl Mittag- und Abendstisch.
10 Mark Belohnung.
Verloren wurde Sonntag Abend eine Federtasche mit ca. 50 Mark von Augustus bis Kopfplatz. Abzugeben bei **H. Sprenk,** Cigarrengeschäft, Sternwartenstraße Nr. 45.

5 Thaler Belohnung.
Sonntag Abend ist im neuen Theater, Parquet oder in der Conditorei eine kleine dunkle Brieftasche mit Cassen Scheinen und Adresskarten des Eigentümers abhanden gekommen. Der ehrl. Finder erhält bei Rückgabe Markt, 9. Dubenreihe obige Belohnung.

Ein Siegelring
von der Nicolaisstr. durch die Universit. Bindmühlen nach der Carolinenstr. verl. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Carolinenstraße Nr. 16, IV.

3 J Belohnung.
Verloren ein gold. Ring mit Platte, gravirt L. L. A. A. 1854. Der ehrl. Finder wird geb. denf. Reichstr. 5, Hof 2 Tr. bei Selböd abzug.

Ein gold. Ohrring - Gehänge verlohren. Gegen Belohnung abzugeben bei **H. Forsterndorf,** Wohnung am Flagwider Bahnhof.

Von der Grimsma'schen Straße bis Neumarkt ist eine goldene Ohrglocke verlohren und wird um gefällige Rückgabe gegen Dank und Belohnung gebeten Markt Nr. 13, 3 Treppen.

Verloren wurde ein **Medaillon** mit 2 Bildern in der Westvorstadt. Abzug. gegen Bel. in der Buchhandl. von **Otto Klemm,** Thalstraße 4.
Beel. wurde am Sonntag ein Rinder-Jädchen. Gegen Belohnung abzugeben Köpferstraße 9, I.

10 Mark Belohnung.

Zu der Sonntag-Nacht zwischen 11 und 12 Uhr ist von Auerbach Keller aus bis nach der Brauerei v. Kiebeck & Co. in Neubitz in einer Droschke ein hellgrauer neuer Sommer-Überzieher liegen geblieben.
Der jetzige ehrliche Inhaber desselben wird um Zurückgabe durch den Portier der obgenannten Brauerei gegen die ausgesetzte Belohnung gebeten.

5 Mark Belohnung.

Bei. wurde am Dienstag Abend den 21. d. M. ein goldenes — an der Uhrkette zu tragendes — Fingerring, mit schwarzem Stein. Der Finger erhält obige Belohnung Gartenstraße Nr. 8. III.

Zuletzt Sonntag Abend wurde in der Grimm. ober Petersstraße eine seidene Wunde mit goldener Stechnadel, ein Täuschend vorstellend, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Thomashäuschen 1, 2. Etage bei Herrn W. A. Vogel abzugeben.

3 Uhr. Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein schwarzer Kleiderschuh auf dem Wege von Söhlitz bis Leipzig. Der ehl. Finder wird gebeten Adresse unter A. W. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein großer feiner Sonnenschirm ist von der Südstr. bis Zeißer Str. verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung Südstraße Nr. 27. III.

Ein Regenschirm am 27. ds. Mts. früh in einer Droschke liegen gebl. Fregestr. 9. III. abzub.

Verloren wurde am Sonntag Vormittag v. Grimm. Steinweg, Querstraße bis Dörrienstraße eine Eisenbeinplatte aus einem Spazierstock mit b. Schrauben GM. eingravirt. Der Finder wird gebeten, dies. Antonstr. 9 gegen Belohn. abzugeben.

Verloren wurde ein neuer Stiefel von der Serberstraße bis Bahnhofsstraße. Gegen Belohn. abzugeben Kl. Windmühlengasse 2, 4 Tr. links.

Befunden

eine Tasche mit Inhalt am Sonntag Abend. Abzuholen bei S. Reichelt, Stand Augustusplatz am Museum.

Entlaufen

ein Hund (Leonberger, mittlerer Größe, braunlich). Gef. abzugeben an die Rgl. Filial-Expedition Leipzig.

Verlaufen ein weißer Hund (Hündin). Es wird gebeten selbigen, da er Junge hat, schleunigst gegen Belohnung Kl. n. Restaur. u. Hospital- u. Thalstraßen-Ecke abzugeben.

Erklärung.

Wie ich bestimmt erfahren habe, geht in verschiedenen Kreisen unser Stadt das Gerücht, daß ich der Verfasser des Eingehandl. „Der neue Theater-Director“ in der Sonnabend-Kammer 268 des Leipziger Tageblattes sei. Diesen geheimen Verdächtigungen gegenüber erachte ich es als meine Pflicht, hiermit öffentlich zu erklären, daß dieser Artikel von mir weder verfaßt, noch in irgend einer Weise veranlaßt worden ist. Ich sehe mich zu dieser Erklärung umsomehr veranlaßt, als ich ein Concurrent des kommenden Theater-Directors gewesen bin und aus diesem Grunde alle Ursache habe, in vollständig objectiver Position zu verbleiben. Wenn ich aber jemals Veranlassung haben sollte, in irgend einer Weise öffentliche Erklärungen und Einlassungen abzugeben, so werde ich auch den Muth haben, meinen vollständigen Namen darunter zu setzen.
Leipzig, 27. September 1875.
Julius Hofmann.

Bekanntmachung.

Oder Festtage halber bleibt mein Lombard- u. Vorschussgeschäft Donnerstags den 30. September und Freitag den 1. October geschlossen.

Leo Hlawatsch,
50 Reichstraße 50.

Den unberücksichtigt gebliebenen geehrten Bewerbern um den offenen Pacht der Restaurationslocalitäten unseres Grundstücks zur gef. Nachricht, dass die Pachtung vergeben ist.
Leipzig, den 24. September 1875.
(R. B. 671.) Verein Thalia.

Es müßte ein Mensch doch sehr wenig Verstand haben, wenn er nicht wissen sollte, daß Morphium, Salmiak und Blutabsapfen dem Körper nicht nachtheilig sein sollte — wenn aber nur Geld damit verdient wird; ich weiß ein Lied davon zu singen, ich bin gänzlich ruiniert worden davon.
F. Striaborn.

Ein Medlenburger, der nicht seinen „Medlenburger“ gehörig zu handhaben weiß, verdient nicht den Namen eines Medlenburger.

Emil L.!

Ersucht, — es ist Gottes Wille! Erwarte Sie heute Abend 1/9 Uhr Blumenberg-Denkmal.
Th....

H. H. 2. — b. Ab. 8 Uhr. B. E.



Abonnements - Einladung

Hertlein's Patent-Wasserleitungs-Filter
pro Jahr pränt. 12 Mk. Anlage 2 Mk. 50 Pf.
Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Strasse 12.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 28. September Abends 7 Uhr

Chor-Uebung

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Thespis. Heute Probe zu: Der liebe Onkel.
Morgen Mittwoch Theater u. Ball im Gosehof. D. V.

Militair-Verein „Kameradschaft“ Leipzig.

Mittwoch den 20. September Abends 1/9 Uhr Monatsversammlung.
B. Hindorf, Vorsteher.

Unserm hochverehrten August Kr. It

Ober-Käuber d. d. B.,

gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag und bringt ihm ein dreifaches Hoch

die ganze Käuberbande.

Wenn das Pfändlein er vorbringt
Und den Böttcher er vorbringt,
Und trägt vor so grauig schnelle
Das von Mutter Himpernelle.
Ja, Ihr Käuber, dann wird's schön,
Da vergißt man das Zubauseh'n.

Zum neuen Theaterdirector.

Da der geehrte Einsender vom Sonntag auf metamorphosirten Umwegen die hiesigen Theaterbesucher mit Käufen, die gemollten werden, vergleicht, so möchten sich einige derselben im Namen ihrer Mittäfel wenigstens die Bemerkung erlauben, daß ihnen hier in Leipzig bis dato noch nie eine Kuh vorgekommen ist, die sich Gedanken eines Willens los melken ließ — höchstens ab und zu ein Ochse? — aber ein solcher nur selten.

Wohlerre Leipziger Kähe.

Ein neugieriges vis à vis nennt man ungebildet. M-e I.

Na warte Alphonse, schlechter Kerl, schon wieder Geburtstag?

O Gott! Bei uns ist Hopfen und Malz verloren. Wenn Sie das niederdrückende Gefühl der Armuth kennen, würden Sie, wie es hier steht, gewiß nicht zögern, mit einem Worte einen armen Sterblichen zum Glückseligsten der Gläublichen zu machen.

Sonnd. n. von m., hier n. Irrg. Wde weiter vers. 3. Sp.

Liebe Camilla! Komme heute Abend mit Deiner Freundin nach dem Hippodrom.

Dein Willy.

F. W. 276. Darf ich bitten, mich noch einmal besuchen, ich habe etwas Wichtiges mit Dir zu spr. Sie kamen 1/9 Uhr, Promenade w. eben beendet. Alle Abende von 8 Uhr bis gegen 1/9 Uhr

Auf den nur noch heute

Nicolaistraße Nr. 53, 1. Etage,
stattfindenden Ausverkauf von italienischen Kunstlein, echten Schildkröten-Schnecken und echten Korallen, en gros et en détail, zu äußerst billigen Preisen, wird besonders aufmerksam gemacht.

Wer übernimmt stilsittliche Correcturen wissenschaftlicher Arbeiten? Offerten sub Peters postlagernd Hauptpostamt.

A. Wo fertigt man die eleganten Haargemälde? B. Markt 16, Café Rational, III. (Friseurgeschäft)

Wo bekommt man neue Möbel aus 1. Hand billig? In der Möbelzweckerei von Meissner, Rebmanns Garten, stets reichhaltiges Lager.

Wer

Sommer-Paletots zu 3, Winter-Paletots zu 2, Jaquets zu 2, Dudslein-Hosen zu 2 laufen will, bemühe sich nach dem Herren-Garderobe-Ausverkauf Grimm, Steinweg Nr. 59.
Eine Partie Schlaftröde spottbillig.

Dr. Oelfer's chemische Paste-Ringe

beseitigen Fäulnisgeruch und Ballen auf die leichteste Weise. Carton, 4 und 12 Ringe, à 75 Pf. in der Droguenhandlung Nicolaistraße 52.

Für die Herren

Fabrikanten

von Textil-Stoffen! so wie für Farber, Gerber, Bleicher, Leim- und Tabak-Fabrikanten, überhaupt für solche Herren, denen die

neueste u. rationellste
Einrichtung von

Trocken-Stuben

Interesse erregt, werde ich

Mittwoch, den 29. Sept. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn

H. Jacobi, Rosenthalgasse 14 darauf bestmöglich Vortrag halten.

Aug. Krebs

(R. B. 665) aus Mühlhausen i/Thür.

Dienstag den 28. September fällt die Sitzung der Medicinischen Gesellschaft aus.

Arion, alte Herren heute Abend in

Amelsn. Heute Abend 8 Uhr bei Stiefel.
D. V.

Localverein Rendsitz.

Sitzung am 28. Sept. e., Abds. 8 Uhr, in „Stadt Leipzig“.

Tagesordnung: 1. Besprechung über den Stand der Angelegenheit, die Ausparrung aus der Parodie Schönefeld betr., und Antrag wegen event. Erlassens einer bez. Petition an die Rgl. Kircheninspection.
2. Antrag wegen einer Eingabe an den Gemeinderath, den Geschäftsgang u. s. w. bei öffentlichen Wahlen betreffend.
Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Laut Beschluss der am 18. d. M. stattgehabten General-Versammlung des Vereines Thalia sind sämtliche ausscheidende Verwaltungsmglieder wieder erwählt worden.

- Herr Wilh. Peter Wenk, als Vorsitzender, 1.
- Bernhard Kleppel, als Cassirer,
- Bruno Meder, als Regisseur,
- Ottomar Meder, als Controleur,
- Emil Bogenhardt,
- Gustav Häudel jr. als
- Joh. Syberg als
- Helnr. Tessnow als
- Berah. Giehren als
Ansschnassmitglieder
Leipzig den 20. September 1875.
Der Vorstand des Vereines Thalia.
(R. B. 670) Wenk.

Tonica.

Heute Abend 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung Restaurant Sophienbad, Dorotheenstraße. Das Erscheinen aller Mitglieder ist nöthig.
D. V.

Als Verlobte empfehlen sich:
Clara Auerbach
Adolf Gerold.
Bromberg. Leipzig.

Bermählungs-Anzeige.
Richard Herrig,
Seminaroberlehrer in Annaberg;
Laura Herrig geb. Sager.
Leipzig, den 27. September 1875.

Gestern Abend wurden wir wieder durch die glücklich erfolgte Entbindung eines gesunden Knaben erfreut.
Leipzig, den 27. September 1875.
Carl Strigel,
Marie Strigel geb. Seyferth

Gestern Abend wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben erfreut.
Eduard Keyser
und Frau.
Leipzig 27. September 1875.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut hierdurch an — Berlin.
Emil Josky und Frau geb. Baum.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Würzen, den 27. September 1875.
Richard Rudberlin und Frau.

Heute Nacht verstarb plötzlich mein innig geliebter Mann der Verlagsbuchhändler

Erich Koschny

zu Leipzig. Dies erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzzeigen.
Strigau, den 24. September 1875.
Die tiefbetrübte Wittwe
Flora Koschny geb. Lommel.

Todes-Anzeige.

Sonntag den 26. September Mittags 12 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren Leiden unser einziggeliebter, herzlichster Mann, Sohn, Bruder und Schwager,

August Schwarzburger,
und folgte seiner vor 2 Jahren vorangegangenen Tochter in die Ewigkeit nach. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, Ködgen und Sonnenw., 1875.

Die trauernde Wittwe
Auguste Schwarzburger nebst Hinterlassenen.

M. z. d. 3 P. Heute 6 U. M. C., 6 1/2 U. L. I. u. A. 8 U. T.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 6. Meil- u. Badenanstalt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 4, 6, 8, 10, 11, 12. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/9-1/11, 11

Erfrischungsalten I. u. II. Mittwoch: Weißkraut mit Schupfleisch. D. V. Melpe. v. Schindler.

Gestern verschied nach kurzen Leiden unser Rathhelfer

August Schwarzburger.

16 Jahre in unserm Geschäft thätig, hatte er sich während dieser Zeit durch seltene Pflichttreue und Hingebung unsere größte Anerkennung erworben und werden wir ihm stets das beste Andenken bewahren.
Leipzig, den 26. September 1875.
J. Schneider & Comp.

Sonnabend Abend verschied schnell und unerwartet am Typhus meine gute Frau

Ernestine Seiler geb. Lübisch,

im Alter von 35 Jahren.
Dies allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Bollmarzdorf bei Leipzig.

C. F. Seiler, als Witte,
mit seinen kleinen noch unerzogenen Kindern.

Heute Morgen den 26. September starb unser auer Witte und Vater Herr

Heinrich Graichen, Gerichtsdirector a. D.,

im 74. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, Düsseldorf und Washington.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 1/12 Uhr verschied nach acht-tägigen Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Carl Bruner

im 10. Lebensjahre.
Johannishospital Leipzig, am 27. Sept. 1875.
Hugo Bruner nebst Frau und Tochter.

Sonntag den 26. ds. 6 1/2 Uhr verschied nach langem Krankenlager unser guter Witte, Vater, Bruder und Schwager,

Carl Seifert.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Leipzig, den 26. September 1875.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß nach längem Krankenlager unser innigst geliebtes Söhnchen Fritz im Alter von 9 Monaten selig in dem Herrn entschlafen ist.
Leipzig, den 27. September 1875.
O. Stammering und Frau.

Dank.

Allen, welche bei dem Dahinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter aus ihre Liebe und wohlthunende Theilnahme zu erkennen gegeben haben, sagen wir hierdurch des innigsten Dank.

Appellationsrath Dr. Wilhelm,
Ernst Wilhelm auf Kotitz,
Dr. Franz Wilhelm,
Marie Wilhelm,
Elise Wilhelm.

Für die vielen aufrichtigen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes

Eduard Krause, befeudet durch den reichen Blumen- und Palmenschmuck und die ehrenvolle Begleitung, für die herzlichsten Worte des Hrn. Pastor Greiner und den erhabenen Gesang des verehrten Gesangsvereins „Germania“ sage ich meinen herzlichsten Dank. — Leipzig, 26. September 1875.

Emilie Krause geb. Brückner,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Lebercht Freudenreich in Frankfurt a. M. mit Frä. Marie Faltich in Döbeln. Herr Hermann Schramm in Anhalt mit Frä. Rosalie Weiche in Schmolln. Herr Hauptmann Clemens Freier in Chemnitz mit Frä. Elisabeth Gile v. Freileben in Dresden. Herr Gustav Becker mit Frä. Clara Walter in Chemnitz. Herr Ernst Selmann in Weissen mit Frä. Ida Hinz in Chemnitz a./Oder.

Bermählt: Herr Gerichtspräsident Paul Hoffmann in Dresden mit Frä. Elise Hofffeld in Schandau. Herr Dr. med. Oscar Linnich mit Frä. Margarethe Barth. Herr Seminaroberlehrer Friedrich Bruckmann mit Frä. Minna Bachmann in Dresden. Herr Premier-Lieutenant Louis Wittner in Schneberg mit Frä. Clementine Oshah.

Verlobt: Herr Oswald Hauschild in Dresden-Neustadt ein Sohn. Herr Premier-Lieutenant Edel in Freyberg ein Sohn. Herr Ger. Referend. Carl Wittmiller in Vengstedt im Erzgeb. ein Sohn. Herr Dr. med. Walter in Frankenberg ein Sohn. Herr Reichsanwalt Hermann Witt in Frankenberg eine Tochter. Herr P. Franz Semmann in Hartmannsdorf bei Kirchberg ein Sohn. Herr Kirchenlehrer K. Bahrmann in Bismora eine Tochter. Herr Generalmajor Friedrich von Hegler und Klopffausen ein Tochter. Herr Bernhard Weiler in Baidau ein Sohn. Herr Carl Rudolph in Baidau ein Sohn.

Gestorben: Frau Pauline verw. Hofmayer Durlhardt geb. Arnold in Dresden. Herr Alwin Kühle's in Dresden Sohn Otto. Herr Harter Friedr. Ernst Wehner in Genuolde. Frau Wilhelmine verw. Geißler geb. Feys in Rauen. Herr Paul Faltich's in Chemnitz Tochter Käthe. Frau Eleonore Müller geb. Herbst in Pega. Herr Carl Friedrich Weinig in Waldheim. Herr Apotheker Emil Kegel's in Niederborsian Sohn Emil. Herr Carl Heinrich Aug. Schindler in Wawald. Herr Heinrich Wilh. Barthel in Erbisdorf. Frau Aug. Steudemann geb. Gerth in Altenburg. Herr Adolph Schickmann in Altenburg. Frä. Louise Jungnickel in Dresden. Frau Emilie Winter geb. Vogel in Chemnitz.

Eine Nordpolfahrt in Bildern.

Wohl selten oder nie ist den Unternehmern großer wissenschaftlicher Reisen eine wärmere Theilnahme entgegen getragen worden, als den Führern der österröisch-ungarischen Nordpol-Expedition, den Marineofficieren Weyprecht und Payer. Ihre Rückkehr nach Wien im vorigen Jahre war ein förmlicher Triumphzug und die zahllosen Donationen der schwerelastigen Briefe wollten kein Ende nehmen. Mit gespanntem Interesse wurden die ersten Ländlichen Berichte über die Ergebnisse und Abenteuer in jenen gefahrvollen Regionen des ewigen Eises verfolgt und die Reaktionen von unermesslicher Wichtigkeit für die Wissenschaft, außerordentliches Thatkraft, Energie und Ausdauer dazu, um den Kampf mit den furchtbaren Elementen aufzunehmen, die den sich ihnen nahenden Schwachen Menschen auf Schritt und Tritt mit Tod und Verwundung bedrohen.

Oberleutnant Payer, neben seinen sonstigen hervorragenden Eigenschaften auch tätiger Zeichner, brachte eine große Anzahl an Ort und Stelle ausgenommener Skizzen mit, von denen die werthvollsten und interessantesten durch H. Obermüller in Wien in Del ausgeführt worden sind. Diese Bilder, zwölf an der Zahl, wurden unter ganz specieller Leitung Payers selbst und nach dessen genauesten Angaben gemalt, und dürfen daher den Anspruch auf möglichste Naturwahrheit und erreichbare Treue der Darstellung erheben. Der ganze Cyclus befindet sich jetzt auf Del Bechlo's Kunstausstellung, nach chronologischer Reihenfolge in einem besonderen Zimmer aufgestellt, so daß der Blick durch keine anderen Bilder von dem ruhigen Genuss dieser kleinen eigenartigen Gallerie abgezogen wird. Die schnee- und eisfarbende arktische Welt tritt dem Beschauer in ihrer ganzen Pracht und Furchtbarkeit entgegen und man vermag der Expedition von dem Eintritt in die Eisgrenze (74 1/2 Grad nördl. Breite) bis zu ihrer Rettung durch den russischen Capitain Boronin in der Dunenbai von Nowaja-Semlja zu folgen. Die einzelnen Bilder behandeln folgende Motive:

- 1) Trennung der Schiffe „Tegethoff“ und „Isbjörn“ am 21. August 1872.
- 2) Gießpflug und Bergung des ausgelegten Proviants und der Boote auf eine noch ungeborene Scholle. — Frühjahr 1873.
- 3) Payers Tagebuch enthält hierüber folgende bezeichnende Stelle: „Unbeschreiblich schrecklich war das Getöse, wenn das Eis sich rings erhob, die gepressten Schollen sich bogten und donnernd entzwei sprangen. Täglich rissen und diese Angriffe auf das zur Bereitschaft das Schiff zu verlassen, falls dieses fruk, oder um die ausgelegten Boote und Schlitten in Sicherheit zu bringen“.
- 4) Erster Sonnenanfgang im Poldeis, 16. Februar 1873 zwischen Nowaja-Semlja und Franz-Joseph-Land.
- 5) Der „Tegethoff“ im Poldeis treibend. — Frühjahr 1873.
- 6) Schneesturm im Poldeis während der Winternacht 1873. — Wegschleppen eines Hundes durch einen Bären, welchen zwei Männer verfolgen.
- 7) Begräbnis des Marschallens Krich auf der Wägel-Insel. — 19. März 1874.
- 8) Das Säulen-Cap am Kronprinz Rudolfs-Land. — Payers Schlittenreise nach dem Norden des Franz-Joseph-Landes und Einzeltransport über die Trümmerwüste des Eises.
- 9) Anknüpfen der Schlittenreisenden im äußersten Norden des Franz-Joseph-Landes, 82° 5' — 12. April 1874.
- 10) Rückkehr der Schlittenreisenden zum Schiffe, 45 Meilen vor Erreichung desselben Anknüpfen ohne Fahrzeug vor offenem Meere im Süden des Kurira-Landes. — April 1874.
- 11) Verlassen des „Tegethoff“ nach der Rückkehr der Schlittenreisenden. — 20. Mai 1874.
- 12) Scene aus dem Rückzuge der Expedition nach Europa. — Das Ueberleben über die Schollen und die Durchfahrt im Eise. — Sommer 1874.
- 13) Rettung der Expedition durch russische Schiffe in der Dunenbai von Nowaja-Semlja. — 24. August 1874.

Das mit großer Sorgfalt geführte Tagebuch des Oberleutnant Payer sagt über dieses wichtige von den Reisenden kaum noch gehoffte Ereignis: „Am 24. August Abends erblinden wir im Süden Nowaja-Semlas, um eine Felseninsel liegend, plötzlich ein fremdes Boot vor uns, welches mit zwei Mann besetzt war, die dem in der nahen Dunenbai ankommenden russischen Schiffe Nicolay angehörien. Der Capitain Boronin und seine Mannschaft nahmen uns Schiffbrüchige mit größter Herzlichkeit auf und brachten uns am 3. September nach Europa zurück.“

Ueber die Ausführung dieser interessanten Gemälde ist nur wenig zu sagen; Obermüller's Name hat in der Kunstwelt guten Klang und sein tüchtiges Talent bewährt sich auch an diesen Arbeiten aufs Neue. Theilnehmend folgt der Beschauer den Erlebnissen der kühnen Nordpolfahrer und staunend sieht man vor diesen unendlichen Schneewüsten und grandiosen Eislandschaften, auf welche die arktische Sonne die wunderbaren Beleuchtungseffekte zaubert.

Daheim-Kalender für 1876.

Ein alter Bekannter, der illustrierte kurzweilige und belehrende Kalender der Redaktion des „Daheim“, ein rechter Volkskalender für Familie und Haus, liegt in seinem fünfsten Jahrgange, für das Schaltjahr 1876, vor. Mit diesem Bande erfüllt sich eine Lastrum-Suite, welche an sich selbst lebend Zeugnis giebt, daß der

freundliche Leipziger Kalendermann wirklich populär und seines Plazes in der zahlreichen Literatur dieser Art ehrenvoll theilhaftig geworden ist. Ein glücklicher Griff kann es genannt werden, daß der Kalender das unterhaltende und das soziale Moment, Beides gehoben durch einen geschmackvollen Bilderreichtum (allerliebste Holzschmittillustrationen, namentlich zu den Erzählungen, besonders im Auge behält Originalen, zum Theil pikant sogar, ist der mit Miniaturillustrationen ausgestattete politische und sociale, man kann sagen universelle Jahresbericht („Weltanschauung“). Der Standpunkt des Kalenders ist der des ausgesprochenen reichstreuen Patriotismus. Der gemeinlichstatische Theil ist äußerst reichhaltig, sodaß der „Daheim-Kalender“ dadurch zugleich ein willkommenes Hilfsmittel zum Studium der Zeitgeschichte, ein dankenswerthes Nachschlagewerk für Zeitungsleser wird. Das unterhaltende Element besteht in illustrierten Schwänzen und Anekdoten, erstere in Versen, sodann in einer gewählten Anzahl hübscher nicht zu langer Erzählungen, Novellen, Kriegserinnerungen, Gekulturbilder und Denkwürdigkeiten. Wilhelm Fischer lieferte eine Erzählung: „Bon Hand zu Hand“, daran knüpfen sich eine Soldaten- und Jäger-Schmurre: „Hoffan (!) der (gebildete) Haase“ (aus dem letzten Kriege. Alexander Römer führt uns „Ein deutsches Mädchen“ von einer Rheinreise im Jahre 1873 vor. Die treffliche Jugend-Schriftstellerin Dittlie Bilder muth spint in einer dritten Fortsetzung ihre Jugenderinnerungen fort und giebt außerdem eine Mode-plauderei (mit Illustrationen), in welcher sie, die Matrone, die selbstverliebten Moden charakterisirt und allerliebst kritisiert. Das Bouboir wird dadurch in seine vollen Rechte eingeführt, unsere jungen Damen mögen daher den Artikel besonders beachten, damit sie ihre Anschauungen über die Toilette etwas mehr als bisher der Fall zu sein scheint, vertiefen und madegeschichtlich-philosophisch begründen lernen. Die „Jugenderinnerungen“ nehmen den Faden der Wäldermüthigen Remouren da auf, wo er im vorigen Jahrgang fallen gelassen war, bei der Rückkehr des in der Refidenz arbeitsgeliebten jungen Fräuleins in die Heimat, aus der das letztere die Verfasserin, als Badisch ausgezogen war. Dann wird ein Wanderer von anno 34 in Waidbach und Umgegend geschildert, es werden „Gäste und Fremde“ des Elternhauses skizzirt, sodaß die interessanten Figuren in ihrer Originalität und vor die Seele träten, wenn sie auch nicht im Holzschmitt und vorgeführt würden. Die andern Capitel sind: „Kunstschätze und die schöne Frau“ (Sophie Prinzessin von Baiern), — „Leb und Trauer“ betitelt. — S. Lindner bietet ein Kulturbild aus der Reformationszeit, das Uthens Beziehungen zu den Joachimsthaler Glaubensgenossen zum Gegenstande hat und Freunde der Specialgeschichte der Reformation sehr anziehen dürfte. — Gedichte und Schwänze, sowie zwei bayerische Königsknechten, erzählt von P. Vogel, bilden den übrigen Unterhaltungsstoff für die langen Winterabende am häuslichen Herd. — Der gemeinlichst- statische Theil ist in Bogen 3 bis 16 enthalten.

Zwei dieser anspruchlosen Anzeiger war und ist: unsern Leserkreis auch mit dem neuesten Jahrgange des „Daheimkalenders“ bekannt zu machen und ihm das unterhaltende und nützliche Büchlein, ein Taschenbuch für Jedermann, im besten Sinne, recht angelegentlich zur Kenntnismahme zu empfehlen.

Vandeville-Theater.

Am vorigen Sonnabend ging die Gesangspost „Robert und Bertram“ von Röder in Scene und errang sich einen außerordentlichen Erfolg. Die Direction hatte auf die Einstudirung dieser Post und besonders auf die passende Vertheilung der Rollen großen Fleiß verwendet und auch der oft wechselnden complicirten Scenerie ihre volle Aufmerksamkeit gewidmet, so daß „Alles lappte“. Die Hauptrollen lagen in den Händen des Herrn Director Dreßler (Bertram) und des Herrn Thiedemann (Robert), deren glückliches Zusammenspiel das gutbefehrte Haus zum wiederholten Beifall hinriß; namentlich ergötzte die zweite Abtheilung (hauptsächlich des Berthold durch die Landgenossin Marie) und die dritte Abtheilung (die Soubrette nebst Rosenball), da hier die Mund- und des Fingertätigkeit der beiden Soubretten zur vollsten Geltung kam. Nächste Genannten seien noch anerkennend hervorgehoben die Herren Schwarz (Strambach), Hummel (Barquier Jppelmeier), Reinhardt (als Haushalter Gordan), Fr. Albes (als Rösel), Frau Pauli (als Commerzienrätthin Forchheim), Fr. v. Dentlowka (als Jppelmeyer's Tochter). Auch in Bezug auf die gelangliche Ausstattung wurde sowohl durch die Darsteller als auch durch das Orchester ein recht gutes Ensemble erreicht und jedenfalls hat die Direction mit der Wiederaufnahme der Röder'schen Posten einen glücklichen Griff gethan.

(Eingeandt.)

Der neue Theater-Director.

Werkthätig! Während Wiener Blätter die pikantesten Notizen über die finanziellen Verhältnisse des neuerwählten Theaterdirectors bringen, ohne durch den in Wien selbst domicilirten Herrn Dr. Förster irgendwem corrigirt zu werden, hat das in der Sonnabend-Kammer des Tagesblattes unter obigem Titel erschienene „Eingeandt“ bereits heute eine geharnischte Rechtfertigung erschrieben, der leider die Eile des Fabricats an der Stirne zu lesen ist. Hätte sich der geachtete Verfasser mehr Zeit für diese Rechtfertigung gelassen, er würde vielleicht bessere Waffen zur Verteidigung der Wahl des neuen Theaterdirectors gefunden haben.

Was „bester Quelle“ berichtet der Verfasser zunächst, daß den betreffenden Rathmitgliedern „auch über die finanzielle Situation des Herrn Dr. Förster Mittheilungen gemacht worden sind, welche jedes Bedenken in dieser Richtung ausschließen.“ Was heißt nun „finanzielle Situation“, wenn man eben gar kein Vermögen besitzt und in der That Verpflichtungen eingegangen ist, die man ohne fremde Hilfe nicht erfüllen kann? Wenn „sämmliche Rathmitglieder bei der diesmaligen Wahl von der Ansicht ausgegangen sind, daß man keine Rücksicht darauf zu nehmen brauche, ob der neue Director ein wohlhabender Mann sei oder nicht“, ist es darum zu rechtfertigen, daß man einem Bewerber seine Stimme gab, dem durch seine pecuniären Verpflichtungen gegen das Institut, welchem er jetzt angehört, schon die Erfüllung seines Engagements so überaus schwierig gemacht wird? Weiter behauptet Eingeandt: „daß zur Uebernahme des hiesigen Theaters ein großes Vermögen gar nicht nöthig ist, weil selbst in Ermangelung eines solchen einem als technisch tüchtig anerkannten Director der nöthige Credit nicht fehlt.“

Der Eingeandt kennt also zunächst den neuen Director schon als technisch tüchtig. Nun, das steht uns anfrichtig. Was ist nur bekannt, daß Herr Dr. Förster ein guter Schauspieler und tüchtiger Regisseur ist; da er aber in seinen bisherigen Stellungen der Leitung des Theatergeschäfts ganz fern stand, dürften Beweise für seine technische Tüchtigkeit als Director bislang noch ganz fehlen. Immerhin scheint uns auch ein Unterschied darin zu sein, ob jemand „kein großes Vermögen“ besitzt oder ob er finanziellen Verpflichtungen gegenübersteht, die er aus eignen Mitteln nicht erfüllen kann. In der Handlung Stadt Leipzig denkt man bei Uebernahme eines Geschäftes doch wohl etwas reeller. Wenn man ein Grundstück besitzt, das zur Hälfte des Werthes mit Hypothek belastet ist, während man die andere Hälfte einer fremden Kasse entliehen hat, so ist dies doch wohl nur illusorischer Besitz, und dergleichen Verhältnisse schließen kaum „alle Bedenken in dieser Richtung“ aus.

Wenn der Eingeandt schließlich im Uebereifer erklärt, selbst „seine Concurranten“ hätten Herrn Dr. Förster als den tüchtigsten Bewerber anerkannt und empfohlen, so charakterisirt sich diese Bemerkung durch ihre Naivität hinlänglich von selbst.

Nachtrag.

* Leipzig, 27. September. Ein hier wohnender Israelit hat, wie wir hören, beim Rath darüber Beschwerde geführt, daß er vor Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts den zu leistenden Unterthanen- und Befreiungsgeld noch nach der alten, im Landesgesetz vom 30. Mai 1840 vorgeschriebenen und durch Verordnung vom 3. August 1868 aufrecht erhaltenen sächsischen Formel schwören soll. Der Beschwerdeführer hat zugleich den Rath gebeten, derselbe möge in dieser Angelegenheit die Initiative ergreifen und bei der Staatsregierung wegen Befreiung bez. Abänderung dieser Formel vorstellig werden. Der Rath hat nun, wie wir weiter vernahmen, die Berechtigung des Besuches anerkannt und beschloffen, in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten eine diesfällige Petition an die Regierung und den Landtag zu richten.

* Leipzig, 27. September. Der hiesige Rathsgärtner Herr Wittenberg hatte einen Plan ausgearbeitet, wonach das Scheibenhölz zu einem Park mit guten Waldwegen, Rasen-, Spiel- und Ruheplätzen, Kaskaden etc. eingerichtet und der Bevölkerung dadurch die Möglichkeit eines längeren ausgedehnten Aufenthaltes zur Ruhe und zum Vergnügen geboten werden soll. Wir vernahmen nun, daß dieser Plan vom Rath genehmigt worden ist und, da jedenfalls auch die Stadtverordneten keine Einwendungen erheben werden, seiner baldigen Bewirkung entgegengeht. Die Herstellungskosten des neuen Volksparkes sind auf etwa 11,000 L. berechnet.

Es wird uns mitgetheilt, daß am vergangenen Freitag im Schäpchenhause einer jungen Dame ihr Leid durch ein Weser oder ein ähnliches Werkzeug mehrmals durchlöchert und damit vollständig ruinirt worden sei. Solche hochharte Gräueltathen sind in jeder Beziehung zu verdammen, aber in der Regel wird es schwer fallen, den oder die Verübter derselben zu entdecken und zur verdienten Strafe zu ziehen. Vorficht und Wachsamkeit ist daher dringend geboten.

Leipzig, 27. Septbr. Die „A. Z.“ schreibt: Aus Rumburg in Böhmen erhalten wir eine Correspondenz und eine Kammer der „Rumburger Zeitung“ zugefandt, in welchen beiden berichtet wird, es hätten eine Anzahl deutscher Officiere, und zwar meist sächsische, sich auf dem dortigen Bahnhofs und in der Nähe desselben Handlungen erlaubt, welche unter der Bevölkerung daselbst große Entrüstung hervorgerufen, auch bereits eine Anzeige der dortigen Behörden an die einschlägige kaiserlich königliche Behörde und infolge dessen amtliche Erhebungen veranlaßt hätten. Noch Schlimmeres erzählt, wie uns gleichzeitig berichtet wird, aus Schladena das ultramontane „Kordobische Volksblatt“, welches daran die geistlichsten Bemerkungen über das Deutsche Reich und über Sachsen knüpft. Der Eingeandt der Correspondenz aus Rumburg, ein augenscheinlich durchaus deutsch- und speciell sachsenfreundlich gesinnter Mann, spricht schließlich den dringenden Wunsch aus, es möge das Ergebnis der ebenfallts auch hier in Sachsen eingeleiteten Erhebungen über diesen Vorfälle baldigst veröffentlicht werden, um dem in den dortigen Kreisen sich ähnelnden Mißtrauen, als werde man die Sache vertuschen wollen, die Spitze abzubrechen und um die sehr gute Meinung, die man bisher dort ge-

rabe von dem sächsischen Militair gehabt, vor einer Trübung zu bewahren. Dieser Wunsch scheint uns so richtig und so wohlmeinend, daß wir zu dessen Erfüllung auch unserterseits — da uns der ungetriebene Ruf des deutschen und speciell des sächsischen Militairs selbstverständlich noch näher am Herzen liegt — nach Kräften beitragen für unsere Pflicht halten. Dagegen, daß durch unsere öffentliche Mittheilung hierüber dieser Ruf erst geschädigt werde, kann nicht die Rede sein, nachdem nicht bloß, wie erwähnt, die Rumburger Zeitung den Vorfälle erzählt hat, sondern nachdem derselbe auch schon in Wiener Blätter (und aus diesen, wie wir sehen, mit allen Details in ein Dresdner Blatt) übergegangen ist, nachdem sich endlich die ultramontane Presse in selbstthätiger Weise desselben bemächtigt hat. Nur darum kann es sich noch handeln, authentisch festzustellen, entweder daß jener Vorgang nicht so, wie er veröffentlicht worden, statigebunden habe, oder, sollte dies doch der Fall sein, daß leitend der betreffenden diesseitigen Behörden alles das geschehen ist und weiter geschehen wird, was jedenfalls nach den Befehlen und im Interesse anlers vaterländischen Herrs zu geschehen hat. In dem einen wie in dem andern Falle erscheint es uns aber dringlich notwendig, daß (ebenfalls in authentischer Form) das Resultat der amtlichen Erhebungen sobald als möglich bekannt werde. In Erwartung dessen unterdrücken wir absichtlich hier alle Details, die uns gemeldet werden, ebenso die nähere Bezeichnung derer, gegen welche jene Anschuldigung sich richtet.

Nächsten 1. October tritt der Postdirector Lindner in Weissen, ein alter, würdiger Beamter, der der Post seit fast 50 Jahren angehört und sich bis in sein hohes Alter eine seltene Keuschheit bewahrt hat, in den wohlverdienten Ruhestand. Diese Gelegenheit ist von einer größeren Anzahl von Postbeamten benutzt worden, dem Berufsgegnossen vor seinem Abgange noch die Hochachtung zu beweisen, die er bei Allen genießt, die ihn kennen. Zu diesem Behufe fand vorigen Sonntag im Gasthof zum Hirsch in Weissen ein Festessen statt, bei welchem sich außer den Weissern auch auswärtige, namentlich Dresdner Postbeamte, betheiligten. Dem Scheidenden wurden hierbei verschiedene sinnige Ehrengeschenke überreicht. Vor Allem ist aber der gedachte Beamte, Vorsteher des kaiserlichen Postamts in Weissen, dadurch geehrt worden, daß ihm Seine Majestät der König von Sachsen zu seinem ihm bereits von des Kaisers Majestät verliehenen Rothen Adlerorden noch den Civil-Berühmungs-Orden verliehen hat. Letzterer wurde ihm gelegentlich des Wahl von dem kaiserlichen Ober-Postdirector, Geheimen Postrath Strahl, der eigens zu diesem Zwecke aus Dresden herbeigekommen war, mit einer ergreifenden, die Verdienste des wackeren Beamten würdigen Ansprache überreicht. Das Wahlverlies alldann in feierlicher und angenehmer Weise unter munteren und launigen Tischreden, von welchen namentlich die des kaiserlichen Postraths Bleyer aus Dresden und die in geklebener Sprache des auch in Leipzig wohlbekannten, allseit frischen kaiserlichen Ober-Postkasten-Rendanten Bennewitz durch ihren Sinn und Humor zur allgemeinen Erheiterung viel mit beitrugen.

Der Düsselbacher Schriftsteller Dr. Adolph Kobul, Gesehrdacteur der Düsselbacher Zeitung gab vor Kurzem ein Buch heraus: „Die Erlebnisse und Huldigungen des Herrn Cultusministers Dr. Falk während seines Aufenthaltes am Rhein“ (Düsseldorf, Verlag von H. Remes) und erhielt von dem Minister aus dem dänischen Seebad Marienlyst folgende Auskunft:

J. B. Marienlyst, 25. August 1875.
Euer Wohlgebornen

Schritt über meine Reife in der Rheinprov'ng ist mir von dem Herrn Unterstaatssecretair Sydow hieher nachgesandt worden.

Sie hat mir und meiner Frau nicht bloß eine angenehme Mittheilung gemacht, sondern uns auch von Borkommnissen in Kenntniß gesetzt, welche uns bisher nicht bekannt waren.

Haben Sie dreist sowie für die Mühe und die wohlwollende Sorgfalt anerkennen besten Dank, mit welcher Sie so vollständig Alles zusammenfaßten.

In vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebenster Falk.

Das Waschen der Kaffebohnen vor dem Rösten möchten wir sowohl unseren Kaufleuten als auch Restaurationen und Hofberuieren größter Haushaltungen in besonderen Fällen hiermit angelegentlich empfehlen. Es ist bekannt, daß das Publicum auf die „grüne Farbe“ der Bohnen Gewicht legt und solche Kaffebohnen für besonders gut erachtet. Es lag daher nahe, daß die Großhändler, wenn sie eine Schiffsladung Bohnen erhielten, auf ein Mittel dachten, die diesen Bohnen vielleicht fehlende grüne Farbe künstlich zu erzeugen, und es sind in der That namentlich in Hafenstädten solche „Kaffe-Färbereien“ vielfach gegründet worden; leider verwendet man eine Kupfer haltende Farbe als Färbemittel, und gefährdet auf diese Weise die Gesundheit des Publicums. Wer daher sicher gehen will, dem ist anzurathen, die gesunden Bohnen mit heißem Wasser zu übergießen, wodurch sie durchaus nichts von ihrer Güte verlieren und sodann, wenn sie mit einem Luße gut abgetrocknet, das Rösten vorzunehmen, während ohne dieses Waschen die fremden giftigen Farbstoffe den Bohnen durch das Rösten erst recht einverleibt werden, den Kaffe schlecht schmeckend erscheinen lassen und nachtheilig auf den Organismus einwirken. Die Prüfung des zum Waschen verwendeten Wassers auf Kupfer ist sehr einfach. Man nimmt etwas Essig, säuert das Wasser schwach damit an und läßt sodann einige Minuten eine blank gepulverte Messertlinge hinein; hat sich diese mit einem dünnen rathen Anfluge bedeckt, so ist mit Kupfer haltenden Farbstoffen gearbeitet worden. (Dr. Aug.)

Ein Wink für Hausfrauen. Bei dem Herannahen der kälteren Jahreszeit, wo die Sorge um das Feuerungsmaterial in mancher Familie schwerwiegend herantritt...

...nun, daß die von den vorderen Kohlen entwickelten Gase über die bereits glühenden hinweg gehen müssen, werden dieselben mit verbrannt...

...läßt, lassen die Tätigkeit der Raupe erkennen, indem sie eine ganz dünne, schleierartige Beschaffenheit erhalten. Einem Wanne in Karbid war eine solche Raupe in den Raden gekrochen...

Telegraphische Depesche.

Hull, 27. September. Der Dampfer „Adler“ ist auf der Fahrt von Bremen nach hier außerhalb des Spurner Leuchtschiffs mit dem schwedischen Dampfer „König Oscar II.“ in Fahrt...

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche begann in viel abgekühlterer Haltung als die vorige geschlossen, obgleich auch damals schon Realisationsversuche sich geltend gemacht hatten. Sonst pflegt der Beginn einer neuen Woche gewöhnlich eine gewisse Triebkraft zu äußern und die Signatur anzugeben...

die Deficits seines Haushalts, welche durch bloße Postirungen nicht wegzuschaffen sind, rücken die Ermöglichung eines solchen Planes in weite Ferne. Die Wirkungen der politischen Depeschen sind bei einer Börsenlage wie die gegenwärtige nicht zu taxiren...

dante, der bloß Unzurechnungsfähigen beizukommen zu können scheinen möchte; doch wird er eben nicht so leicht hingestellt, sondern mit allerlei versüßlichen Rathen ausgeschmückt...

Correspondenz. R. T. Wie sollen wir das genau voraus wissen? Sie müssen bedenken, daß der jetzige Cours auch nur eine viel geringere Rente vorstellt als die versprochene. Die Bahn ist allerdings nicht gerade viel Hoffnung erweckend...

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Aus London berichtet man von einem Anziehen des Goldpreises. Es hängt hauptsächlich von den Maßnahmen der deutschen Regierung ab, ob sich der Goldmarkt vertheuern wird. Sonst ist noch alles beim alten...

Im Laufe der Woche wurden nun zwar verschiedene Anläufe nach oben unternommen, ohne aber zu mehr als einem bloß ephemeren Bestande bringen zu können. Die telegraphischen Depeschen mit dem üblichen: „Contremine drückt“ hätten ebenso gut lauten können: „Kaufstift fehlt“...

Der Bericht der Revisions-Commission der Braunschweigischen Credit-Anstalt für die Generalversammlung am 4. October eröffnet ein schredliches Bild von gewissenloser Risikowirtschaft im höchsten Grade, wie sich von selbst versteht, nicht bloß aus Ungeschicktheit, sondern aus Schlimmern. Alles Böse was die Leiter der Anstalt derselben zusagen konnten, haben sie gethan. Wohin man blickt, Bünden, tief eindringend, um das Capital der Actionaire verblutet zu machen...

Von diesen Betrachtungen ist kein weiter Schritt zu der Strouberg'schen Actien-Gesellschaft für deutsche und böhmische Eisen- und Stahl-Industrie. Die spec. Stammprioritäten derselben sollte bekanntlich ein russisches Consortium beliehen haben, und an die Börse sollten sie nicht kommen, hieß es. Der „Berliner Börsencourier“ vom letzten Sonnabend weiß aber zu melden, daß dieselben zu 94 notirt wurden...

Der Bericht von Eduard Wallter über die Lage der Eisenbahn zeigt, daß dies Unternehmen bereits 1872 in verzwelftem Zustande sich befand und bloß durch trügerische Vorspiegelungen dem Publicum noch weitere 15,000,000 £ aus der Tasche gelockt wurden. Aus Paris meldet man große Oeringelichtigkeit der Geschäfte, welche die Woche zu einer äußerst leeren machten. Die Fonds zur Bezahlung des nächsten Tilfencoupons lieferte nicht die Ottomanische Bank, welche ihr Capital schon in Vorkäufen an die Pforte engagirt hat...

Zu den Papieren, welche verhältnißmäßig einen ansehnlichen Courstrüßgang (freilich nicht ansehnlich hinsichtlich ihres Agios, sondern hinsichtlich ihres Charakters) erlitten, gehören Reichsbankanleihe. Dieses Effect zeichnet sich solcherweise als Speculationspapier, das ganz den Zuverlässigkeiten, welchen dergleichen Werthe ausgesetzt sind, unterliegt. Wenn wirklich, wie die Frankfurter sich rühmten, sie den hohen Cours des Effects gemacht hätten, so können sie auch über die existente Schlappe sich nicht beklagen. Sie wäre nur verdient gewesen. Auch Loospapiere mußten der Reaction in ihren Coursen Opfer bringen; merkwürdigerweise mehr die verzinslichen als die unverzinslichen.

Der Revisionsbericht der Braunschweigischen Creditanstalt besagt, daß der Credit der Anstalt Industrieunternehmungen zugewandt wurde, welche zusammenbrechen würden, wenn man ihnen denselben läßt. Das waren wohl die Cento-Correntgeschäfte, von welcher die Gründer sprachen, daß die Braunschweigische Bank sie nicht zu befriedigen im Stande wäre, und die daher noch ein Nebeninstitut nöthig machten. — Daß die Mutteranstalt, die Braunschweigische Bank selbst, während der Jahre ihres Bestehens zur Anschaffung einer überberalthen Speculation mitgewirkt hat, bedarf keiner näheren Ausführung. Wir betonen nochmals das, was wir über die gegen die Braunschweigische Bank auf Anordnung des Reichskanzlers seitens der Preussischen Bank ergriffenen Maßregeln gesagt haben (dieselben sollen mit Schluß des Jahres eintreten) und willigen dieselben vollständig.

Die Fusionbestrebungen des österreichischen Handelsministeriums hinsichtlich der böhmischen Banken sind ungewisshaft angeregt durch die Geldbedürftigkeit der Dux-Bodenbacher und Pilsener. Wenn sich das bestätigt, was darüber berichtet wird, so können sich die Obligations-Inhaber sowohl der Prag-Daxer wie der Dux-Bodenbacher durchaus freuen. Das Schicksal der Actienbesitzer kommt dabei nicht in Betracht. Der Plan ist allerdings noch unklar. Abgesehen von den Erparungen, werden die einzelnen Linien durch die Fusion nicht besser. Wir müssen uns jeder Meinung in einer Sache enthalten, welche noch so viele Stadien zu ihrer Verwirklichung zu durchlaufen hat.

Die General-Versammlung der Banque Franco-Hollandaise, in welcher der Bericht der zur Untersuchung der Sachlage ernannten Commissionare vernommen werden sollte, fällt zwar noch auf den letzten Tag der vorigen Berichtwoche, aber es liegen erst jetzt Details darüber vor. Es versteht sich von selbst, daß Philippart sein Meisterstück an diesem Institute im vollsten Maße erwiesen hat. Philippart selbst präsidirte. Sein Hauptgegner war der bekannte Publicist Wandel, welcher bekanntlich zu den Enthaltungen von Langrandes Schwindelthaten so viel beigetragen hat. Also der richtige Mann. Freilich helfen sich Philippart und Gessen so wie auch die Commission meist durch Schweigen. Was hatten sie auch Besseres zu thun? — Doch war die Debatte lebhaft. Die Commissionare hatten den Bestand des Portefeuille nicht angegeben, wie Philippart sagte, auf sein Kuffisten. Was er selbst enthielt, zeigte sich als gänzlich unvollständig, als Wandel erklärte, er habe sich mittelst polizeilicher Hülfe Aufklärung verschafft und nun das Verzeichniß der im Portefeuille befindlichen Werthe und die Preise, zu welchen sie von Philippart eingekauft

Zur Einlösung aufgerufenes Papiergeld.

Unseren Lesern wird nachfolgende aus amtlichen Quellen stammende Zusammenstellung des conform mit den Bestimmungen des Gesetzes, betreffend die Ausgabe von Reichs-Cassenscheinen, zur Einlösung aufgerufenen Papiergeldes erwünscht sein:

Das Papiergeld ist aufgerufen:

Table with 3 columns: Staat, Die Einlösung erfolgt bis zum, Das Papiergeld wird wertlos am. Lists various German states and their respective redemption dates.

worden, detaillirt. Es waren natürlich nur Philippinische Papiere, einschließlich ca. 14,000 St. Aktien der insolventen, gänzlich wertlosen Kaiserbank.

Leipzig, 27. Septbr. Die Ullmann'sche Rauchwaren-Auktion hat gestern Vormittag zur festgesetzten Zeit bei sehr zahlreicher Theilnahme mit der Versteigerung von Bismar begonnen.

Leipzig, 27. September. Der heute stattgefundene Gewerkschaftstag der Mansfeldschen Kupferwerke hat den bereits von uns früher berichteten Beschlüssen über die Vertheilung der Gewerkschaften in die drei Bezirke der Mansfeldschen Kupferwerke zugestimmt.

Zur Richtschnur. In dem volkswirtschaftlichen Theile der Sonntagsnummer unserer Blätter befindet sich von einem unserer Mitarbeiter eine Notiz, betreffend eine in den Journalen kursirende Erzählung von vermeintlicher Brandstiftung seitens der Leipziger Feuerversicherungsanstalt.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 1. Sept. 1875 geprägt: an Goldmünzen: 910,384,700 M. Doppeltroten, 265,330,450 M. Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 15,382,060 M. an Silbermünzen: 23,143,270 M. 5-Markstücke, 87,169,453 M. 1-Markstücke, 63,733,500 M. 50-Pfennigstücke, 17,796,741 M. 60-Pfennigstücke, an Kupfermünzen: 9,394,191 M. 1-Markstücke, 4,801,233 M. 5-Pfennigstücke, 48 M. 2-Pfennigstücke, 1,982,269 M. 5-Pfennigstücke.

Ein statistischer Zusammenstellung der deutschen Reichspostverwaltung für das Jahr 1874 umfasst das deutsche Reichspostgebiet 445,221 2/3 Quadrat-Kilometer (ausgeschlossen 4,369,47 Quadrat-Kilometer Wasserfläche) mit 34,359,434 Einwohnern, oder mit 77 Einwohnern auf einem Quadrat-Kilometer nach der Volkszählung vom 1. Decbr. 1871.

4,916,919,265 Thlr. Das Gesamtgewicht der durch P. 5 beförderten Pöderetendungen beträgt 185,000,563 Kilogr.; die Gesamtzahl der mit den Pösten beförderten Personen 4,938,533 gegen 5,702,973 im Jahre 1873.

W-n. Prag, 26. September. Prag-Duxer Bahn. Die Abschätzung der Linien der Prag-Duxer Bahn erfolgte, wie wir schon mitgeteilt haben, über Einsichten des Curators Dr. Bederer. Der Zweck aber, den diese commissionelle Erhebung hat, ist ein anderer, als wir ihn früher angegeben haben.

W-n. Dux-Bodenbacher Bahn. Ein der Verwaltung dieses Unternehmens nachstehendes Provinzialblatt bringt die überraschende Nachricht, wonach die Regierung mit dem Verwaltungsrathe das Uebereinkommen getroffen hätte, die Dux-Bodenbacher vorläufig in den Besitz des Staates zu übernehmen, um sich später nebst anderen noch lebenden Bahnen des westlichen Böhmens mit einer schon bestehenden alten Bahn zu fusioniren.

Jülich, 23. September. Die R. Jülich Bg. berichtet über den Bahnbau: Die Verfertigungen der linksufrigen Seebahn in Horgen bieten unter folgenden Umständen. Von der Dampfmaschine geht die Bahn dem See nach auf ansteigendem Terrain nach Siren; der Bahndamm befindet sich etwa 500 Fuß südlich der Dampfmaschine. Etwa 150 Fuß von dieser weg ist das Terrain eingesunken bis über den Bahndamm hinaus in einer Länge von etwa 400 Fuß, derart, daß noch ein Theil dessen mitgeriffen wurde und die ganze Verfertigung einen Halbkreis gegen die Juchart. Die größte Entfernung von der verfallenen Linie bis nach hier beträgt etwa 140 Fuß.

Washington, 25. September. Nach dem von dem Bureau für Landwirtschaft pro Monat September erstatteten Berichte wird die diesjährige Maisernte, vorausgesetzt, daß der Mais gut reift, ungeachtet der durch die Ueberschwemmungen herbeigeführten Verluste, sich jetzt dem gewöhnlichen Ertrage an Güte und Ertrag nähern werden.

Central-Pacific-Eisenbahn. Nach dem Geschäftsbericht pro 1874 betrug das Capital 100 Millionen Dollars, wovon 54,275,500 Dollars eingezahlt sind. Die Verbindlichkeiten der Bahn belaufen sich auf 50,924,775 Dollars. Activa sind: Werth von 1213 Meilen 131,303,500 Dollars, Material 6,231,685 Doll., Debitores 3,697,716 Doll., Farmlandereien 29,543,000 Doll., dito 7,750,000 Doll., zusammen 183,971,054 Doll.

Eröffnung einer Eisenbahn in Mexiko. Nach einer Anzeige des mexicanischen Geschäftsträgers in Berlin, Herrn A. Roney Ortega, ist am 17. Juni d. J. eine Eisenbahn, welche die Stadt Jalapa mit dem Hafen von Veracruz verbindet, dem Verkehr übergeben worden. Herr Ortega nimmt an, daß dieses Ereigniß eine weitere Anregung zu der schon mehrfach erwähnten Einrichtung einer schnellen und regelmäßigen Verbindung zwischen den deutschen und den am mexicanischen Golf gelegenen Häfen geben dürfte.

Leipzig, 27. Sept. 1875. Die Börse zeigte heute im Ganzen und Großen dieselbe Besonnenheit wie während der letzten Tage. Es fehlte am Anlauf so gut wie ganz; die wenigen Geschäftsgeschäfte, welche heute zu Stande kamen, umfassen so geringfügige Beträge, daß von einem eigentlichen Aufschwunge nicht mehr die Rede ist.

Leipziger Börse am 27. September.

Die Börse zeigte heute im Ganzen und Großen dieselbe Besonnenheit wie während der letzten Tage. Es fehlte am Anlauf so gut wie ganz; die wenigen Geschäftsgeschäfte, welche heute zu Stande kamen, umfassen so geringfügige Beträge, daß von einem eigentlichen Aufschwunge nicht mehr die Rede ist.

Die Börse zeigte heute im Ganzen und Großen dieselbe Besonnenheit wie während der letzten Tage. Es fehlte am Anlauf so gut wie ganz; die wenigen Geschäftsgeschäfte, welche heute zu Stande kamen, umfassen so geringfügige Beträge, daß von einem eigentlichen Aufschwunge nicht mehr die Rede ist.

Die Börse zeigte heute im Ganzen und Großen dieselbe Besonnenheit wie während der letzten Tage. Es fehlte am Anlauf so gut wie ganz; die wenigen Geschäftsgeschäfte, welche heute zu Stande kamen, umfassen so geringfügige Beträge, daß von einem eigentlichen Aufschwunge nicht mehr die Rede ist.

Allgemeine kommerzielle Notizen. Berlin, 27. Sept. 1875. (Telegramm.) Folge fortgesetzter Vertheilung einer bedingten Erbschaft seitens der Preuss. Bank sowie unangenehme Wirkung des neuen Währungs- und Wechselgesetzes die heutige Börse in durchaus matter Haltung.

Leipziger Börse am 27. September. Die Börse zeigte heute im Ganzen und Großen dieselbe Besonnenheit wie während der letzten Tage. Es fehlte am Anlauf so gut wie ganz; die wenigen Geschäftsgeschäfte, welche heute zu Stande kamen, umfassen so geringfügige Beträge, daß von einem eigentlichen Aufschwunge nicht mehr die Rede ist.

Leipziger Börsen-Course am 27. September 1875.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', 'Ausländ. Fonds', and 'Sorten'. It includes columns for Divid. pr., Zins-T., and prices in various currencies.

Ein Wort zur Beherzigung an den deutschen Banquier- und Handelsstand

VON
W. SCHIMMELPFENG.

Noch immer herrscht in Deutschland gegen die Auskunfts-Bureaux ein weit verbreitetes Vorurtheil, das denselben jede Berechtigung und allen wirklichen Nutzen abspricht. „Auf Grund gemachter Erfahrungen“, wie man nur zu häufig versichern hört, hat sich ein Misstrauen eingebürgert, das sogar die **Thatsache** bestreiten zu können glaubt, dass solche Auskunfts-Bureaux im Ausland, namentlich in den Vereinigten Staaten Amerika's eine seit Jahrzehnten **geschätzte und in hohem Grade bewährte Institution** bilden.

In erster Linie trifft die Verantwortlichkeit hierfür allerdings jene verfehlten und missbräuchlichen Versuche, die in Deutschland ebenso mannichfach auf diesem Gebiete aufgetaucht, wie oft rasch verschollen sind. Eine **wesentliche Schuld** daran tragen jedoch auch diejenigen, welche in Verkennung der einschlägigen Verhältnisse ohne nähere Prüfung ihr Vertrauen an solche hingaben, denen es dazu an jeder erforderlichen Legitimation mangelte, ganz insbesondere aber liegt der Uebelstand darin, dass man verkennt, wie sehr solche Institute ihrer Natur und ihrer Aufgabe gemäss nicht durch sich selbst allein, sondern nur dann in gedeihlicher Weise sich entwickeln können, wenn sie durch eine **verständnissvolle und rege Bethätigung des Gemeingeistes** im Handels- und Gewerbestand getragen und unterstützt werden.

Nur auf diesem Wege sind jene Institute der Vereinigten Staaten möglich geworden, die in ihrer Grossartigkeit ebenso sehr unsere Bewunderung hervorrufen, wie sie sich zu einem **nothwendigen Factor des geschäftlichen Lebens** entwickelt haben, so dass — ohne Uebertreibung lässt es sich sagen — mit ihrem Wegfall alsbald die Dimensionen des gegenwärtigen Handels in Amerika eine beträchtliche Einschränkung erleiden würden.

Eben diese Thatsache ist eine **vernichtende Kritik** für die Indolenz und das Vorurtheil, mit welchen die Begründung einer so segensreichen Institution auf deutschem Boden noch zu kämpfen hat, wie sie zugleich die bisherigen unbedeutenden Versuche in Deutschland in ihr rechtes Licht setzt.

Der Erfolg, welchen ich gleichwohl seit Errichtung meines Bureaus (1. November 1872) errungen habe, insbesondere die **Fortschritte, welche seit dieser Zeit die Organisation und Consolidirung meines Auskunftsnetzes in jeder Richtung gemacht hat**, berechtigen mich zu der Hoffnung, dass **mein Streben, dem deutschen Handels- und Gewerbestand ein den amerikanischen ebenbürtiges Bureau zu schaffen, nicht unverwirklicht bleiben wird**. Aber wie ich es dazu meinerseits nicht an Opferwilligkeit und Thatkraft werde fehlen lassen, so glaube ich auch es wiederholt aussprechen zu dürfen, dass es Sache des deutschen Handelsstandes sein muss, mir seine Mitwirkung nicht zu versagen.

An ehrender Anerkennung hat es mir bereits im Beginn meiner Thätigkeit nicht gefehlt; viele Handelskammern haben sie mir gewährt und sie hat seitdem in immer weiteren Kreisen Verbreitung gefunden. Nicht als Unbescheidenheit kann es daher erscheinen, wenn ich an die Herren des verehrlichen Banquier- und Handelsstandes, die durch Stellung und Ansehen in der Lage sind, mein Unternehmen wesentlich zu fördern, die Bitte mir erlaube, dass sie es sich nicht verdriessen lassen möchten, meine Fähigkeit, meinen Charakter, die mir zu Gebote stehenden Mittel, sowie die Prinzipien und die Weise meiner Geschäftsführung darauf hin zu prüfen, ob sie der gestellten Aufgabe gewachsen sind und das Vertrauen rechtfertigen, das ich in Anspruch nehme; sodann aber nach dem Ergebniss dieser Prüfung mir indirect durch **Empfehlung in weiteren Kreisen und Bekämpfung des herrschenden Vorurtheils, direct durch Bethheiligung an meinem Institute mit Rath und That** ihre werthvolle Unterstützung angedeihen zu lassen.

Indem ich zu jedem Aufschluss bereit bin, der behufs dieser Prüfung gewünscht wird, gestatte ich mir noch die nachfolgenden Bemerkungen, die zum Theil auf einer höchst interessanten amerikanischen Darstellung des Auskunftssystems basiren, der geneigten Durchsicht und gefälligen Berücksichtigung angelegentlichst zu empfehlen.

Berlin, im December 1874.

Hochachtungsvoll

W. Schimmelpfeng.

Auskunfts- und Control-Bureau über geschäftliche, insbesondere Credit-Verhältnisse

Berlin N., Oranienburgerstrasse 62 u. 63, part. Frankfurt a. M., gr. Sandgasse 12, I.
Hamburg, Neuer Wandrahm 14, part. Dresden, Wilsdrufferstrasse 34, I. Leipzig, Nicolaistrasse 19, I.

L. Z. m. Op.
v. 1. Sept. 1874.
fco. Z.
fco. Z.
P.
G.
L. Z. m. Op.
[v. 1. Jan. 1875]
G.
P.

a. D.
G.
0 G.
0 P.
5 P.
G.
a. D.
G.
0 P.
G.
P.
G.
50 kr u. G.
25 G.
50 G a. D.

4,50 kr u. G.
5,75 G.
3 P. a. D.

Preuss. Bank 5
Wien . . . 4 1/2

Zweck und Bedeutung der Auskunftsbureaux.

Wie die elektrische Telegraphie als Consequenz und notwendiges Correlat zu dem Eisenbahnverkehr hinzutreten musste, um demselben erst die genügende Sicherheit und Freiheit der Bewegung zu gewähren, ganz genau so verhält sich auch die Existenz und Wirksamkeit der Auskunftsbureaux zu der grossartigen Umwälzung, welche, nicht am wenigsten durch diese vergleichsweise angeführte Thatsache, in unserm geschäftlichen Leben seit Jahrzehnten sich vollzogen hat.

Es wird vollkommen zutreffen, wenn man die dürftigen Nothbehelfe, auf welche der Eisenbahnverkehr in den ersten Anfängen seiner Entstehung angewiesen war, mit der Mangelhaftigkeit und Nothdürftigkeit in eine Linie stellt, welche der selbstständigen Information des einzelnen Geschäftsmannes anhaften und welchen, wie ich wiederholt in meinen Programmen des Näheren darzulegen bestrebt war, das Institut der Auskunftsbureaux Abhilfe zu verschaffen bestimmt ist.

Entstehung und Entwicklung derselben, besonders in Amerika.

Die ersten praktischen Versuche zu einer derartigen Abhilfe sind seiner Zeit in England aufgetaucht; darauf aber nach Amerika verpflanzt, fanden sie hier den Boden, auf welchem sie zu einer bis jetzt anderwärts so wenig erreichten hohen Entwicklungsstufe gedeihen sollten, dass man sie noch kürzlich nicht mit Unrecht ein „Privilegium der amerikanischen Geschäftswelt“ genannt hat.

Zwar die Vorurtheile, auf die wir in Deutschland stossen, zeigten sich auch in Amerika, um in mancher Hinsicht den gemachten Anstrengungen hinderlich zu sein. Doch scheint es, dass dort nicht wie bei uns zu Lande, Unfähigkeit und Fehler bei Begründung und Leitung der Institute diesem Vorurtheil einen gewissen Schein der Berechtigung geboten haben.

Gleich der erste auftauchende Versuch, den ein Verein von Kaufleuten in New-York, nicht ohne erhebliche pekuniäre Opfer, veranstaltete, ist durch einen Mann vertreten — Mr. S. P. Church ist sein Name — dessen Gewissenhaftigkeit und Befähigung die höchste Anerkennung gezollt werden musste. Speziell der Beobachtung der Solvenz und Geschäftstüchtigkeit amerikanischer Händler innerhalb eines beschränkten Gebietes im Interesse jenes Vereins sich widmend, erwies er sich als „so unermüdlich in seinen Nachforschungen, als so sicher in seinen Urtheilen, dass, wurden seine Rathschläge befolgt, leichtsinnige Creditertheilungen Seitens der Mitglieder des Verbandes zu den abgethanen Sachen gehörten, und dass man demzufolge natürlich ihm unumstössliches Vertrauen entgegen brachte“. Dem Gründer des ersten wirklichen Auskunftsbureau's (Agency) Mr. Lewis Tappan (1841) wird bezeugt: „er war ein Mann, wie ihn die Verwaltung eines Vertrauenspostens bedingt, logisch im Urtheil, unermüdlich und streng gewissenhaft auch im Kleinen und unnachgiebig in Allem, was er selbst für recht befand: sein ehrenwerther und biederer Charakter, seine makellosen moralischen Eigenschaften hatten ihm von jeher das Vertrauen Aller, die ihn kannten, verschafft.“

Indem sich unter Leitung solcher Persönlichkeiten mehr und mehr Rechtschaffenheit und Gewissenhaftigkeit als die moralischen Triebfedern des Unternehmens auswies, war dadurch bald einer besseren Ueberzeugung Bahn gebrochen, und jener hohe Grad von Anerkennung und Vertrauen erworben, welchen unbestritten die beiden hervorragendsten Institute dieser Art, die Commercial-Agency von Messrs. Mc. Killop & Sprague Comp., und die Mercantile-Agency von Messrs. Dun, Barlow & Comp. in New-York dermalen geniessen.

Anfeindungen des Systems.

Feinde freilich wird die Existenz und Wirksamkeit der Auskunftsbureaux-immer behalten. Wie könnte es auch anders sein bei einem Berufe, der wesentlich darin besteht, die Betrüger zu entlarven und vor denen zu warnen, welche ohne reelle Grundlage Credit für sich in Anspruch nehmen. Ein gewisses Maass recht energischer Anfeindung wird daher immer als Beweis der Trefflichkeit und Verdienstlichkeit meiner Bestrebungen nach dem bekannten Satz:

„No rogue e'er felt the halter draw
With good opinion of the law“*)

von mir mit Gleichmuth, ja mit Befriedigung ertragen werden müssen.

Anders aber verhält es sich damit, dass selbst unter dem ehrbaren Theil des kaufmännischen Standes eine gewisse Scheu besteht, welche sich nicht selten bis zu dem Widerwillen steigert, den man der Spionage entgegenzusetzen sich berechtigt halten muss.

Es ist erfreulich constatiren zu können, dass den soliden Bestrebungen in Amerika — die kleinen und unbedeutenden Versuche Einzelner, welche spurlos vergangen sind, lasse ich ausser aller Erwägung — es vollkommen gelungen ist, alle derartigen Beschuldigungen siegreich aus dem Felde zu schlagen und es bezeichnet das Ziel, welches ich erstrebe, in treffendster Weise, wenn von dem amerikanischen Kaufmann uns versichert wird, dass er die Beamten und Berichterstatter seines Auskunftsbureau's als „Hüter des Rechts und Wächter des Gesetzes“ betrachtet.

Man wird also auch in Deutschland immer mehr zu würdigen lernen, was ein billiges Urtheil ganz von selbst ergibt, dass meine Auskunftsertheilung nur dasselbe ist, was jeder Geschäftsmann, jeder Handlungsreisende zu thun angewiesen ist und dass, was für diese selbstverständlich ist, was sie sogar nicht Anstand nehmen, oft genug dem Geschäftsfreund zuzumuthen, nicht für denjenigen schimpflich sein kann, der es — ausgerüstet dazu mit viel besseren Mitteln — für sie und in ihrem Interesse besorgt. Der creditfordernde Geschäftsmann aber wird begreifen, dass er sich selbst in ein wenig gutes Licht setzt, wenn er eine Einrichtung fürchtet und bekämpft, die ihm nur der Vortheile eines blinden Vertrauens beraubt, während sie ihm den weit grösseren bietet, eine Stelle zu wissen, die ihm den Nachweis seiner Reellität nach den verschiedensten Seiten hin gegen Missdeutung, Argwohn u. s. w. vermitteln kann.

*) Eine gute Meinung vom Gesetz ist von den Spitzbuben, welcher gehängt wird, nicht zu erwarten.

Allerdings ist dies Urtheil nur da zutreffend, wo nicht nur die lauterste Gewissenhaftigkeit, sondern auch ein verständiges Princip solche Auskunftsertheilung handhabt. Mit Fug und Recht führt man bittere Beschwerde gegen ein Verfahren, welches einzelne, ganz zufällige Thatsachen (Rückstand einer beliebigen Zahlung), ohne deren gründliche Prüfung, zum Anlass nimmt, um oft gegen die solidesten Geschäfte Verdacht auszubreiten, ja wohl gar diesen geheimen Bann als Drohmittel im Interesse einzelner Forderungsberechtigten zu verwerthen sucht. Verwerflich ist jedes Auskunftssystem, das nicht auf Grund einer Prüfung der Gesamtverhältnisse des fraglichen Geschäftsmannes urtheilt, und verwerflich das System, welches nach momentaner Geschäftslage einen Verdacht allgemein hin verbreitet, unbekümmert um jede künftige Correctur. Es ist fernerhin unerlässlich, dass das System ausschliesslich innerhalb der durch das geschäftliche Interesse gezogenen Schranken sich bewegt. Eitler Neugier zu dienen, oder gar scandalsüchtig um Privat- und Familienverhältnisse sich zu bekümmern, ist unter allen Umständen etwas verächtliches, und ich habe damit so wenig etwas gemein, dass alle nicht rein geschäftlichen Anfragen prinzipiell von mir nie und nirgends angenommen werden.

Organisation des Bureau's.

Bestimmt dazu, einerseits dem Creditgeber ein möglichst sicheres Urtheil über die Creditfähigkeit seiner Kunden zu verschaffen, wie andererseits dem würdigen Geschäftsmann zur Erlangung von Credit behülflich zu sein, hat die Organisation eines Auskunftsbureau's ihre präcis gefasste Aufgabe.

a. Seine Informationsquellen.

Wie sehr auch jeder Geschäftsmann darauf angewiesen ist, von Fall zu Fall die Frage des Credits zu prüfen, so selten ist doch der Grad von Befähigung verbreitet, welcher dazu gehört, in Unterscheidung des Wahren und Falschen, des Wesentlichen und Unwesentlichen und in scharfer umfassender Beobachtung der thatsächlichen Verhältnisse, sich nicht nur ein klares und richtiges Urtheil in gedachter Beziehung zu bilden, sondern dasselbe auch verwendbar für Dritte zu fixiren. Das Institut hat daher vor allem die Aufgabe, aus den intelligentesten und geachtetsten Kaufleuten solche Persönlichkeiten zu gewinnen, welche die ihnen eigene Befähigung durch Ertheilung von Auskunft dem allgemeinen Interesse dienstbar zu machen bereit sind.

Meine Bestrebungen sind in dieser Richtung von dem glücklichsten Erfolg begleitet gewesen. Eine grosse Anzahl der tüchtigsten und bewährtesten Correspondenten in weiter Verbreitung, selbst an den kleinsten Orten in Deutschland und Oesterreich und den Handelsplätzen des Auslandes, ist den Zwecken meines Bureau's gesichert und dafür thätig. An allen wichtigeren Plätzen steht mir das Urtheil mehrerer Correspondenten zu Gebote, deren übereinstimmende Aeusserungen die denkbarste Sicherheit gewähren. Ihnen zur Seite entfaltet sich die Thätigkeit der Filialbureau's, die den Zweck haben, das für Einzelne zu grosse Material der grossen Städte zu bewältigen. Diese Filialbureau's immer weiter auszudehnen, ist in dem Plan meines Unternehmens vorgesehen: in Wien, wo zur Zeit die Errichtung einer Filiale noch nicht möglich war, ist ein Beamter meines Bureau's bereits seit Monaten für das Interesse des Institutes ausschliesslich thätig.

Jedermann wird leicht erassen können, dass die Vollendung des grossartigen Ausbaues solcher Organisation, nur im Laufe der Jahre durch mühsames Arbeiten und Aufwendung immer neuer pecuniärer Opfer zu erreichen ist. Rastlos jedoch beflissen, in diesem Sinne die Organisation meines Institutes zu vervollständigen und zu verbessern, halte ich dasselbe, wie zur Zeit kein anderes in Deutschland, in der Lage, den gerechten Anforderungen bei Ertheilung von Auskünften zu genügen. Kein Verständiger wird dabei freilich Zuverlässigkeit mit absoluter Unfehlbarkeit verwechseln.

In solchen Fällen, in denen es schwer hält, ein sicheres und vollständiges Urtheil zu gewinnen, halte ich mich für verpflichtet, die Angabe von Referenzen oder die eigene Darlegung der Verhältnisse zu erbitten, wobei es selbstverständlich Sache des Berichterstatters sein muss, durch weitere Erhebungen zu prüfen, ob die selbstgemachten Angaben zu bestätigen, oder zu modificiren sind. Die Anschauungen unseres deutschen Handelsstandes sind zwar zur Zeit diesem Verfahren noch mannigfach entgegen, doch darf ich wohl auch in dieser Richtung eine Aenderung zum Besseren prognosticiren: ich rechne darauf, dass mit dem steigenden Vertrauen in mein Institut, der Widerwille in das bereitwilligste Entgegenkommen umschlägt, wie dies auch in den Vereinigten Staaten der Fall gewesen.

b. Archiv.

Auf diese Weise wird ein weithin verzweigtes System sonst unerreichbarer Informationsquellen erschlossen. Die werthvollen Dienste, welche dadurch dem Handelsstande geleistet werden, steigern sich aber noch in sehr erheblichem Grade dann, wenn sich das Institut die Aufgabe stellt: alles zur Beurtheilung der Credit- und sonstigen geschäftlichen Verhältnisse dienliche Material, das ihm bei Beantwortung der gestellten Anfragen, und sonst durch aufmerksame und möglichst vielseitige Erhebung zur Kenntniss gelangt, in seinem Archiv zu sammeln und dadurch einen Schatz von Erfahrung und Kenntniss dem Handelsstande zur Verfügung zu stellen, der anderswie gar nicht zu erzielen, bezw. verwerthbar zu machen ist.

Nicht nur dass sich auf Grund dieses Materials ganz von selbst mit der Zeit eine immer umfassendere Controle der durch neue Anfragen veranlassten Erfahrungen ergibt, die Zuverlässigkeit also der Auskünfte, welche das Institut an der Hand dieser weitergiebt, bedeutend erhöht, sondern es ermöglicht sich dadurch auch eine Einrichtung, wie sie von den oben genannten Instituten Amerikas in mustergiltiger Weise gehandhabt wird.

c. Referenzbücher.

Es geben nämlich diese beiden Institute an ihre Abonnenten, halbjährlich im Januar und Juli jeden Jahres, sog. Commercial-Registres oder Reference-Books aus, welche über sechs hunderttausend Firmen aus allen Orten der Vereinigten Staaten aufführen, um sie durch beigesetzte Nummern nach ihrer Creditfähigkeit und ihren Geschäftsfonds genau zu classificiren. Man wird sich einen annähernden Begriff von der Bedeutung und dem Umfang zu machen vermögen, in welchem auf diese Weise, also ungerichtet der auf spezielle Anfrage

erfolgenden Auskünfte, jene Institute ihre Thätigkeit entfalten, wenn ich dem diesjährigen Januarbericht der Herren Dun, Barlow und Comp. entnehme, dass deren Bureau in dem betreffenden Halbjahr ihrem Referenzbuch 75,998 neue Firmen einverleibte und über Veränderungen in den Firmen und deren Taxirung 92,173 Buchungen vornahm, dagegen 55,684 Firmen wegen Auflösung, Fallissements und Todesfall löschte. Im Verlauf von sechs Monaten wurden also solchergestalt insgesamt 233,855, oder pro Geschäftstag 1366 Informationen commerciellen Interesses zum Gemeingut des Handelsstandes erhoben.

Ich bemerke ausdrücklich, dass solche Bücher, welche selbstverständlich niemals die spezielle Einholung von Auskünften entbehren können und sollen, nur dann von Werth sind, wenn sie als Resultat einer vorgängigen langjährigen Ansammlung, sowie fortdauernder Sichtung und Prüfung des erforderlichen Materials erscheinen. Zur Zeit gebricht es jedoch hieran in Deutschland noch fast gänzlich, wie denn meinerseits, soviel ich weiss, der erste systematische Anfang dazu gemacht sein dürfte, so dass sich mit meiner Materialsammlung keine andere wird messen können. Es kann daher aber auch, was dormalen schon in dieser Richtung zu Markte gebracht wird, nur zu jenen unreifen Versuchen gerechnet werden, welche der Erreichung des wahren Ziels schon allzu sehr nachtheilig entgegengewirkt haben.

d. Controlsystem.

Schon in meinem ersten Programm (ausgegeben am 1. November 1872) ist von mir sofort in weitgehendster Ausdehnung das Ziel bezeichnet worden, welches stufenweise auf dem Gebiet des Auskunftswezens zu erstreben ist und selbst auch in Amerika, trotzdem hier schon im Laufe der Zeit Millionen von Dollars der Organisation dieser Institute geopfert wurden, noch nicht voll erreicht werden konnte, in welcher Beziehung ich als der schliesslichen Krönung des Gebäudes hier nur der Creditversicherung erwähne. Ich werde mich indess in keiner Weise durch voreilige Versuche, an welchen es auf anderer Seite nicht gefehlt hat, von dem sorgfältig erwogenen Plan meines Unternehmens abzuirren verleiten lassen.

Was dieser Plan mir zunächst als wichtigste Aufgabe dictirt, und worauf ich dormalen meine grösste Aufmerksamkeit verwende, ist die Durchführung des von mir sog. Controlsystems, welches in der That als die allein probehaltige Grundlage für eine wahrhaft gedeihliche Weiterentwicklung des ganzen Systems anzusehen ist, in sich selbst aber bereits die augenfälligsten und wichtigsten Vortheile der Handelswelt bietet, denn es liegt auf der Hand, wie erspriesslich eine Einrichtung sein muss, die von jeder durch eine Anfrage zur Kenntniss des Instituts gekommenen Geschäftsverbindung dergestalt Notiz nimmt, dass alle darauf sich beziehenden Wahrnehmungen im Interesse des Abonnenten gebucht und demselben als Nachträge (kosten- u. portofrei) zur Mittheilung gebracht werden.

Der Werth dieser Einrichtung wird mit der Ausdehnung des Instituts eine wachsende Bedeutung erhalten, doch darf ich schon heute auf Grund mannigfacher Erfahrung und zahlreich mir zukommender Anerkennungsschreiben mit Befriedigung constatiren, dass mein Wirken auch nach dieser Richtung hin bereits erfreuliche Früchte trägt.

Schlussbemerkung.

Diese Andeutungen werden genügen, um das Urtheil über Auskunfts-bureaux und speziell über das meinige zu klären und das Verständniss, wie das Interesse dafür bei jedem einsichtsvollen Geschäftsmann zu wecken.

Eine Prüfung des Gesagten wird erkennen lassen, wie nirgend anders eine solche Promptheit und Zuverlässigkeit der Information geboten werden kann, und ergeben, dass es rathsam ist, nicht nur in einzelnen Fällen Anfragen zu stellen, sondern alljährlich die gesammte Kundschaft, soweit sie nicht über jeden Zweifel erhaben ist, zur Anmeldung zu bringen, damit man des Vortheils theilhaftig werde, den das vorerwähnte Controlsystem bietet. Möchte dabei doch auch berücksichtigt werden, wie gerade mittels einer derartigen Betheiligung der Handelstand nicht nur durch die damit verbundene, an sich geringfügige pecuniäre Aufwendung, sondern durch die auf diese Weise gewährte Erweiterung des Beobachtungskreises des Instituts, diesem die Unterstützung angedeihen lassen wird, welche für eine so hochwichtige Aufgabe unentbehrlich ist.

Ich schliesse mit den Worten eines jüngst erschienenen Berichts der Commercial-Agency der Herren Mc. Killop & Sprague Comp., jenes hochachtbaren Instituts in New-York, mit welchem ich eine angenehme und rege Verbindung unterhalte: Berücksichtigt man den grossen Aufwand an Mühe, Zeit und Geld, den die Organisation eines Auskunfts-bureau's bedingt, rechnet man hinzu die Intelligenz und Erfahrung, die es in Anspruch nimmt, so wird man nicht zu widerlegen vermögen, dass kein Geschäft einen verhältnissmässig so geringfügigen Nutzen abwirft, wie ein Auskunfts-bureau, und nicht minder wird man dann im Hinblick auf den hohen Werth dieser Institute, sowie auf das besondere Maass von Vertrauen und Pflichttreue, auf deren Gegenseitigkeit sie sich gründen, ihnen einen ehrenvollen Platz unter den ersten Firmen zuerkennen.

Auszug aus den Bedingungen für deutsche und österreichische Firmen.

Bei Anfragen auf Deutschland, Oesterröich und Luxemburg werden Nebenkosten nicht berechnet. Die Correspondenz ist gegenseitig franco. Verantwortlichkeit wird nicht übernommen. Das ausführliche Programm wird franco versandt.

Tarif A. Eine Auskunft ausser Abonnement wird nur ausnahmsweise ertheilt, und zwar nur dann, wenn deren ehrenhafte und discrete Benutzung genügend gewährleistet erscheint. Die Gebühren, 3 Rmk. und ev. die unter C. verzeichneten Zuschlagspreise sind der Anfrage beizufügen. Nachnahme wird nicht erhoben.

Tarif B. Ein Abonnement auf 10 Anfragen kostet 15 Rmk., auf 25 30, auf 50 55, auf 100 100, auf 200 190, auf 300 280, auf 400 370, auf 500 460, auf 1000 850 Rmk.

Tarif C. Der Zuschlagspreis beträgt für eine Anfrage auf England, Frankreich, Belgien, Holland, Schweiz 60 Pf.; auf Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien 1 Rmk.; auf Russland, Spanien, Portugal, Eur. Türkei, Rumänien, Egypten, Algier 1 Rmk. 50 Pf.; auf Griechenland, As. Türkei, Ver. Staaten 3 Rmk.

Druck von G. G. Meyer in Berlin.

Erst
frü
Rechte
Job
Berichte
St. 011
Ereign
Woch

Wann
folgende
Intrate
3 Uhr
und Zeit
In der
Otto
Scheidt

N^o

3

Quarta
Ra
in Em

Die
1. Stam
belehend
Mündig
Verbura

anberau
Die
ebenbaf
Zeit

* Zeit
Pfeile
gemäht
Soigt
gut zu
ihren
melben

Mit
Mittheil
schliem
anfrucht
in jener
Wetter
Angebot
angehört
die hier
zu einem

Kuch
der eine
meister
macht,
gehört
schiffch
cularisi
den So

- o -
rigger
beginnt
Abends
halle
für vor
Einjäh
treffend
finden
mitteln

Infruc
den Th
von G
bis En
den Th
allgeme
zugleich
verbund
soll un
in der
für ju
und d
Uebung
gend be
stehend
für der
hafte

bedürf
üben
sie ein
Zagen
ihren
Steep
Ditich
die ab
Derr
schwier
fordern
Jahre
lich ge
in gar
Herber
und G
diesem
gebund
hohe
Carrie
Ditich

bedürf
üben
sie ein
Zagen
ihren
Steep
Ditich
die ab
Derr
schwier
fordern
Jahre
lich ge
in gar
Herber
und G
diesem
gebund
hohe
Carrie
Ditich

bedürf
üben
sie ein
Zagen
ihren
Steep
Ditich
die ab
Derr
schwier
fordern
Jahre
lich ge
in gar
Herber
und G
diesem
gebund
hohe
Carrie
Ditich

bedürf
üben
sie ein
Zagen
ihren
Steep
Ditich
die ab
Derr
schwier
fordern
Jahre
lich ge
in gar
Herber
und G
diesem
gebund
hohe
Carrie
Ditich

bedürf
üben
sie ein
Zagen
ihren
Steep
Ditich
die ab
Derr
schwier
fordern
Jahre
lich ge
in gar
Herber
und G
diesem
gebund
hohe
Carrie
Ditich